

---

# ***Testatsexemplar***

SAF-HOLLAND SE  
Bessenbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers





## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Zusammengefasster Konzernlagebericht zum 31.12.2021 .....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2021.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 .....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021 .....	7
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 .....	19
Stimmrechtsmitteilungen .....	23
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	1



# ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT ZUM 31.12.2021

# GRUNDLAGEN DES KONZERNS

## GESCHÄFTSMODELL

Die SAF-HOLLAND SE zählt – bezogen auf die Marktanteile – zu den international führenden Herstellern von fahrwerksbezogenen Baugruppen und Komponenten vor allem für Trailer, aber auch für Lkw und Busse.

Das Unternehmen konzentriert sich auf die wesentlichen Themenstellungen ihrer Kunden: zum einen auf die Optimierung der Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) – d.h. Berücksichtigung sämtlicher einmaligen und laufenden sowie direkten und indirekten Kosten einer Investition – zum anderen in zunehmendem Maße auf Digitalisierung, Elektrifizierung und Nachhaltigkeit.

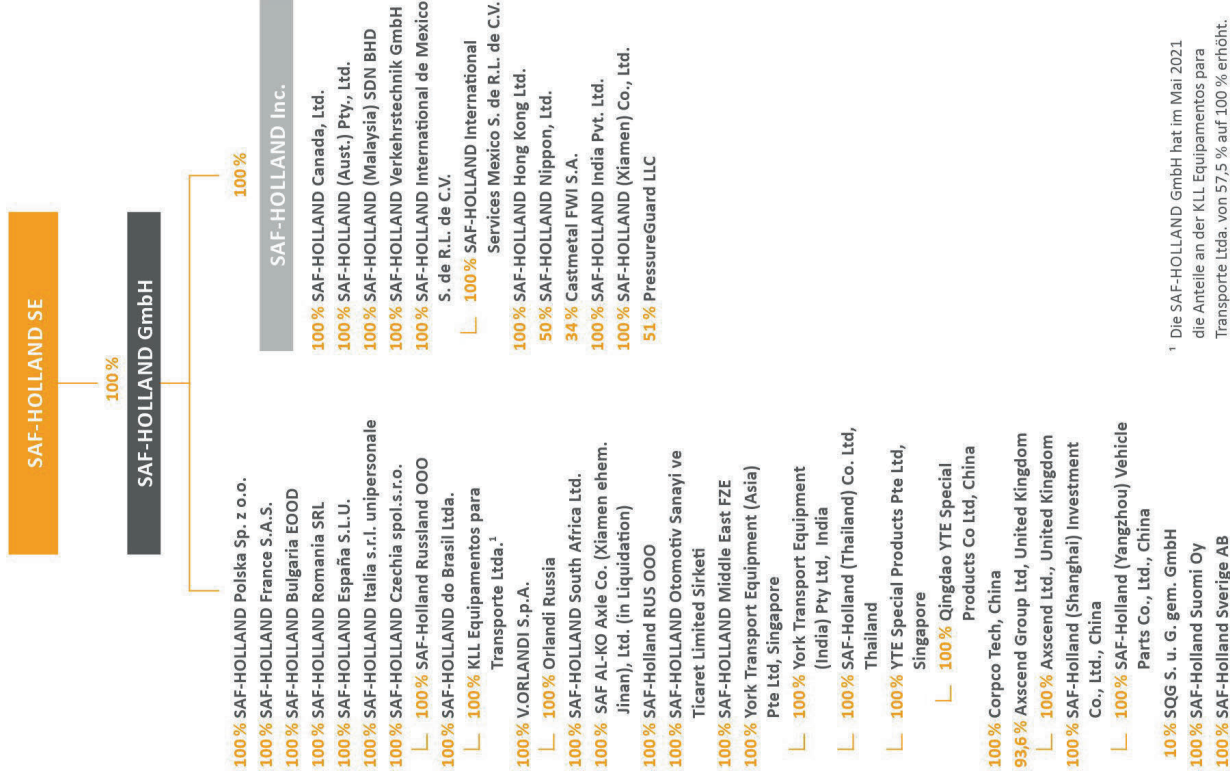
Mit ihren Leichtbaulösungen ermöglicht SAF-HOLLAND Gewichtseinsparungen und trägt somit zu einem verringerten CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Lkw-Trailer-Kombination bei. Mit der Innovationsoffensive SMART STEEL – ENGINEER, BUILD, CONNECT verbindet SAF-HOLLAND Mechanik mit Sensorik und Elektronik und treibt die digitale Vernetzung von Nutzfahrzeugen und Logistikketten voran. Im Bereich Elektrifizierung ist der Start der Serienproduktion der elektrischen Trailerachse SAF TRAKR für Mitte 2022 vorgesehen.

59,1% des Konzernumsatzes hat die SAF-HOLLAND im Geschäftsjahr 2021 mit Trailerherstellern (Trailer OEMs) erwirtschaftet. Die Spezifikation der Achs- und Federungssysteme erfolgt größtenteils durch den Flottenbetreiber als Endkunden. Durch den direkten Kontakt zu diesen Endkunden und dem steten Austausch stellt SAF-HOLLAND sicher, dass sie die richtigen Lösungen für die sich ändernden Kundenanforderungen bereithält. Auf das Geschäft mit Lkw-Herstellern (Truck OEMs) entfielen im Geschäftsjahr 2021 12,9% des Konzernumsatzes.

Neben dem Erstausrüstungsgeschäft ist das Ersatzteilgeschäft ein wichtiger Pfeiler des Geschäftsmodells, das 2021 28,1% des Konzernumsatzes ausmachte. SAF-HOLLAND bedient ihre Kunden über ein Netzwerk von weltweit rund 12.000 Ersatzteil- und Servicestationen, Händlern und Werkstätten. Die schnelle Versorgung mit Ersatzteilen ist für Flottenbetreiber eines der Kriterien bei der Auswahl ihrer Lieferanten und stellt gleichzeitig eine Eintrittsbarriere für potenzielle Wettbewerber dar.

Da das Ersatzteilgeschäft dem Erstausrüstungsgeschäft mit einem zeitlichen Versatz folgt, hilft es, zyklische Schwankungen abzufedern, und trägt wesentlich zur Resilienz des Geschäftsmodells von SAF-HOLLAND bei.

## RECHTLICHE STRUKTUR DES KONZERNS



<sup>1</sup> Die SAF-HOLLAND GmbH hat im Mai 2021 die Anteile an der KLL Equipamentos para Transporte Ltda. von 57,5 % auf 100 % erhöht.

Die SAF-HOLLAND SE ist die Muttergesellschaft des SAF-HOLLAND Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in Bessenbach, in der Nähe von Aschaffenburg. Sie fungiert als Holdinggesellschaft der Gruppe und ist für die strategische Führung der Geschäftsaktivitäten verantwortlich. Darüber hinaus sind konzernübergreifende Zentralfunktionen wie Konzernfinanzen, Konzernrechnungswesen und -controlling, Interne Revision, Recht und Compliance, Human Resources, IT, Corporate Social Responsibility sowie Investor Relations, Corporate und ESG Communications zentral organisiert und werden direkt vom Vorstand verantwortet.

Die SAF-HOLLAND SE hält sämtliche Anteile an der SAF-HOLLAND GmbH, der wiederum sämtliche Landesgesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen zugeordnet sind.

Daneben hält die SAF-HOLLAND Inc. seit 2006 eine strategische Kapitalbeteiligung von gut einem Drittel an der französischen Castmetal FWI S.A. Die weiteren Anteile des assoziierten Unternehmens hält die SAFE-Gruppe, ein Hersteller technischer Komponenten aus Stahlguss und Kunststoff-Spritzguss für verschiedene industrielle Anwendungen. SAF-HOLLAND bezieht von dem assoziierten Unternehmen Gusskomponenten für Sattelkupplungen und Federungssysteme für den nordamerikanischen Markt.

### ÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

Im Mai 2021 hat SAF-HOLLAND von einer Call-Option Gebrauch gemacht und die ausstehenden 42,5% der Anteile am brasilianischen Federungsspezialisten KLL Equipamentos para Transporte Ltda. (KLL) übernommen. Damit hält SAF-HOLLAND nun sämtliche Anteile, nachdem das Unternehmen im dritten Quartal 2016 bereits 57,5% der Anteile erworben hatte.

Weitere Informationen zu dieser Transaktion finden sich in den Ausführungen im Konzernanhang ab Seite 25.

### KONZERNFÜHRUNG

Die SAF-HOLLAND SE verfügt über ein dualistisches Führungssystem aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und wird vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Im

Geschäftsjahr 2021 kam es zu keinen Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat.

Informationen zur Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Aufgabenverteilung können der Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden, die auf der Unternehmenswebsite <https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> verfügbar ist. Diese beinhaltet neben der Entsprechenserklärung zu § 161 AktG insbesondere eine Beschreibung der Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Angaben zu den wesentlichen Praktiken der Unternehmensführung und eine Erklärung zum gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz offenzulegenden Diversitätskonzept.

### ORGANISATORISCHE STRUKTUR DES KONZERNS

Das operative Geschäft der SAF-HOLLAND wird in drei Regionen geführt, die auch die berichtspflichtigen Segmente im Sinne der IFRS bilden:













- EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika)
- Amerika
- APAC (Asien-Pazifik)

Die Regionen decken dabei jeweils sowohl das Erstausrüstungs- als auch das Ersatzteilgeschäft ab. Jedes Segment hat die volle Ergebnisverantwortung und verfügt über die zur Ausübung der operativen Tätigkeit erforderlichen Ressourcen.

### PRODUKTPORTFOLIO

Die Produktpalette umfasst insbesondere Achs- und Federungssysteme für Trailer, Sattelkupplungen für Lkw sowie Königszapfen und Stützwinden für Trailer, die unter verschiedenen Marken vertrieben werden.

### Die Markenwelt von SAF-HOLLAND

	Trailer-Achs- und Federungssysteme		Schlepp- und Hebeteknik		Federungen für Spezialfahrzeuge und Busse
	Luftfederungssysteme für Lkw, Busse, Achs- und Federungssysteme für Trailer		Smartes Trailer-Management		Kupplungssysteme für Lkw, Anhänger, Trailer und Spezialanwendungen
	Achs- und Federungssysteme für Trailer		SAUER QUALITY PARTS UND GOLD LINE QUALITY PARTS		SAUER QUALITY PARTS UND GOLD LINE QUALITY PARTS
	SAF-HOLLAND ORIGINAL PARTS		Aftermarket-Marken für Premium-Produkte		Aftermarket-Marken für Qualitätsprodukte



## **STANDORTE**

SAF-HOLLAND hat am Jahresende 2021 insgesamt 22 Produktions- und Montagewerke auf sechs Kontinenten betrieben. Neben Werken in den Kernmärkten Europa und Nordamerika ist SAF-HOLLAND in Ländern wie der Türkei, Brasilien, Südafrika, Indien, China und Australien mit Fertigungsstandorten vertreten. Die zentralen Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich auf die Standorte Bessenbach (Deutschland), Muskegon (USA) und Yangzhou (China).

## **MÄRKTE UND WETTBEWERBSITUATION**

Die Geschäftsentwicklung von SAF-HOLLAND beruht im Wesentlichen auf der Produktion und dem Absatz von Trailern und schweren Lkw in Europa, Nord- und Südamerika, Indien und Australien sowie China. Weitere Informationen finden sich im Wirtschaftsbericht unter den branchenspezifischen Rahmenbedingungen.

In den Kernmärkten Europa und Nordamerika bestehen oligopolistische Wettbewerbsstrukturen. SAF-HOLLAND zählt hier jeweils zu den drei führenden Anbietern in den beiden relevanten Produktsegmenten Trailerachsen und Sattelkupplungen. In Europa ist SAF-HOLLAND Marktführer bei Achs- und Federungssystemen für Trailer. In Nordamerika hält

SAF-HOLLAND zudem eine führende Marktposition bei Sattelkupplungen sowie Stützwinden und Königszapfen.

Die Hauptwettbewerber sind BPW Bergische Achsen und Jost-Werke aus Deutschland, die US-Unternehmen Hendrickson und Fontaine sowie Fuwa aus China.

## **WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE EINFLUSSFAKTOREN**

Der Transport- und Logistiksektor wird im Wesentlichen von drei Megatrends beeinflusst:

- Globalisierung
- Digitalisierung
- Nachhaltigkeit

## **GLOBALISIERUNG**

Der Transport- und Logistiksektor ist eine wachsende Industrie und der Straßengüterverkehr spielt dabei eine wichtige Rolle. Faktoren wie das Wachstum der Weltbevölkerung, die fortschreitende Urbanisierung, die fortschreitende Industrialisierung von Schwellenländern, steigende verfügbare Einkommen und schlussendlich das Wachstum des Weltbruttoinlandsprodukts beeinflussen die Nachfrage nach Trailern und Lkw positiv.

## **DIGITALISIERUNG**

Wesentliches Element der Digitalisierung sind Konnektivitätslösungen (inkl. Telematiksysteme) für Lkw und Trailer, welche den Fuhrparkbetreiber in die Lage versetzen, die Fahrzeugperformance im Detail zu analysieren. Fahrzeugkonnektivität hilft, die Betriebszeiten und die Auslastung sowie die Reparatur- und Wartungskosten (Stichwort: Predictive Maintenance – vorausschauende Instandhaltung) und damit die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) bei Trailern und Lkw zu optimieren. Dazu und zu Themen wie dem automatisierten Fahren als Vorstufe zum autonomen Fahren hat SAF-HOLLAND innovative Lösungen entwickelt (siehe Forschung und Entwicklung im Kapitel Nichtfinanzielle Aspekte Seite 25).

## **NACHHALTIGKEIT**

Der Straßengüterverkehr ist eine Quelle von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Transport- und Logistiksektor sieht sich deshalb einem zunehmenden Druck seitens der Regulierungsbehörden, aber auch Konsumenten und Investoren ausgesetzt. Die Nachfrage nach erhöhter Wirtschaftlichkeit, die Vision von emissionsfreien Städten mit leiseren Fahrzeugen sowie das Konzept eines „Zero-Carbon Footprint“ sorgen für eine steigende Nachfrage nach alternativen Antriebskonzepten und führen damit zu einer Verschiebung in Richtung Elektromobilität. Neben der Elektrifizierung des Antriebsstrangs der Zugmaschine zeigt die Entwicklung der elektrifizierten

Trailerachsen von SAF-HOLLAND, dass auch im Trailer Potenzial steckt (siehe Forschung und Entwicklung im Kapitel Nichtfinanzielle Aspekte Seite 25).

Neben diesen drei Megatrends können regulatorische Vorgaben von Bedeutung sein. Diese betreffen insbesondere die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Abgas- und Bremsstaubemissionen sowie der mechanischen Belastung der Straßen. Dies erhöht insbesondere den Bedarf an gewichtsreduzierten Bauteilen, welche von SAF-HOLLAND angeboten werden.

Daneben führen neue gesetzliche Regelungen zu einer Verschärfung von Sicherheitsvorgaben. So ist zum Beispiel in China seit 2020 das zulässige Gesamtgewicht eines Sattelzuges begrenzt. In diesem Fall ermöglichen Produkte mit Leichtbaukomponenten aus dem SAF-HOLLAND Produktportfolio, die neuen Gewichtsbeschränkungen einzuhalten. Gesetzliche Bestimmungen für Gefahrguttransporte (zum Beispiel in China seit 2020) können auch die Nachfrage nach der Scheibenbremstechnologie begünstigen. Die Scheibenbremse bietet, neben ökonomischen Vorteilen, technische Vorteile gegenüber der traditionellen Trommelbremse. So ist der Bremsweg bei Scheibenbremsen gegenüber Trommelbremsen kürzer. Für SAF-HOLLAND eröffnet dies vorteilhafte Perspektiven, da die Produkte dazu beitragen können, höhere Sicherheitsstandards zu erfüllen.

## **STEUERUNGSGRÖSSEN**

### **KONZERNINTERNES STEUERUNGSSYSTEM**

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE nutzt primär finanzielle Leistungsindikatoren, um die aktuelle Geschäftsentwicklung zu bewerten und daraus zukünftige Strategie- und Investitionsentscheidungen abzuleiten. Das Ziel ist die Ausschöpfung wirtschaftlicher und unternehmerischer Erfolgspotenziale.

SAF-HOLLAND erstellt intern jährlich eine Mittelfristplanung für einen Planungszeitraum von fünf Jahren sowie ein Jahresbudget. Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung wird zudem vierteljährlich ein regelmäßiger Forecast für das jeweilige Geschäftsjahr aufgestellt.

Der Vorstand überwacht die Zielerreichung der finanziellen Steuerungskennzahlen anhand eines Soll-Ist-Abgleichs sowie mithilfe der

Forecasts. Darüber hinaus werden auch die erzielten Fortschritte beim Erreichen der strategischen Ziele regelmäßig in den Sitzungen des Vorstands überprüft und analysiert.

Eine ausführliche Darstellung der Steuerungskennzahlen und weiterer Leistungskennzahlen erfolgt im Kapitel Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab Seite 12 dieses Berichts.

### **STEUERUNGSKENNZAHLEN**

Zu den wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung gehören die folgenden drei Kennzahlen:

- Umsatz
- Bereinigte EBIT-Marge (Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen und Steuern, insbesondere bereinigt um Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten, zu Umsatz)
- Investitionsquote (Verhältnis von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zu Umsatz)

SAF-HOLLAND plant, ermittelt und überwacht die drei Steuerungsgrößen sowohl auf Konzern- als auch auf Segmentebene. Aus Konzernsicht sind allerdings die konsolidierten Kennzahlen auf Gruppenebene von größter Bedeutung (Bottom-up-Ansatz).

### **WEITERE LEISTUNGSKENNZAHLEN**

Für die wirtschaftliche Leistungsbeurteilung verwendet SAF-HOLLAND sowohl in ihrer Unternehmenssteuerung als auch in der Finanzberichterstattung noch weitere Leistungskennzahlen. Im Vergleich zu den zuvor genannten wird für diese Kennzahlen aufgrund der geringeren Bedeutung für die Konzernsteuerung keine Prognose abgegeben. Dazu zählen insbesondere:

- Bereinigte Bruttoergebnismarge (Verhältnis von bereinigtem Bruttoergebnis zu Umsatz)
- Bereinigte EBITDA-Marge (Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle

Vermögenswerte, insbesondere bereinigt um Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten, zu Umsatz)

— Net Working Capital Quote (Verhältnis von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu Umsatz der vergangenen zwölf Monate)

— Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

— Cash Conversion Rate (Verhältnis von Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Steuern zu EBITDA)

— Operativer Free Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zuzüglich der Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen)

— Nettofinanzschulden (Summe der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen und Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)

— Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA)

— Eigenkapitalquote (Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme)

— Return on Capital Employed (Verhältnis von bereinigtem EBIT der letzten zwölf Monate zu Summe Eigenkapital zuzüglich finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. Refinanzierungskosten, inkl. Leasingverbindlichkeiten) zuzüglich Pensionen und ähnliche Verpflichtungen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)

Gegenüber dem Vorjahr haben sich bei den Steuerungskennzahlen oder den weiteren Leistungskennzahlen keine Änderungen ergeben.

## **BRANCHEN- UND UNTERNEHMENS-SPEZIFISCHE FRÜHINDIKATOREN**

Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND sind die wesentlichen unternehmensspezifischen Frühindikatoren der Auftragseingang und -bestand. Diese werden von den jeweiligen Konzerngesellschaften täglich erhoben und dienen als Indikation für die zu erwartende Auslastung sowie die voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Daneben beobachtet und analysiert das Management kontinuierlich Statistiken und Prognosen zur allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie zur Entwicklung der Trailer- und Lkw-Märkte in den jeweiligen relevanten Ländern und Regionen. Dazu zählen insbesondere Produktions- und Zulassungszahlen sowie Auftragsgänge.

## **STRATEGIE**

### **STRATEGIE 2025: LANGFRISTIGE WERTSTEIGERUNG ALS ZIEL DES UNTERNEHMENS**

Das Ziel der Strategie 2025 liegt in der langfristigen Wertsteigerung des Unternehmens und beinhaltet: profitables Umsatzwachstum, Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge auf rund 8 % bis spätestens 2023, Verbesserung der Cashflow-Generierung und Optimierung des Verschuldungsgrades (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA). Die Strategie 2025 fußt auf insgesamt fünf Säulen:

**Wachstum und Optimierung des Produktportfolios:** In den letzten Jahren hat das Unternehmen seine globale Präsenz und das Produktportfolio weiter ausgebaut. Dazu zählen die im Zeitraum von 2016 bis 2019 realisierten Übernahmen der Firmen KLL (Brasilien), York (Indien), V.Orlandi (Italien), Axscend (Großbritannien), PressureGuard (USA) und der Stara Group (Finnland/Schweden). In diesen Zeitraum fällt auch die Konsolidierung der nordamerikanischen und chinesischen Werksverbände. Der Fokus in den kommenden Jahren liegt auf der Optimierung des Global Footprint, der Bündelung der konzernweiten Kompetenzen sowie der Realisierung größerer Skaleneffekte und damit der Verbesserung der Profitabilität.

**Technologie als zentraler Treiber:** Um den langfristigen Erfolg des Produkt- und Dienstleistungsportfolios zu sichern, hat sich SAF-HOLLAND in den beiden relevanten Produktbereichen Achs- und Federungssysteme und Sattelkupplungen bereits frühzeitig mit den drei globalen Innovationstrends

der Nutzfahrzeugindustrie – Digitalisierung, Elektrifizierung und automatisiertes Fahren – beschäftigt. Darunter fallen Produkte, die Mechanik mit Sensorik und Elektronik verbinden (zum Beispiel TrailerMaster), die TRAKE-Achsenfamilie und automatisierte Kupplungssysteme (SAF-HOLLAND Automatic Coupling). Dabei spielen Partnerschaften mit anderen Unternehmen eine wichtige Rolle. Daneben sollen zur Effizienzsteigerung für die Kernprodukte globale Kompetenzzentren eingerichtet werden.

**Globales Rückgrat:** SAF-HOLLAND strebt den Ausbau der globalen Reichweite an, indem es die Position in den Bereichen der globalen Standardisierung und Harmonisierung, der Digitalisierung der operativen Prozesse und Entwicklungsaktivitäten, dem Einkauf und der Compliance stärkt und die globale Infrastruktur sowie das Führungsmodell weiter verbessert und fortentwickelt.

Damit wird die Grundlage für zukünftige Produktplattformen und Maschinenanschaffungen gelegt, das Kern-Know-how gestärkt und kontinuierliche Kostensenkungen realisiert.

**Operative Exzellenz:** SAF-HOLLAND strebt die kontinuierliche Verbesserung ihrer Geschäftsprozesse an, um Sicherheit, Qualität, Flexibilität und Quantität zu maximieren. Dieses geschieht unter Berücksichtigung der Schonung der Umwelt und knapper Ressourcen. Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter haben dabei höchste Priorität. Das SAF-HOLLAND Operational Excellence System (OpEx-System) unterstützt diese Verbesserungsmaßnahmen in den verschiedenen Bereichen und ist mit den Finanzzielen verzahnt. Mit dem OpEx-System werden globale Richtlinien geschaffen und der Fokus der zukünftigen Entwicklung definiert. Das System beschreibt, was 'Best in Class' ist, und erstellt detaillierte Schritt-für-Schritt-RoadMaps für die Umsetzung, bietet Orientierung und Anleitung, um Verbesserungsaktivitäten auszurichten. Damit legen die OpEx-RoadMaps den Grundstein für unternehmensweite Standards in allen sechs Kernbereichen (Leadership und Culture; Safety, Health und Environment; Total Quality; Material Supply; Product Development und Engineering; Production System).

**Fokussierung auf Mitarbeiter:** Auf dem Weg zu einem bevorzugten Arbeitgeber wird das Unternehmen eine, gemäß eigener Evaluierung, kompetente und engagierte Belegschaft aufbauen, indem es in seine Mitarbeitenden investiert und sie zu lebenslangem Lernen ermutigt. SAF-HOLLAND glaubt, dass ihr zukünftiges Wachstum auf Beziehungen, Zusammenarbeit und Integrität beruht. Innerhalb der Strategie 2025 werden neben einer Steigerung des Mitarbeiterengagements und der Mitarbeitereffizienz eine Erhöhung des Anteils der weiblichen Führungskräfte und der Gesamtfrauenquote angestrebt. Eine Erhöhung des Schulungsaufwandes pro Mitarbeiter und der Mitarbeiterloyalität sind weitere Bestandteile im Bereich des Personalwesens.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## KONJUNKTUR UND BRANCHENUMFELD

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN:

#### WELTWIRTSCHAFT WÄCHST UM 5,9 %

Nach einem Einbruch der Weltwirtschaft im Jahr 2020 (BIP -3,1 %) setzte im Jahr 2021 – trotz weiterer Belastungen durch die COVID-19-Pandemie – eine globale Erholung ein. Während der Internationale Währungsfonds (IWF) zu Beginn des Jahres noch ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 5,5 % erwartete, lag die globale Wirtschaftsleistung am Ende mit 5,9 % über dem Vorjahresniveau. Gestützt durch Konjunkturprogramme des neuen US-Präsidenten erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Vereinigten Staaten um 5,6 %. Der Euroraum verzeichnete, ungeachtet steigender Neuinfektionen durch COVID-19, eine Wachstumsrate von 5,2 %. In der für SAF-HOLLAND wichtigen Region Indien wuchs die Wirtschaft (BIP) im zurückliegenden Jahr um 9,0 %. China, welches im Vergleich zu einigen anderen Regionen auch schon im Jahr 2020 einen Anstieg des BIP (+2,3 %) verzeichnete, steigerte laut Internationalem Währungsfonds (IWF) die Wirtschaftsleistung um 8,1 %.

#### Konjunkturentwicklung in wichtigen Märkten

	2020	2021
Euroraum	-6,4	5,2
Deutschland	-4,6	2,7
Vereinigte Staaten	-3,4	5,6
Brasilien	-3,9	4,7
Russland	-2,7	4,5
China	2,3	8,1
Indien	-7,3	9,0
World	-3,1	5,9

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Update, Januar 2022

#### BRANCHENTWICKLUNG: REGIONAL UNTERSCHIEDLICHE

##### ENTWICKLUNG DER TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE

Die volumenmäßig größten Truck- und Trailermärkte haben sich im Jahr 2021 – mit Ausnahme von China – positiv entwickelt. Trotz anhaltender Beeinträchtigungen durch die COVID-19-Pandemie verzeichneten die für die

SAF-HOLLAND relevanten Regionen – Europa, Nord- und Südamerika und Indien – Produktionszuwächse im zweistelligen Prozentbereich. Aufgrund von Lieferkettenproblemen verlangsamt sich das Wachstum jedoch im Laufe des Jahres. So bestimmten laut ACT Research Halbleiterknappheit und Arbeitskräftemangel in bestimmten US-Regionen die Produktion von schweren Lkw (Class 8-Trucks).

#### LKW-MARKT IN EUROPA AUF WACHSTUMSKURS

Die Produktion von Sattelzugmaschinen in Europa lag im Jahr 2021 konjunkturbedingt deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Laut IHS Markt betrug der Zuwachs 29,4%. Die nach Produktionszahlen größten Märkte, Deutschland und Holland, verzeichneten Zuwächse von 30,5 % bzw. 12,3%. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

#### ERHOLUNG IM EUROPÄISCHEN TRAILERMARKT

Die europäische Trailerproduktion kehrte ebenfalls auf ihren Wachstumspfad zurück. So wurden im Jahr 2021 nach Schätzungen des Marktforschungsinstituts CLEAR International Consulting (CLEAR) 21,4% mehr Trailer als im Vorjahr gefertigt.

#### STEIGENDE NACHFRAGE NACH TRUCKS IN NORDAMERIKA

Laut ACT Research stieg die Produktion von schweren Lkw (Class 8-Trucks) in Nordamerika im Vorjahresvergleich um etwas über 19% auf rund 256.000 Einheiten. Die Produktionszuwächse in den USA und Kanada erreichten 17,6 % bzw. 28,0%.

#### TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA AUF HOHEM NIVEAU

Der nordamerikanische Trailermarkt verzeichnete im Jahr 2021 ebenfalls eine positive Entwicklung. So wurden nach Angaben von ACT Research rund 318.000 Trailer gefertigt (+27,6 % gegenüber 2020).

#### SÜDAMERIKA – AUFSCHWUNG IM TRUCK- UND TRAILERMARKT

Auch im südamerikanischen Markt für Nutzfahrzeuge haben die Wachstumsraten im Laufe des Jahres 2021 nachgelassen. Unter dem Strich wurden im wichtigsten Markt Brasilien laut dem Branchenverband

ANFAVEA rund 75% mehr schwere Lkw und laut ANFIR um die 35% mehr Trailer gefertigt.

#### **CHINA UNTER VORJAHRESNIVEAU**

Bedingt durch Lieferengpässe bei wichtigen Bauteilen und einer hohen Vorjahresvergleichsbasis lag die Produktion von Trucks und Trailern im Jahr 2021 um 19,5% bzw. 9,9% unter dem Niveau von 2020.

#### **INDIEN MIT DEUTLICHEN PRODUKTIONSSTEIGERUNGEN**

Trotz der massiven Ausbreitung des COVID-19-Virus und des Aufkommens neuer Varianten (Delta, Omikron) verzeichnete der indische Nutzfahrzeugmarkt laut des Branchenverbands SIAM (Society of Indian Automobile Manufacturers) deutliche Produktionssteigerungen. So liefen im Jahr 2021 rund 164% mehr Trucks und rund 114% mehr Trailer von den Bändern als im Jahr 2020.

#### **AUSTRALIEN – MARKT AUF HISTORISCH HOHEM NIVEAU**

In der für SAF-HOLLAND wichtigen APAC-Region Australien wurden 2021 26,6% mehr Trailer (rund 14.000 Einheiten) und 23,8% mehr Trucks (rund 7.000 Einheiten) zugelassen als im Jahr davor (Quelle: ARTSA).

#### **ZIELERREICHUNG**

#### **REVIDIERTE UMSATZ- UND MARGENZIELE LEICHT ÜBERTROFFEN**

#### **BZW. ERREICHT**

Der Geschäftsverlauf 2021 entwickelte sich besser als zu Beginn des Geschäftsjahres erwartet. Aufgrund der weiter vorherrschenden COVID-

19-Pandemie war die Prognose vom März 2021 mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Der Auftragseingang entwickelte sich im Laufe des Jahres sehr positiv und SAF-HOLLAND verzeichnete ein Umsatzplus für das Geschäftsjahr 2021.

Der Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2021 lag mit 1.246,6 Mio. Euro oberhalb des am 12. August 2021 im Rahmen des Halbjahresfinanzberichts angepassten Zielkorridors von 1.100 Mio. Euro bis 1.200 Mio. Euro. In der ursprünglichen Prognose aus dem März 2021 war nur von einer Bandbreite von 1.050 Mio. Euro bis 1.150 Mio. Euro ausgegangen worden.

Getrieben durch die Pandemie stiegen die Preise für Material, Frachten und Energie ebenfalls sehr stark und konnten durch Kosteneinsparungen nicht vollständig kompensiert werden. Die bereinigte EBIT-Marge 2021 erreichte mit 7,5% die am 12. August 2021 im Rahmen des Halbjahresfinanzberichts angepasste Zielmarke von um die 7,5%. Ohne die starke Kosteninflation hätte die bereinigte EBIT-Marge die angepasste Zielmarke deutlich übertroffen. In der ursprünglichen Prognose aus dem März 2021 war vom Vorstand nur mit einer bereinigten EBIT-Marge von um die 7% gerechnet worden.

Die Investitionsquote für das Geschäftsjahr 2021 betrug 2,0% vom Konzernumsatz und liegt damit unterhalb der ursprünglichen Prognose aus dem März 2021 von um die 2,5%. Ursache hierfür ist das unerwartet starke Umsatzwachstum. Alle geplanten Investitionsprojekte wurden wie geplant durchgeführt bzw. gestartet.

#### **Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Geschäftsentwicklung**

Indikator	Prognose 2021		Ergebnis 2021
	am 25. März 2021	12. August 2021	
Umsatz (in Mio. Euro)	1.050 bis 1.150	1.100 bis 1.200	1.246,6
Bereinigte EBIT-Marge	um die 7%	um die 7,5%	7,5%
Investitionsquote	um die 2,5%	um die 2,5%	2,0%

#### **WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHRE 2021**

#### **COVID-19-PANDEMIE**

Im Geschäftsjahr 2021 hatte die COVID-19-Pandemie Einfluss auf den Geschäftsverlauf der SAF-HOLLAND. Der vermehrte Einkauf im Internet und

das weiterwachsende Transportvolumen haben sich positiv auf die Transport- und Logistikindustrie und damit auf die Nachfrage nach Komponenten für Trailer und Lkw ausgewirkt, auch wenn die Lkw-Produktion durch anhaltende Lieferengpässe bei Halbleitern beeinträchtigt wurde.

Durch die hohe Nachfrage kam es zu deutlichen Preiserhöhungen bei Stahl, Frachten und Energie. Die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf werden in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert.

#### **ÜBERNAHME DER RESTLICHEN ANTEILE AN DER BRASILIANISCHEN KLL**

Im Mai 2021 hat SAF-HOLLAND die ausstehenden 42,5 % der Anteile am brasilianischen Federungsspezialisten KLL Equipamentos para Transporte Ltda (KLL) übernommen. Damit hält SAF-HOLLAND nun sämtliche Anteile, nachdem das Unternehmen im dritten Quartal 2016 bereits 57,5 % der Anteile erworben hatte.

#### **SCOPE HAMBURG BESTÄTIGT INVESTMENT GRADE-RATING – AUSBLICK AUF STABIL VERBESSERT**

Die Ratingagentur Scope Hamburg GmbH (vormals Euler Hermes Rating GmbH) hat 2021 das Investment Grade-Rating BBB der SAF-HOLLAND bestätigt. Der Ausblick wurde von negativ auf stabil gesetzt.

Scope Hamburg hebt insbesondere die nachhaltigen Wachstumsperspektiven durch die Zunahme des weltweiten Transportvolumens, die führenden Marktpositionen bei Achs- und Federungssystemen für Trailer in der Region EMEA und Indien sowie bei Sattelkupplungen in der Region Amerika und das konjunkturreisistentere und margenstarke Ersatzteilgeschäft hervor. Positiv beurteilt werden ebenfalls das globale Produktions- und Servicenetzwerk, die breite Kundenbasis und die strukturellen Kostensenkungs- und Prozessoptimierungsmaßnahmen.

Die Bewertung des weiterhin leicht erhöhten Geschäftsrisikos spiegelt gleichzeitig die hohe Abhängigkeit von der zyklischen Nutzfahrzeugbranche und die hohe Wettbewerbsintensität wider, die zuletzt durch die COVID-19-Pandemie kurzfristig nochmals verstärkt wurde.

Das Finanzrisiko von SAF-HOLLAND schätzt Scope Hamburg als gering bis moderat ein und verweist dabei insbesondere auf die hohe Innenfinanzierungskraft sowie die solide Kapitalstruktur und Finanzierungsbasis.

## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

TEUR

	Q1-Q4/2021	Summe Bereinigungen	Q1-Q4/2021 bereinigt	Umsatzanteil in %	Q1-Q4/2020	Summe Bereinigungen	Q1-Q4/2020 bereinigt	Umsatzanteil in %
Umsatzerlöse	1.246.583	-	1.246.583	100,0%	959.519	-	959.519	100,0%
Umsatzkosten	-1.037.498	7.653	-1.029.845	-82,6%	-790.673	9.985	-780.688	-81,4%
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>209.085</b>	<b>7.653</b>	<b>216.738</b>	<b>17,4%</b>	<b>168.846</b>	<b>9.985</b>	<b>178.831</b>	<b>18,6%</b>
Sonstige Erträge	2.151	-	2.151	0,2%	2.632	-641	1.991	0,2%
Sonstige Aufwendungen	-2.927	2.927	-	0,0%	-2.489	2.489	-	0,0%
Vertriebskosten	-58.674	6.987	-51.687	-4,1%	-56.119	7.549	-48.570	-5,1%
Allgemeine Verwaltungskosten	-62.193	2.870	-59.323	-4,8%	-63.246	7.979	-55.267	-5,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-16.926	551	-16.375	-1,3%	-19.468	336	-19.132	-2,0%
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>70.516</b>	<b>20.988</b>	<b>91.504</b>	<b>7,3%</b>	<b>30.156</b>	<b>27.697</b>	<b>57.853</b>	<b>6,0%</b>
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.624	-	1.624	0,1%	946	-	946	0,1%
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>72.140</b>	<b>20.988</b>	<b>93.128</b>	<b>7,5%</b>	<b>31.102</b>	<b>27.697</b>	<b>58.799</b>	<b>6,1%</b>
Finanzerträge	2.807	-	2.807	0,2%	2.275	-	2.275	0,2%
Finanzaufwendungen	-12.252	-	-12.252	-1,0%	-14.047	-	-14.047	-1,5%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9.445</b>	<b>-</b>	<b>-9.445</b>	<b>-0,8%</b>	<b>-11.772</b>	<b>-</b>	<b>-11.772</b>	<b>-1,2%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>62.695</b>	<b>20.988</b>	<b>83.683</b>	<b>6,7%</b>	<b>19.330</b>	<b>27.697</b>	<b>47.027</b>	<b>4,9%</b>
Ertragsteuern	-25.899	3.497	-22.402	-1,8%	-5.154	-7.379	-12.533	-1,3%
Ertragsteuern in %	41,3%		26,8%		26,7%		26,7%	
<b>Periodenergebnis</b>	<b>36.796</b>	<b>24.485</b>	<b>61.281</b>	<b>4,9%</b>	<b>14.176</b>	<b>20.318</b>	<b>34.494</b>	<b>3,6%</b>

### SONDEREINFLÜSSE

SAF-HOLLAND bereinigt zur operativen Steuerung der Gesellschaft bestimmte Aufwendungen und Erträge. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Management Sicht.

von mehreren Gesellschaften in der Region APAC angefallen sind. Die Wertminderungsaufwendungen sind in der Region APAC angefallen, da der Geschäftsverlauf in China die ursprünglichen Erwartungen nicht erfüllt (Vgl. Konzernanhang Ziffer 6.2).

2021 wurden im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Nettoaufwendungen von insgesamt 21,0 Mio. Euro (Vorjahr 27,7 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 4,2 Mio. Euro (Vorjahr 15,6 Mio. Euro), Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr 1,9 Mio. Euro), Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 9,1 Mio. Euro (Vorjahr 10,2 Mio. Euro) und Wertminderungsaufwendungen von 4,7 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro). Die Restrukturierungskosten resultierten insbesondere aus dem Restrukturierungsprogramm FORWARD 2.0 sowie Aufwendungen, die im Rahmen des laufenden Liquidationsprozesses

Innerhalb der Umsatzkosten wurden in 2021 Nettoaufwendungen von insgesamt 7,7 Mio. Euro (Vorjahr 10,0 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr 7,2 Mio. Euro), Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr 2,8 Mio. Euro) und Wertminderungsaufwendungen von 4,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro).



In den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen wurden Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen in Höhe von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr 1,9 Mio. Euro) bereinigt.

Innerhalb der Vertriebskosten wurden Nettoaufwendungen von insgesamt 7,0 Mio. Euro (Vorjahr 7,5 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungsaufwendungen von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro) und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen von 6,7 Mio. Euro (Vorjahr 7,0 Mio. Euro).

Des Weiteren erfolgten innerhalb der allgemeinen Verwaltungskosten Bereinigungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr 8,0 Mio. Euro). Sie betreffen im Wesentlichen Restrukturierungsaufwendungen von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr Mio. 7,9 Euro) sowie Wertminderungsaufwendungen von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro).

Bei den Forschungs- und Entwicklungskosten erfolgte eine Bereinigung in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro). Diese umfasst Restrukturierungsaufwendungen von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro).

#### ERTRAGSLAGE

Die im Folgenden dargestellte Entwicklung beschreibt die um die genannten Sondereffekte bereinigten Veränderungen der wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtsjahr.

#### KONZERNUMSATZ AUFGRUND HOHER NACHFRAGE DEUTLICH ÜBER VORJAHR

Aufgrund der hohen Nachfrage nach SAF-HOLLAND Produkten und der Preisanhebungen lag der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2021 mit 1.246,6 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 959,5 Mio. Euro. Die Währungskurseffekte beliefen sich auf –18,6 Mio. Euro (Vorjahr –22,6 Mio. Euro), wobei die Währungsveränderungen des US-Dollar gegenüber dem Euro den größten Einfluss hatten. Die währungskursbereinigten Erlöse stiegen um 31,9% auf 1.265,2 Mio. Euro.

#### Anteile der Segmente am Konzernumsatz 2021

in %



#### ERSTAUSRÜSTUNGS- UND ERSATZTEILGESCHÄFT LEGEN STARK ZU

TEUR

	Veränderung	
	absolut	in %
Q1–Q4/2021	896.774	673.353
Q1–Q4/2020	223.421	33,2 %
Erstausrüstungsgeschäft	349.809	286.166
Ersatzteilgeschäft	1.246.583	959.519
Konzernumsatz	287.064	29,9 %
Erstausrüstungsgeschäft in % vom Konzernumsatz	71,9 %	70,2 %
Ersatzteilgeschäft in % vom Konzernumsatz	28,1 %	29,8 %

Der Umsatz mit dem Erstausrüstungsgeschäft stieg 2021 auf 896,8 Mio. Euro, ein Plus von 33,2%. Der Umsatzanteil des Erstausrüstungsgeschäfts erhöhte sich von 70,2% auf 71,9%.

Der Umsatz mit dem Ersatzteilgeschäft stieg um 22,2% auf 349,8 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts verringerte sich von 29,8% auf 28,1%.

### BEREINIGTE BRUTTOMARGE LIEGT BEI 17,4 %

Die bereinigten Umsatzkosten sind im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Nachfrage, insbesondere aber wegen höherer Materialkosten – vor allem für Stahl – und höherer Fracht- und Energiekosten, überproportional um 31,9% auf 1.029,8 Mio. Euro (Vorjahr 780,7 Mio. Euro) gestiegen. Preisanpassungen, ein positiver Produktmix-Effekt und Effizienzsteigerungen konnten die Kostensteigerungen nur teilweise kompensieren.

Das bereinigte Bruttoergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 vor diesem Hintergrund unterproportional um 21,2% auf 216,7 Mio. Euro (Vorjahr 178,8 Mio. Euro). Die bereinigte Bruttomarge lag mit 17,4% unter dem Niveau des Vorjahres von 18,6%.

### BEREINIGTE EBIT-MARGE AUF 7,5 % VERBESSERT

SAF-HOLLAND steigerte im Geschäftsjahr 2021 das bereinigte EBIT überproportional um 58,4% auf 93,1 Mio. Euro (Vorjahr 58,8 Mio. Euro). Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 7,5% (Vorjahr 6,1%). Margensteigernd wirkte dabei insbesondere die deutlich niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskostenquote.

Währungseffekte hatten keinen Einfluss auf die bereinigte EBIT-Marge.

### FINANZERGEBNIS VERBESSERT

Das Finanzergebnis hat sich im Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2021 mit –9,4 Mio. Euro (Vorjahr –11,8 Mio. Euro) verbessert. Dies ist vor allem auf geringere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinlichen Darlehen und Anleihen sowie einem positiven Saldo aus realisierten/unrealisierten Kursgewinnen/-verlusten aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden zurückzuführen.

### UNBEREINIGTES PERIODENERGEBNIS 159,6 % ÜBER VORJAHR

Bei einem Konzernsteuersatz von 41,3% (Vorjahr 26,7%) wurde im Geschäftsjahr 2021 ein unbereinigtes Periodenergebnis von 36,8 Mio. Euro (Vorjahr 14,2 Mio. Euro) erzielt.

Auf Basis der unverändert rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich im Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2021 ein unverwässertes unbereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,81 Euro (Vorjahr 0,30 Euro).

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

EMEA TEUR	Veränderung			
	absolut	in %		
	Q1–Q4/2021	Q1–Q4/2020		
Umsatzerlöse	734.612	552.927	181.685	32,9 %
EBIT	62.034	45.720	16.314	35,7 %
EBIT-Marge in %	8,4 %	8,3 %		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	4.513	4.637	-124	-2,7 %
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-613	613	-100,0 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	671	2.932	-2.261	-77,1 %
Bereinigtes EBIT	67.218	52.676	14.542	27,6 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,2 %	9,5 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	17.650	19.555	-1.905	-9,7 %
in % der Umsatzerlöse	2,4 %	3,5 %		
Bereinigtes EBITDA	84.868	72.231	12.637	17,5 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,6 %	13,1 %		

### REGION EMEA: BEREINIGTE EBIT-MARGE TROTZ HOHEM KOSTENDRUCK FAST AUF VORJAHRESNIVEAU

In der Region EMEA verbesserte sich der Umsatz 2021 insbesondere aufgrund des starken Erstausrüstungsgeschäfts um 32,9% auf 734,6 Mio. Euro (Vorjahr 552,9 Mio. Euro). Bereinigt um Währungskurseffekte wurde ein Umsatzwachstum von 33,8% verbucht.

Hohe Stahlpreise und hohe Fracht- und Energiekosten belasteten die Umsatzkostenquote überproportional, während der Vertriebskostenanteil deutlich rückläufig war. In Summe führte dies zu einem bereinigten EBIT von 67,2 Mio. Euro (Vorjahr 52,7 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge konnte mit 9,2% trotz der Kostenbelastungen fast auf dem Vorjahresniveau von 9,5% gehalten werden.

## REGION AMERIKA: BEREINIGTE EBIT-MARGE VERBESSERT SICH AUF 6,0 %

Amerika TEUR	Veränderung		
	Q1-Q4/2021	Q1-Q4/2020	absolut in %
Umsatzerlöse	401.816	332.294	69.522 20,9 %
EBIT	15.989	2.470	13.519 547,3 %
EBIT-Marge in %	4,0 %	0,7 %	
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA			
	2.213	2.352	-139 -5,9 %
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen			
	2.927	2.489	438 -
Restrukturierungs- und Transaktionskosten			
	2.871	6.148	-3.277 -53,3 %
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>24.000</b>	<b>13.459</b>	<b>10.541</b> <b>78,3 %</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,0 %	4,1 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)			
	16.021	17.235	-1.214 -7,0 %
in % der Umsatzerlöse	4,0 %	5,2 %	
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>40.021</b>	<b>30.694</b>	<b>9.327</b> <b>30,4 %</b>
Bereinigte EBITDA-Marge in %	10,0 %	9,2 %	

In der Region Amerika erhöhten sich die Umsatzerlöse 2021 wegen des starken Ersatzteil- und Truck OE-Geschäfts um 20,9 % auf 401,8 Mio. Euro (Vorjahr 332,3 Mio. Euro). Der währungskursbereinigte Umsatz verbesserte sich um 25,0 %.

Kostensteigerungen bei Stahl sowie höhere Fracht- und Energiekosten belasteten auch die Region Amerika, jedoch weniger stark als die Region EMEA. Das bereinigte EBIT lag mit 24,0 Mio. Euro um 78,3 % über dem Vorjahr (13,5 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich deutlich von 4,1 % auf 6,0 %.

## REGION APAC: INDIEN UND AUSTRALIEN BEFEUERN UMSATZ UND EBIT-MARGE

APAC TEUR	Veränderung		
	Q1-Q4/2021	Q1-Q4/2020	absolut in %
Umsatzerlöse	110.155	74.298	35.857 48,3 %
EBIT	-5.883	-17.088	11.205 -
EBIT-Marge in %	-5,3 %	-23,0 %	
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA			
	2.419	3.195	-776 -24,3 %
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte			
	4.729	-	4.729 -
Restrukturierungs- und Transaktionskosten			
	645	6.557	-5.912 -90,2 %
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>1.910</b>	<b>-7.336</b>	<b>9.246</b> <b>-</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	1,7 %	-9,9 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)			
	5.306	2.537	2.769 109,2 %
in % der Umsatzerlöse	4,8 %	3,4 %	
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>7.216</b>	<b>-4.799</b>	<b>12.015</b> <b>-</b>
Bereinigte EBITDA-Marge in %	6,6 %	-6,5 %	

Die Region APAC erzielte 2021 einen Umsatz von 110,2 Mio. Euro (Vorjahr 74,3 Mio. Euro), ein Plus von 48,3 %. Die währungskursbereinigten Erlöse erhöhten sich im Jahresvergleich um 47,9 %. Ursache für diesen deutlichen Umsatzanstieg waren insbesondere das stark anziehende OE-Geschäft in Indien und die bessere Nachfrageentwicklung in Australien. Das Ersatzteilgeschäft trug ebenfalls positiv zum Umsatzwachstum bei.

Verglichen mit dem starken Umsatzanstieg sind die Umsatzkosten nur unterproportional gestiegen. Mergensteigernd wirkte zusätzlich die niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskostenquote. Das bereinigte EBIT verbesserte sich von -7,3 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 1,7 % (Vorjahr -9,9 %).

## VERMÖGENSLAGE

### BILANZSUMME UM 10,2 % GESTIEGEN

Die Bilanzsumme ist zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Geschäftsjahresende 2020 um 93,8 Mio. Euro bzw. 10,2% auf 1.014,3 Mio. Euro gestiegen.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung absolut	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	482.571	495.372	-12.801	-2,6 %
davon immaterielle Vermögenswerte	235.889	239.900	-4.011	-1,7 %
davon Sachanlagen	201.334	207.123	-5.789	-2,8 %
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	45.348	48.349	-3.001	-6,2 %
Kurzfristige Vermögenswerte	531.696	425.114	106.582	25,1 %
davon Vorräte	193.971	126.424	67.547	53,4 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.259	95.347	40.912	42,9 %
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	165.221	170.982	-5.761	-3,4 %
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	36.245	32.361	3.884	12,0 %
Bilanzsumme	1.014.267	920.486	93.781	10,2 %

### LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE LEICHT GESUNKEN

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Jahresende 2021 bei 482,6 Mio. Euro und damit bei 47,6% der Bilanzsumme (Vorjahr 53,8%). Im Vergleich zum Jahresendwert 2020 von 495,4 Mio. Euro sind sie leicht gesunken.

Die Investitionen (Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten) erreichten 24,7 Mio. Euro (Vorjahr 24,5 Mio. Euro) und betreffen vor allem Maßnahmen in den Produktionswerken und Projekte zum Kapazitätsausbau.

In den immateriellen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2021 sind unter anderem Firmenwerte zurückliegender Akquisitionen enthalten. Die

Firmenwerte, die sich auf 79,0 Mio. Euro belaufen, unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

### KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE AUFGRUND DER STARKEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG UM 25,1% GESTIEGEN

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. Dezember 2021 bei 531,7 Mio. Euro und damit um 106,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 425,1 Mio. Euro. Der Anteil an der Bilanzsumme lag bei 52,4% (Vorjahr 46,2%).

Die starke Nachfrage und die angespannte Liefersituation führten zu erhöhten Sicherheitsbeständen bei den Vorräten. Zusammen mit Materialpreiserhöhungen hatte dies bei den Positionen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr zur Folge.

### EIGENKAPITALQUOTE BEI 36,6 %

TEUR	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eigenkapital	371.070	300.463	70.607	23,5 %
Langfristige Schulden	418.415	448.896	-30.481	-6,8 %
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	304.231	322.529	-18.298	-5,7 %
davon Leasingverbindlichkeiten	33.659	35.766	-2.107	-5,9 %
davon sonstige langfristige Schulden	80.525	90.601	-10.076	-11,1 %
Kurzfristige Schulden	224.782	171.127	53.655	31,4 %
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	17.968	1.539	16.429	1067,5 %
davon Leasingverbindlichkeiten	7.402	7.849	-447	-5,7 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.789	107.172	38.617	36,0 %
davon sonstige kurzfristige Schulden	53.623	54.567	-944	-1,7 %
Bilanzsumme	1.014.267	920.486	93.781	10,2 %

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 hat sich das Eigenkapital um 70,6 Mio. Euro auf 371,1 Mio. Euro erhöht. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 36,6% (Vorjahr 32,6%).

Eigenkapitalerhöhend wirkten sich das Periodenergebnis in Höhe von 36,8 Mio. Euro sowie Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von 23,4 Mio. Euro (Vorjahr -30,5 Mio. Euro) und die Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen mit 10,4 Mio. Euro (Vorjahr -1,6 Mio. Euro) aus.

#### LANGFRISTIGE SCHULDEN UM 6,8 % GESUNKEN

Die langfristigen Schulden verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 30,5 Mio. Euro auf 418,4 Mio. Euro und machten damit 41,3% (Vorjahr 48,8%) der Bilanzsumme aus. Hauptinflussfaktor ist die Umgliederung eines geringen Teils der Darlehen und Anleihen in die kurzfristigen Schulden, da hier im Jahr 2022 Tilgungen vorgenommen werden müssen.

#### KURZFRISTIGE SCHULDEN UM 31,4 % GESTIEGEN

Die kurzfristigen Schulden lagen zum 31. Dezember 2021 bei 224,8 Mio. Euro (Vorjahr 171,1 Mio. Euro) und damit bei 22,2% (Vorjahr 18,6%) der Bilanzsumme. Maßgeblich für die Erhöhung ist der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung.

### NET WORKING CAPITAL QUOTE UM 2,9 PROZENTPUNKTE ANGESTIEGEN

#### Net Working Capital

TEUR	Veränderung		zu Veränderung in %
	31.12.2020	31.12.2021	
Vorräte	193.971	126.424	67.547 53,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.259	95.347	40.912 42,9 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-145.789	-107.172	-38.617 36,0 %
Net Working Capital	184.441	114.599	69.842 60,9 %
Umsatz (letzte 12 Monate)	1.246.583	959.519	287.064 29,9 %
Net Working Capital Quote	14,8 %	11,9 %	

Das Net Working Capital lag zum 31. Dezember 2021 bei 184,4 Mio. Euro (Vorjahr 114,6 Mio. Euro). Der Betrag setzt sich zusammen aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Net Working Capital Quote – Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – ist im Jahresvergleich von 11,9% auf 14,8% angestiegen. Einem Umsatzanstieg von 29,9% standen der überproportionale Anstieg der Vorräte (53,4%), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (42,9%) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (36,0%) gegenüber.

#### EINFLUSS VON AKQUISITIONEN AUF BILANZPOSTEN

Im Mai 2021 hat SAF-HOLLAND die ausstehenden 42,5% der Anteile am brasilianischen Federungsspezialisten KLL Equipamentos para Transporte Ltda (KLL) übernommen und hält nun sämtliche Anteile an dem Unternehmen (57,5% seit dem dritten Quartal 2016). Bilanzpositionen wurden dadurch nicht beeinflusst.

## NICHT BILANZIERTE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Das Vertrauen unserer Kunden in die Qualität bestehender Produkte sowie in die Leistungsfähigkeit der SAF-HOLLAND, bestehende Produkte an die kontinuierlich steigenden technischen Anforderungen der Kunden anzupassen, betrachten wir als wichtigen Einflussfaktor für ein erfolgreiches Geschäft. Um die künftigen technischen Anforderungen der Kunden frühzeitig erkennen und richtig einschätzen zu können, stützen wir uns vor allem auf das eigene weltweite Vertriebsnetz, das gewachsene Kundenbeziehungen unterhält. Weiterhin sehen wir unser langjährig gewachsenes Wissen im Bereich Forschung und Entwicklung als Wettbewerbsvorteil.

## FINANZLAGE

Wesentliche Aufgaben des Finanzmanagements des SAF-HOLLAND Konzerns sind die kontinuierliche Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, die ständige Optimierung der Kapitalkosten sowie die Reduzierung der Risiken aus Finanzierungsmaßnahmen. Die finanzielle Steuerung für den SAF-HOLLAND Konzern erfolgt zentral durch die SAF-HOLLAND GmbH. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich keine Änderung ergeben.

## KREDITRATING

Die Ratingagentur Scope Hamburg GmbH (vormals Euler Hermes Rating GmbH) hat 2021 das Investmentgrade-Rating der Kategorie BBB bestätigt, der Ausblick wurde von negativ auf stabil gesetzt. Das Finanzrisiko von SAF-HOLLAND schätzt Scope Hamburg als gering bis moderat ein und verweist dabei insbesondere auf die hohe Innenfinanzierungskraft sowie die solide Kapitalstruktur und Finanzierungsbasis.

## FINANZIERUNGSSTRUKTUR

SAF-HOLLAND verfügt über eine solide Finanzierung. Die mittel- und langfristige Fremdkapitalfinanzierung beruht vorwiegend auf Schuldscheindarlehen sowie revolvingierenden Kreditlinien. Ziel ist, das Fälligkeitsprofil ausgewogen zu gestalten und die Fremdfinanzierungskonditionen zu optimieren. Das 2020 begebene Schuldscheindarlehen über 250 Mio. Euro mit festen und variablen Zinssätzen und unterschiedlichen Laufzeiten diente der Refinanzierung einer fälligen Wandelschuldverschreibung sowie fälliger Tranchen eines 2015 begebenen Schuldscheindarlehens. Details zu Darlehen und Anleihen sind im Konzernanhang unter Ziffer 6.13 ersichtlich.

## Finanzlage

TEUR

	Q1-04/2021	Q1-04/2020
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	39.651	137.922
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte)	-23.528	-23.675
<b>Operativer Free Cashflow</b>	<b>16.123</b>	<b>114.247</b>
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Unternehmenserwerbe)	-	-
<b>Total Free Cashflow</b>	<b>16.123</b>	<b>114.247</b>
Sonstiges	-17.461	-59.281
Veränderung der Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	-1.338	54.966

## OPERATIVER FREE CASHFLOW POSITIV

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit war im Geschäftsjahr 2021 mit 39,7 Mio. Euro klar positiv, lag jedoch deutlich unter dem Vorjahreswert von 137,9 Mio. Euro. Der Rückgang ist insbesondere auf die Entwicklung des Net Working Capital zurückzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum 31. Dezember 2021 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 44,2 Mio. Euro (Vorjahr 39,5 Mio. Euro) im Rahmen eines Factoring-Vertrags verkauft wurden.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lag mit 23,5 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau (23,7 Mio. Euro.) Investitionsschwerpunkte waren die weitere Automatisierung der Produktionsprozesse hauptsächlich in Deutschland sowie ein neues Werk in Russland und Kapazitätserweiterungen in der Türkei und in Mexiko.

Die Netto-Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte konnten im Jahr 2021 problemlos aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit finanziert werden: Der operative Free Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) war mit 16,1 Mio. Euro positiv, lag jedoch deutlich unter dem Vorjahreswert von 114,2 Mio. Euro.

Der Finanzmittelabfluss im Zusammenhang mit dem Kauf der restlichen Anteile an der KLL Equipamentos para Transporte Ltda (KLL) in Höhe von 12,6 Mio. Euro ist in der Position Sonstiges ausgewiesen.

rund 7,5%. Die Netto-Finanzschulden konnten gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden.

#### **NETTO-FINANZSCHULDEN UNVERÄNDERT**

Die Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) zum 31. Dezember 2021 sind mit 198,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 196,7 Mio. Euro nahezu unverändert. SAF-HOLLAND verfügte per 31. Dezember 2021 über flüssige Mittel in Höhe von 165,2 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 171,0 Mio. Euro).

#### **BEGRENZUNG FINANZIELLER RISIKEN**

Der Konzern ist im Wesentlichen Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken, Zinsrisiken und Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risikomanagement der Gruppe zielt darauf ab, die Risiken durch die Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit zu limitieren. Dies geschieht insbesondere durch den Einsatz von derivativen und nicht derivativen Hedge-Instrumenten. Weitere Einzelheiten können dem Konzernanhang unter Ziffer 7.1 in Bezug auf

Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement entnommen werden. Über mögliche Risiken im Zusammenhang mit einem Kontrollwechsel berichtet das Unternehmen im Konzernlagebericht unter „Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungen“.

#### **INVESTITIONSANALYSE**

Die Mittel aus dem Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit investieren wir hauptsächlich in bestehende Werke, um die Produktion zu automatisieren bzw. zu optimieren. Im Berichtsjahr 2021 haben wir zusätzlich Projekte zu Kapazitätserweiterungen an verschiedenen Standorten vorangetrieben.

#### **GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE**

Obwohl das Geschäftsjahr 2021 weiterhin von der COVID-19-Pandemie geprägt war, kam es zu einer starken globalen wirtschaftlichen Erholung. Der damit verbundene sprunghafte Nachfrageanstieg gepaart mit Lieferkettenproblemen führte zu einem Anstieg der Materialpreise. Der Umsatz entwickelte sich positiv und lag mit 1.246,6 Mio. Euro knapp über dem zum Halbjahr angepassten Prognosekorridor von 1.100 Mio. Euro bis 1.200 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge traf mit 7,5% die Prognose von

Die Investitionsquote wurde durch den Umsatzanstieg bei stabilen Investitionen beeinflusst und lag daher 2021 mit 2,0% unter dem geplanten Wert von 2,5%. In den Investitionen sind zukunftsorientierte Ausgaben für Effizienzsteigerungen in bestehenden Werken sowie Kapazitätserweiterungen enthalten.

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage der SAF-HOLLAND als unverändert stabil. Diese Einschätzung beruht auf den Ergebnissen des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses 2021 und berücksichtigt den Geschäftsverlauf bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts 2021.



# EINZELABSCHLUSS DER SAF-HOLLAND SE

## GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG DER SAF-HOLLAND SE

EURO	Q1-Q4/2021	Q1-Q4/2020	
1.	Umsatzerlöse	3.316.266	256.548
2.	Sonstige betriebliche Erträge	121.186	28.063
		<b>3.437.452</b>	<b>284.612</b>
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	894.925	6.560
4.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	5.453.834	1.350.137
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	354.764	92.966
	davon für Altersversorgung EUR 1.532 (Vj. TEUR 15)		
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.824.800	2.678.298
		<b>8.528.323</b>	<b>4.127.962</b>
6.	Erträge aus Beteiligungen	24.000.000	5.000.000
	davon aus verbundenen Unternehmen EUR 24.000.000 (Vj. TEUR 5.000)		
	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.009.217	2.932.781
	davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.932.781 (Vj. TEUR 3.496)		
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	290.890	1.765.306
	davon an verbundene Unternehmen EUR 289.930 (Vj. TEUR 973)		
	davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 640 (Vj. TEUR 1)		
		<b>25.718.327</b>	<b>6.167.475</b>
9.	<b>Ergebnis vor sonstigen Steuern</b>	<b>20.627.455</b>	<b>2.324.125</b>
10.	Sonstige Steuern	3.307	297.021
11.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>20.624.148</b>	<b>2.027.104</b>
12.	Gewinnvortrag	19.034.116	17.007.012
13.	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>39.658.265</b>	<b>19.034.116</b>

## BILANZ DER SAF-HOLLAND SE

EURO	31.12.2021	31.12.2020
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	313.238.381	313.238.381
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	42.893.803	42.893.803
	<b>356.132.184</b>	<b>356.132.184</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.881.899	8.802.246
2. Sonstige Vermögensgegenstände	51.794	32.009
	<b>32.933.693</b>	<b>8.834.255</b>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	90.047	2.434.094
	<b>33.023.740</b>	<b>11.268.350</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	101.464	66.576
<b>Summe Aktiva</b>	<b>389.257.388</b>	<b>367.467.110</b>

EURO	31.12.2021	31.12.2020
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	45.394.302	45.394.302
II. Kapitalrücklage	231.914.541	231.914.541
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	45.361	45.361
2. Andere Gewinnrücklagen	720.087	720.087
	<b>765.448</b>	<b>765.448</b>
IV. Bilanzgewinn	39.658.265	19.034.116
	<b>317.732.556</b>	<b>297.108.407</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.156	14.984
2. Sonstige Rückstellungen	3.469.289	2.420.940
	<b>3.486.445</b>	<b>2.435.924</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.421	3.877
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.720.030	67.720.030
3. Sonstige Verbindlichkeiten	252.936	198.872
davon aus Steuern EUR 252.861 (Vj. TEUR 130)		
	<b>68.038.387</b>	<b>67.922.779</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>389.257.388</b>	<b>367.467.110</b>

## **GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN**

Die SAF-HOLLAND SE hält, verwaltet direkte und indirekte Unternehmensbeteiligungen einschließlich der Ausübung einer Führungs- und Holdingfunktion und erbringt administrative, finanzielle, kaufmännische sowie technische Dienstleistungen für die Beteiligungsgesellschaften.

Die Gesellschaft ist Teil des weltweit operierenden SAF-HOLLAND Konzerns und hat ihren Sitz in Bessenbach.

## **WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **ERTRAGSLAGE**

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die SAF-HOLLAND SE einen Umsatz von TEUR 3.316 (Vorjahr TEUR 257). Der Umsatz wurde vollständig durch das Erbringen von Dienstleistungen an die Tochtergesellschaften erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 121 (VJ TEUR 28) sind aus der Gewährung von geldwerten Vorteilen entstanden.

In den Materialaufwendungen sind sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 895 (Vorjahr TEUR 7) enthalten, die konzernintern weiterbelastet werden.

Bedingt durch Personalübertritte aus der SAF-HOLLAND GmbH in die SAF-HOLLAND SE (2021 erstmalig für das gesamte Geschäftsjahr) stiegen die Personalaufwendungen von TEUR 1.443 um TEUR 4.366 auf TEUR 5.809.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.825 und liegen damit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 2.678).

Der Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsjahres beträgt TEUR 5.091 (Vorjahr TEUR 3.843).

In den Erträgen aus Beteiligungen ist die Dividende von der SAF-HOLLAND GmbH in Höhe von TEUR 24.000 (Vorjahr TEUR 5.000) erfasst.

Die Erträge aus Ausleihungen sind von TEUR 2.933 im Jahr 2020 auf TEUR 2.009 gesunken, ursächlich hierfür sind die Rückzahlung eines Darlehens der SAF-HOLLAND GmbH im September 2020 und die damit verbundenen nicht mehr anfallenden Zinsen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr um TEUR 1.474 auf TEUR 291 gesunken, die Reduzierung ist im Wesentlichen auf die bereits zurückgezahlte Wandschuldverschreibung und veränderte Zinssätze auf konzerninterne finanzielle Verpflichtungen zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss erreichte im Berichtsjahr TEUR 20.624 (Vorjahr TEUR 2.027).

### **VERMÖGENSLAGE**

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 389.257 (Vorjahr TEUR 367.467) und ist damit um TEUR 21.790 gestiegen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Geschäftsjahr nicht verändert und liegen weiterhin bei TEUR 313.238. Bei den Anteilen handelt es sich ausschließlich um eine 100% Beteiligung an der SAF-HOLLAND GmbH.

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 8.802 TEUR auf 32.882 TEUR ist im Wesentlichen mit der Vorabdividende der SAF-HOLLAND GmbH in Höhe von 24.000 TEUR begründet.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen blieben konstant in Höhe von TEUR 42.894 und betreffen nur noch die SAF-HOLLAND Inc.

Die Rückstellungen für Pensionen sind um TEUR 2 von TEUR 15 im Jahr 2020 auf TEUR 17 angestiegen.

Bei den sonstigen Rückstellungen ist der Anstieg von TEUR 2.421 auf TEUR 3.469 hauptsächlich auf Rückstellungen für das langfristige Mitarbeiterintensivierungsprogramm (TEUR 1.466; Vorjahr TEUR 988) und Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen (TEUR 466; Vorjahr TEUR 0) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen liegen mit TEUR 67.720 auf dem Vorjahresniveau und bestehen vollständig gegenüber der SAF-HOLLAND GmbH.

### FINANZLAGE

Das Eigenkapital ist von TEUR 297.108 auf TEUR 317.733 gestiegen. Grund hierfür ist der Bilanzgewinn von TEUR 39.658 (Vorjahr TEUR 19.034). Die Eigenkapitalquote ist um 0,77%-Punkte auf 81,63% gestiegen (Vorjahr 80,85%).

Die flüssigen Mittel der Gesellschaft betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR 90 (Vorjahr TEUR 2.434). Die Reduzierung ist hauptsächlich auf eine verspätete Umsatzsteuererstattung aus der Organschaft mit der SAF-HOLLAND GmbH zurückzuführen.

Der vereinfachte Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im engeren Sinne stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2021	2020
Jahresüberschuss	20.624	2.077
Veränderung der Rückstellungen	1.048	1.772
Vereinfachter Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im engeren Sinne	21.672	3.799

### GESAMTAUSSAGE

Insgesamt beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als unverändert stabil. Die Gesellschaft sieht sich gut gerüstet, um den wirtschaftlichen Herausforderungen weiterhin erfolgreich begegnen zu können.

### PERSONAL

Zum 31. Dezember 2021 waren bei der Gesellschaft 24 Mitarbeiter (Vorjahr 23) beschäftigt.

# NICHTFINANZIELLE ASPEKTE

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### INNOVATIVE LÖSUNGEN SICHERN TECHNOLOGIEFÜHRERSCHAFT

SAF-HOLLAND ist - bemessen an Marktanteilen und Patentanmeldungen - ein Technologieführer im Nutzfahrzeugmarkt. Die Entwicklungstätigkeiten sind von großer strategischer Bedeutung für den Konzern und tragen dazu bei, die Wettbewerbsposition und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens langfristig abzusichern. Neu- bzw. Weiterentwicklungen werden danach beurteilt, inwiefern sie dazu beitragen, bestehende Prozesse zu optimieren, den Materialeinsatz zu minimieren oder die Funktionalität bzw. Effizienz von Endprodukten und somit den Kundennutzen zu verbessern. Der Entwicklungsschwerpunkt liegt dabei auf Lösungen für die globalen Herausforderungen der Nutzfahrzeugindustrie.

Durch die Konzentration auf die für ihre Kunden relevanten Innovationstrends, Digitalisierung, Elektrifizierung und automatisiertes Fahren, ist die SAF-HOLLAND Group in der Lage, Entwicklungen frühzeitig anzustoßen.

Regionale Marktanforderungen und Kundenwünsche unterscheiden sich in den wichtigsten Nutzfahrzeugmärkten EMEA, Nord- und Südamerika, China und Indien. Um den diversen gesetzlichen Anforderungen und Zulassungsvoraussetzungen gerecht zu werden, liegt neben Neu- und Weiterentwicklungen ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf der Adaption bestehender Lösungen an die regionalen Erfordernisse. Deshalb ist SAF-HOLLAND in den oben genannten Märkten mit Entwicklern und Ingenieuren präsent. Durch die direkte Nähe zum Kunden wird sichergestellt, dass die Marktkennnisse der vor Ort angesiedelten Einheiten direkt in die Produktentwicklung einfließen.

### FOKUS AUF DIE OPTIMIERUNG DER GESAMTBETRIEBSKOSTEN DER KUNDEN

Die Entwicklungsaktivitäten bei SAF-HOLLAND sind darauf ausgerichtet, den Kunden Produkte anzubieten, die ihre Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) senken und somit einen effizienten Flottenbetrieb gewährleisten. Im Fokus stehen insbesondere die Themen Sicherheit, Langlebigkeit, Leichtbau sowie die Innovationstrends der

Nutzfahrzeugeindustrie Digitalisierung, Elektrifizierung und automatisiertes Fahren. Sicherheit und Qualität der Produkte haben dabei für SAF-HOLLAND oberste Priorität. Laufende Qualitätsprüfungen bereits im Entwicklungsprozess sind von elementarer Bedeutung. Darüber hinaus werden in der Produktentwicklungsphase Maßnahmen implementiert, um die Produktfehlerquote zu minimieren. Zur Gewichtsoptimierung von Lkw und Trailern entwickelt SAF-HOLLAND Leichtbaukomponenten. Durch konsequenten Leichtbau werden der Kraftstoffverbrauch und damit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Lkw mit Sattelauflegern bzw. Lkw mit Anhängern reduziert. SAF-HOLLAND ermöglicht somit ihren Kunden, die eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

### FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE 2021

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wurden auch im Geschäftsjahr 2021 durch die drei großen Themen Elektrifizierung, Digitalisierung und automatisiertes Fahren bestimmt.

SAF-HOLLAND hat seit 2020 an den elektrifizierten Achsen SAF TRAKr und SAF TRAKE gearbeitet, die die Kunden dabei unterstützen, Umweltbelastungen zu reduzieren und einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zu leisten.

Durch den Einsatz der Rekuperationsachse SAF TRAKr werden Kraftstoffverbrauch, CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Feinstaub-Emissionen reduziert. Mit der elektrischen Trailerachse können zum Beispiel die Kühlaggregate in Kühlfahrzeugen dauerhaft vollelektrisch betrieben werden. Die elektrifizierte Trailerachse SAF TRAKE unterstützt darüber hinaus den Antrieb der Zugmaschine bei schwierigen Straßenverhältnissen.

Die Zeitung „Transport“ hat SAF-HOLLAND im November 2021 in der Kategorie „Komponenten und Aggregate“ für ihre elektrischen Trailerachsen mit dem Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

Im Jahr 2021 ist die SAF TRAKr in die Vorserie gegangen; ab Mitte 2022 startet die Serienproduktion.

Viele aktuelle Gesetzesregelungen sehen bei Trailern keine Antriebsachsen vor. Damit ist der Einsatz der SAF TRAKE in Europa zurzeit nur mit einer Sonderzulassung möglich. Außerhalb Europas, zum Beispiel in Nordamerika, Australien/Neuseeland und Afrika, erhalten Trailer mit der SAF TRAKE schon heute eine Betriebsgenehmigung.

SAF-HOLLAND arbeitet in verschiedenen Gremien mit, um die rechtliche Grundlage für eine Zulassung von Fahrzeugen mit Traktionsunterstützung gemäß der Regelung 13 der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UN/ECE) zu schaffen.

SAF-HOLLAND entwickelt außerdem digitale Lösungen für intelligente, vernetzte Achsen (Smart Axles). Hierbei steht die Integration von Sensorik und Elektronik in mechanische Produkte wie Achsen, Federungssysteme und Sattelkupplungen im Fokus. Daneben sind die intelligente Verknüpfung von Systemen und die Auswertung der dabei gewonnenen Daten ein weiterer wesentlicher Fokus der Entwicklungstätigkeit. Ziel ist es, unter anderem den Verschleiß von Komponenten zu überwachen, Schäden am Trailer zu vermeiden, Wartungsintervalle zu optimieren und Stillstandzeiten zu minimieren. Über Echtzeitdaten können Flottenbetreiber genaue Informationen über die Position des Trailers, die Beladung und den Zustand der Ladung erhalten und somit ihre Strecken- und Serviceplanung noch weiter verbessern. Das Paket aus Sensoren und Telematik steht ersten Pilotkunden seit der zweiten Jahreshälfte 2021 zur Verfügung und wird 2022 sukzessive bei weiteren Kunden ausgerollt.

Das Telematik-System TrailerMaster von SAF-HOLLAND hat beim Deutschen Telematik Preis 2022 den zweiten Platz in der Kategorie Trailer- / Wechsellbrückentechnik belegt.

SAF-HOLLAND beschäftigt sich daneben intensiv mit Themen wie dem automatisierten Fahren. Ein Schritt ist das automatisierte Kuppeln an der Schnittstelle Sattelzugmaschine und Sattelaufleger. Dieses wird

voraussichtlich als erstes auf Lade- und Speditionshöfen relevant sein. Vorteile können neben einer höheren Effizienz weniger Beschädigungen am Fahrzeug und weniger Unfälle sein, bei denen sich Fahrer verletzen.

## **F&E-AUFWENDUNGEN**

Im Geschäftsjahr 2021 lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 16,9 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau. Zusätzlich wurden Entwicklungskosten in Höhe von 3,3 Mio. Euro aktiviert. Die F&E-Quote lag bei 1,6% (Vorjahr 2,3%). Fördermittel für F&E waren nicht nennenswert.

## **BESCHÄFTIGTE IM F&E-BEREICH**

Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte SAF-HOLLAND im Bereich Forschung und Entwicklung 168 Mitarbeitende weltweit. Dies entspricht rund 5% der Stammbeslegschaft.

## **STRATEGISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT KUNDEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN**

SAF-HOLLAND arbeitet in Teilbereichen eng mit ihren Kunden und darüber hinaus mit Forschungs- und Entwicklungsinstituten, Lieferanten und anderen externen Partnern zusammen. Auf diese Weise können die Anforderungen der Kunden unmittelbar aufgegriffen und bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Technologien berücksichtigt und Entwicklungsrisiken minimiert werden. Dadurch wird auch eine schnellere Vermarktung sichergestellt. Aus Wettbewerbsgründen wird von einer Veröffentlichung konkreter Inhalte dieser Entwicklungskooperationen abgesehen.

## **AUCH WÄHREND DER PANDEMIE INNOVATIV**

SAF-HOLLAND hat ihre nachhaltige Innovationskraft auch im zweiten COVID-19-Pandemiejahr beibehalten, was durch die mit 12 Neuanmeldungen erneut zweistellige Anzahl von Prioritätsanmeldungen unterstrichen wird. Mit Prioritätsanmeldung wird die erste Anmeldung eines Patents oder einer Patentfamilie bei einem Patentamt bezeichnet. In der Regel gehen damit zahlreiche weitere Teil- oder Ergänzungsanmeldungen einher.

## Mehrperiodenübersicht Forschung und Entwicklung

	2021	2020	2019	2018	2017
F&E-Aufwendungen inklusive aktivierter Entwicklungskosten (in Mio. Euro)	20,2	22,3	25,7	23,9	24,6
F&E-Quote (Aufwendungen in % vom Umsatz)	1,6	2,3	2,0	1,8	2,2
Aktivierungsquote (in %)	16,1	12,5	19,2	18,1	17,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-2,5	-6,2	-3,5	-2,3	-2,2
Anzahl Mitarbeiter im Bereich Entwicklung, Konstruktion und Versuch	168	166	177	199	175
Anzahl an Prioritätsmeldungen	12	15	24	38	50

## PRODUKTION

Die SAF-HOLLAND Group unterhält weltweit 22 Produktions- und Montagestandorte. Darüber hinaus bedient sie über ein weltweit sehr umfangreiches Netzwerk aus Ersatzteil- und Servicestationen, Händlern und Werkstätten ihre Kunden im Aftermarket-Geschäft und stellt damit die zeitnahe Belieferung mit Ersatzteilen sicher. Eine Übersicht über die Produktionsstandorte findet sich auf Seite 5 des Geschäftsberichts.

### KEINE BEEINTRÄCHTIGUNG DER PRODUKTION DURCH COVID-19-PANDEMIE IM JAHR 2021

Die Produktionstätigkeiten in den Werken der SAF-HOLLAND Group wurden im Geschäftsjahr 2021 trotz der weiter bestehenden Pandemie und der damit verbundenen teilweise schwierigen Rahmenbedingungen global erfolgreich weitergeführt. Zum Schutz der eigenen Belegschaft wurde mit dem Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 ein globaler Krisenstab unter der Leitung des Vorstandsmitglieds und Chief Operating Officer Dr. André Philipp einberufen, und Hygiene-Konzepte erarbeitet und Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um eine reibungslose Produktion zu gewährleisten. Diese Schutzmaßnahmen wurden auch 2021 an die jeweilige Pandemielage und die lokalen Bedingungen angepasst.

### NEUE PRODUKTIONSSTÄNDORTE, KAPAZITÄTserweiterungen und Effizienzsteigernde Maßnahmen

Das Unternehmen investiert in seine Produktionsstandorte in Deutschland, der Türkei, Mexiko und Indien. Am Standort Bessenbach hat SAF-HOLLAND in eine neue Reibschweißanlage und eine vollautomatische Anlage zur Bearbeitung von Schmiedeteilen investiert, um die Effizienz und den Eigenfertigungsanteil in der deutschen Fertigung weiter zu erhöhen.

Neben einer bereits im Jahr 2021 installierten Reibschweißmaschine werden im zweiten Quartal 2022 die notwendigen Produktionsanlagen zur Erweiterung der Produktionskapazität für scheibengebremste Achsen der INTRA-Baureihe in der Türkei ebenfalls in Betrieb gehen.

Die neue Montagelinie für Sattelkupplungen im Werk in Querétaro, Mexiko, hat bereits im Dezember 2021 die ersten Produkte erfolgreich hergestellt. Im Jahr 2022 wird hier in eine weitere neue Werkshalle investiert, welche bis zum vierten Quartal 2022 mit einem modernen Maschinenpark ausgestattet wird.

In Indien ist aufgrund der guten Auftragslage im zweiten Halbjahr 2022 der Umzug in ein neues Fertigungsgebäude geplant. Damit wird SAF-HOLLAND die erforderliche Logistik- und Fertigungsfläche für die Integration weiterer moderner Maschinen haben, um die stark wachsende Nachfrage erfüllen zu können.

SAF-HOLLAND hat 2021 mit dem Aufbau eines kleineren Produktionsstandortes für die Fertigung und Montage von Achsen der Serie SAF INTRA mit Scheiben- und Trommelbremse in Russland begonnen, um die ab 2022 geltenden neuen Regelungen zur Förderung lokaler Produktion in Russland zu erfüllen. Aufgrund des völkerrechtswidrigen Einmarschs Russlands in die Ukraine wurden die Investitionen in das neue Werk „on hold“ gesetzt.

## **KONTINUIERLICHE OPTIMIERUNG DER GESAMTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Mithilfe des SAF-HOLLAND Operational Excellence(OpEx)-Systems, welches im Jahr 2020 eingeführt wurde, werden alle Prozessschritte der Wertschöpfungskette kontinuierlich auf Optimierungspotenziale untersucht. Hierbei werden bestehende Prozesse analysiert, Verbesserungspotenziale identifiziert, entsprechende Maßnahmen und Workshops zu deren Umsetzung durchgeführt sowie Kostenoptimierungsprojekte realisiert.

Mit diesem ganzheitlichen System können Prozesse flexibel nachgeschärft und so proaktiv die Kundenerwartungen übertroffen werden. Mit dem Kernbereich Leadership und Culture setzt das Unternehmen weltweite Standards bei Führungskräften und Mitarbeitern hinsichtlich des Arbeitsumfeldes und Umgangs miteinander, sodass auch in Zukunft das OpEx-System auf allen Hierarchieebenen nachhaltig gelebt werden kann.

## **QUALITÄTSMANAGEMENT**

Das oberste Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Produkte der SAF-HOLLAND Group alle Erwartungen und Qualitätsansprüche ihrer Kunden erfüllen. Da die Endprodukte der Kunden oft funktionskritisch sind, verfolgt das Unternehmen eine konsequente Null-Fehler-Strategie.

## **PRODUKTQUALITÄT UND -SICHERHEIT**

Die SAF-HOLLAND Group ist operativ global tätig. Eine wesentliche Herausforderung besteht dabei darin, die unterschiedlichen Kundenanforderungen sowie die zahlreichen unterschiedlichen Standards und Marktbedingungen zu kennen und zu verstehen. Das Unternehmen verwendet eine Reihe von Steuerungskennzahlen, um Qualität, Kundenzufriedenheit und Lieferleistung zu messen. Eine sehr wichtige Kennzahl ist die Anzahl der von Kunden zurückgewiesenen, fehlerhaften Teile. Diese Kennzahl wird zusammen mit anderen Kennzahlen monatlich an den Vorstand berichtet und vom COO global mit den verschiedenen Werken besprochen.

Gleichzeitig werden auf Werksebene Ursachenanalysen durchgeführt und Gegenmaßnahmen festgelegt. Hier unterstützt die QRQC-Methode (Quick Response Quality Control), in der alle Mitarbeiter regelmäßig geschult werden.

Die Anzahl der fehlerhaften Teile pro Million (PPM = Parts per Million) ist in den letzten drei Jahren um 82 % gesunken.

## **EINKAUF UND LIEFERANTENMANAGEMENT**

Neben der zentralen Organisationseinheit Global Sourcing gibt es regionale Einheiten in den Regionen EMEA, Amerika und APAC. Dies ermöglicht den Austausch der regionalen bzw. lokalen Einkaufsteams über spezielle Marktgegebenheiten vor Ort. Auf diese Weise stellt SAF-HOLLAND die Erzielung von wettbewerbsfähigen Preisen für Güter und Dienstleistungen sicher. Das Unternehmen kann optimal am Markt agieren und Preisvorteile nutzen und dabei sowohl Lieferengpässe als auch Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten beispielsweise durch die Ausweitung der Bezugsquellen („multiple sourcing“) minimieren. Im Berichtszeitraum kam es, trotz einer anhaltend schwierigen Situation durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Bereich Beschaffung und Logistik, zu keinen zu Produktionsausfällen führenden Lieferausfällen oder -engpässen.

In den wichtigsten Warengruppen Stahl, Guss und Schmiedeteile konnte sich auch die SAF-HOLLAND Group den stark steigenden Preisen nicht entziehen. Nachdem 2020 wegen der Pandemie ein erheblicher Nachfrageeinbruch bei Stahl verzeichnet wurde, profitierten Stahlhersteller 2021 von einem kräftigen Aufschwung der Wirtschaft. So ist nicht nur der Auftragseingang der Stahlwerke nachfragebedingt signifikant gestiegen, auch die Preise erreichten ein Rekordniveau. Die Materialverfügbarkeit war jedoch jederzeit gesichert.

## **LIEFERANTENMANAGEMENT UND -STRUKTUR**

Die Performance der Lieferanten wird kontinuierlich durch die Einkaufsorganisation überwacht. Ein wesentliches Instrument stellt dabei die regelmäßige Durchführung von Lieferantenbewertungen dar. Dabei werden Kriterien aus den Bereichen Qualität, Logistik und Nachhaltigkeit verwendet.

Im Fokus der Lieferantenauswahl steht neben kommerziellen Aspekten ein Gleichgewicht aus Konsolidierung von Lieferanten zur Komplexitätsreduktion und Vermeidung von starken Abhängigkeiten. Dieses Gleichgewicht wird durch den Einkauf fortwährend optimiert. Im Geschäftsjahr 2021 entfielen rund 35 % (Vorjahr rund 33 %) des Einkaufsvolumens auf die Top-10-Lieferanten der SAF-HOLLAND Group.



## **BELEGSCHAFT**

### **DEZENTRALE ORGANISATION, GEMEINSAM GELEBTE**

#### **UNTERNEHMENSKULTUR**

Die Belegschaft der SAF-HOLLAND Group leistet einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Konzerns. Aus diesem Grund kommen dem Personalmanagement und der Personalentwicklung eine entscheidende Rolle zu. Den standortübergreifenden Rahmen bilden die Leitlinien unserer globalen Personalstrategie sowie die international ausgerichtete Organisation. Zur Förderung einer einheitlichen Unternehmenskultur hat die SAF-HOLLAND Group 2020 einen für alle Mitarbeitenden bindenden Kulturkodex veröffentlicht, der die Grundwerte und Ziele des Unternehmens konkretisiert. Generell sind die strategischen Unternehmensvorgaben und insbesondere die Compliance-Richtlinien zu beachten.

Da auch den Führungskräften bei SAF-HOLLAND in diesem Zusammenhang eine wesentliche Rolle zukommt, wurde im Jahr 2021 in Deutschland und in China ein Handbuch für Führungskräfte veröffentlicht. Mit diesem Handbuch wurde ein Leitfaden für alle neuen und bestehenden Führungskräfte bei SAF-HOLLAND geschaffen, der bei der Erfüllung der vielfältigen Führungsaufgaben als Orientierung dienen soll. Das SAF-HOLLAND Führungskrafthandbuch enthält wichtige Informationen zu unserer Führungskultur, internen Vorgehensweisen und Prozessen, gesetzlichen und tariflichen Rahmenbedingungen sowie rechtlichen Fragestellungen. Eine Ausweitung des Führungskrafthandbuchs für alle Regionen ist geplant.

Das Personalmanagement ist dezentral organisiert und trägt der Internationalität des Geschäfts Rechnung. Durch die dezentrale Organisation können sich die einzelnen Standorte jederzeit flexibel an die lokalen Gegebenheiten anpassen und ihre Spezifikationen insbesondere im Hinblick auf die regionale Kompetenz in der Personalentwicklung und im Recruiting zielführend einbringen.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie hat ein globaler Krisenstab mit der Unterstützung lokaler Krisenstäbe die fortlaufende Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen organisiert. Standardisierte Notfallpläne und interne COVID-19-Richtlinien wurden auf allen Führungs- und Belegschaftsebenen kommuniziert. Diese beinhalten Regelwerke für das Verhalten der Belegschaft am Arbeitsplatz und werden

regelmäßig den aktuellen lokalen Gegebenheiten angepasst. Präventiv- und Infektionsschutzmaßnahmen dienen zusätzlich der Sicherheit der Belegschaft vor Ort.

### **PERSONALENTWICKLUNG UND VIELFALT**

Die Personalarbeit konzentriert sich auf die Weiterentwicklung des existierenden Mitarbeiterstamms sowie auf die Anwerbung gut ausgebildeter Fach- und Führungskräfte und auf die Ausbildung junger Talente. Digitale Lernangebote sind integraler Bestandteil der vielfältigen Weiterbildungsmaßnahmen.

SAF-HOLLAND möchte die vorhandene Vielfalt der modernen Gesellschaft für sich nutzen. Bereits 2020 wurden Umfragen in der Belegschaft im Rahmen einer globalen Kampagne zu Diversität und Chancengleichheit durchgeführt. Erste Ergebnisse daraus wurden 2021 umgesetzt. Es wurde unter anderem ein Diversity Council gegründet.

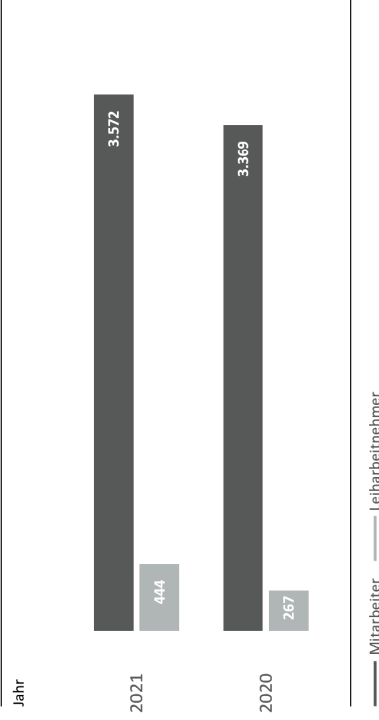
In Deutschland und den USA werden die Belange der Belegschaft durch Gewerkschaften und Betriebsräte vertreten. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter an allen Standorten das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.

Qualifizierte Mitarbeiter sind heute mehr denn je ein entscheidender Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb. Um diesen wichtigen Erfolgsfaktor auch weiterhin für das Unternehmen zu stärken, wird aktuell in Deutschland ein neues Weiterbildungsprogramm entwickelt und eingeführt. Damit sollen Mitarbeitenden mit einem hohen Entwicklungspotenzial gezielt Entwicklungsmöglichkeiten mit einem neuen und breit gefächertem Basisprogramm geboten werden. Der Fokus dieses Programms liegt in dem Aufbau eines breit gefächerten Wissens aus allen Unternehmensbereichen und der Vermittlung eines betriebswirtschaftlichen Basiswissens. Ausgewählte Mitarbeitende in Deutschland sollen in ihren betriebswirtschaftlichen und fachlichen Kompetenzen weiterentwickelt werden.

### ENTWICKLUNG DER BELEGSCHAFTSZAHLEN

Zum 31. Dezember 2021 waren 3.572 Mitarbeitende bei der SAF-HOLLAND Group beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr (3.369 Mitarbeiter) um 6,0% gestiegen. Darin enthalten waren zum 31. Dezember 2021 weltweit 444 Zeit- und Leiharbeitnehmer (Vorjahr 267). Als produzierendes Unternehmen haben wir einen hohen Anteil an direktem Personal. Dieser lag zum Jahresende 2021 bei rund 65%.

#### Entwicklung der Belegschaftszahlen



### Belegschaftszahlen nach Region 2021



Zum 31. Dezember 2021 waren in der Region EMEA 1.577 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 1.437). In der Region Amerika belief sich die Mitarbeiterzahl auf 1.482 (Vorjahr 1.410) und in der Region APAC auf 513 (Vorjahr 522). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen auf dem sehr guten Auftragsvolumen und einer damit verbundenen Zunahme der Mitarbeitenden im produzierenden Bereich.

# PROGNOSEBERICHT

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENKONJUNKTUR <sup>1</sup>

### LIEFERENGÄSSE UND CORONAVIRUS BEEINFLUSSEN WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT

Führende Wirtschaftsinstitute erwarten, dass die Weltwirtschaft in diesem Jahr ihren Wachstumstrend fortsetzen wird. Aufgrund von steigenden Inflationsraten, Materialengpässen und der noch anhaltenden COVID-19-Pandemie sollte das Wachstumstempo jedoch im Vorjahresvergleich etwas an Schwung verlieren. So prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für das globale BIP im Jahr 2022 eine Wachstumsrate von 4,4% (Vorjahr 5,9%).

Für den Euroraum rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 3,9% (Vorjahr 5,2%). Deutschland sollte im Vergleich zu 2021 ein höheres BIP (3,8% nach 2,7%) verzeichnen. Für Russland rechnen die IWF-Konjunkturrexperten mit einem BIP-Wachstum von 2,8% (Vorjahr 4,5%)

Gestützt durch weitere Konjunkturprogramme der US-Regierung wird für die Vereinigten Staaten ein BIP-Wachstum von 4,0% (2021: 5,6%) prognostiziert. Für Brasilien, die wichtigste Volkswirtschaft in Südamerika, wird mit einer deutlichen Wachstumsverlangsamung auf 0,3% (Vorjahr 4,7%) gerechnet.

Für China erwarten die Experten des IWF ebenfalls eine deutlich nachlassende Wachstumsdynamik (4,8% nach 8,1% im Vorjahr). Für Indien wird ein BIP-Wachstum auf Vorjahresniveau (9,0%) vorhergesagt.

1. In den folgenden Abschnitten wird die Einschätzung von Research-Institute wiedergegeben, welche diese im Zeitraum November 2021 bis Januar 2022 veröffentlicht haben. Updates zu diesen Einschätzungen lagen der SAF-HOLLAND SE zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Geschäftsberichts nicht vor.

### Konjunkturentwicklung in wichtigen Märkten

In %	2021	2022
Euroraum	5,2	3,9
Deutschland	2,7	3,8
Vereinigte Staaten	5,6	4,0
Brasilien	4,7	0,3
Russland	4,5	2,8
China	8,1	4,8
Indien	9,0	9,0
World	5,9	4,4

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Update, Januar 2022

### BRANCHENKONJUNKTUR: GLOBALE ERHOLUNG SETZT SICH FORT

In den für SAF-HOLLAND relevanten Nutzfahrzeugmärkten bleiben die Aussichten im Jahr 2022 weiterhin günstig. So wird laut ACT Research, trotz Arbeitskräftemangel und Materialengpässen bei einigen wichtigen Bauteilen, eine höhere Fertigung von Class 8-Trucks und Trailern in Nordamerika erwartet. Für Europa und Indien wird ebenfalls mit höheren Produktionszahlen gerechnet, während für China von einem nochmaligen Produktionsrückgang ausgegangen wird.

### RELEVANZ DER MÄRKTE FÜR SAF-HOLLAND

Die Kundengruppen Trailer OE und Truck OE bzw. Aftermarket haben in den für SAF-HOLLAND relevanten Regionen eine unterschiedliche Bedeutung.

Während für die Kundengruppe Truck OE überwiegend die Regionen EMEA (2021: 3,9 % des Konzernumsatzes) und Amerika (2021: 8,4 % des Konzernumsatzes) relevant sind, ist SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Trailer OE und Aftermarket weltweit aktiv.

### **LKW-MARKT IN EUROPA ÜBER VORJAHR**

Nach einem Produktionszuwachs bei Sattelzugmaschinen im Jahr 2021 (29,4%) erwarten die Analysten von IHS Markit für Europa im Jahr 2022 einen Anstieg von 7,6%. Hierbei ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

### **SOLIDES WACHSTUM FÜR TRAILER IN EUROPA**

Die Erholung des europäischen Trailermarkts wird sich auch im Jahr 2022 fortsetzen. So erwartet das Marktforschungsunternehmen CLEAR International eine Steigerung der Trailerproduktion auf rund 299.000 Einheiten (3,2%).

### **STEIGENDE NACHFRAGE NACH TRUCKS IN NORDAMERIKA**

Laut ACT Research sollen im Jahr 2022 circa 300.000 Class 8-Trucks von den Bändern laufen, was einem Zuwachs von 17,4% entspricht. Während für den volumenstärksten Markt USA ein Wachstum von 16,5% prognostiziert wird, wird für Kanada mit einer Steigerung von 15,9% gerechnet. Der Markt für Class 8-Trucks in Mexiko sollte um 53,9% auf rund 13.800 Stück zulegen.

### **NORDAMERIKANISCHER TRAILERMARKT ERHOLT SICH WEITER**

Für den nordamerikanischen Trailermarkt werden die Aussichten für 2022 weiterhin positiv eingeschätzt. Das Marktforschungsinstitut ACT Research geht hier von einer Steigerung von 16,3% auf fast 370.000 Einheiten aus. Gestützt wird die höhere Produktion im Wesentlichen von der anhaltenden konjunkturellen Erholung in den Vereinigten Staaten.

### **NUTZFAHRZEUGMARKT IN BRASILIEN MIT HÖHERER PRODUKTION**

Für das Jahr 2022 wird für Brasilien mit einem nochmaligen Anstieg der Produktion von Trucks und Trailern gerechnet. So erwartet der Branchenverband ANFIR für den Trailermarkt ein Plus von 5,2%. Bei Trucks sollten die Produktionszahlen laut ANFAVEA um 8,9% gegenüber dem Vorjahr zulegen.

### **CHINESISCHER TRAILERMARKT MIT NEGATIVER ENTWICKLUNG**

Die seit 2020 andauernde Stagnation der Trailerproduktion wird sich in China auch im Jahr 2022 fortsetzen. So wird von SAF-HOLLAND für die nächsten zwölf Monate ein Rückgang der Trailerfertigung von 15,1% erwartet. Der für SAF-HOLLAND derzeit bedeutungslose chinesische Lkw-Markt wird nach Einschätzung von SAF-HOLLAND nach 19,5% im Jahr 2021 um weitere 15,0% schrumpfen.

### **INDIEN WEITER AUF WACHSTUMSKURS**

Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Erholung (Bruttoinlandsprodukt +9,0%) wird für den indischen Trailermarkt laut SIAM (Society of Indian Automobile Manufacturers) ein Produktionszuwachs von 41,1% prognostiziert, für Trucks ein Zuwachs von 4,1%.

### **STABILER MARKTAUSBLICK FÜR AUSTRALIEN**

Für den aus Konzernsicht wichtigen Markt Australien wird aufgrund anhaltender Lieferengpässe und eines Mangels an Arbeitskräften für 2022 mit Neuzulassungen auf Vorjahreshöhe gerechnet. SAF-HOLLAND schätzt, dass im Jahr 2022 rund 14.000 Trailer und rund 7.000 Trucks neu registriert werden.

## PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

### KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER SAF-HOLLAND

SAF-HOLLAND plant keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensziele und -strategie. Das Unternehmen wird seine Position als einer der Marktführer ausbauen und die hohe Qualitätsperformance beibehalten. Die Fortsetzung des Programms für operative Exzellenz und Kostensenkungen werden ebenso wie die Steigerung der Profitabilität und das „Cash is King“-Programm kurz- und langfristig im Fokus stehen.

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen sind:

- Umsatz
- Bereinigte EBIT-Marge
- Investitionsquote

Die noch andauernde COVID-19-Pandemie sowie der bewaffnete Konflikt zwischen Russland und der Ukraine erschweren die Abgabe einer Prognose für SAF-HOLLAND, da damit einhergehende makroökonomische Auswirkungen schwer abschätzbar sind.

Die Annahmen in diesem Ausblick gehen von einer unveränderten Aufstellung und Zusammensetzung der SAF-HOLLAND SE als Konzern aus.

Weiterhin basieren die folgenden Annahmen auf den beschriebenen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen. Außerdem werden die Chancen- und Risikopotenziale berücksichtigt.

Aktuell geht der Vorstand davon aus, dass die Nachfrage nach Komponenten für Nutzfahrzeuge weiter steigen wird und SAF-HOLLAND sowohl im Erstausrüstungs- als auch im Ersatzteilgeschäft weiterwachsen wird. Erste kleinere Umsatz- und Ergebnisbeiträge werden aus neuen innovativen Produkten, wie den elektrischen Achsen, die im zweiten Halbjahr 2022 in Serienproduktion gehen, erwartet. Dem gegenüber steht eine Verschiebung im Produktmix hin zu Standardprodukten, während 2021 Speziallösungen einen positiven Einfluss hatten.

Auf der Kostenseite wird das Unternehmen durch die deutlich gestiegenen Stahlpreise und die hohen Fracht- und Energiekosten sowie Inflation und Gehaltssteigerungen belastet. Die 2021 verzeichneten Stahlpreiserhöhungen werden auf Basis von Kundenverträgen 2022 zum

größten Teil weitergegeben. Jedoch wird diese Weitergabe von Materialpreiserhöhungen zusammen mit allgemeinen Kosteneinsparungen die Kostensteigerungen nur teilweise kompensieren können.

Der Vorstand erwartet daher, dass sich das Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

### KONZERNUMSATZ

SAF-HOLLAND ist mit einem sehr hohen Auftragsbestand in das Jahr 2022 gestartet. Dieser gewährleistet im ersten Halbjahr eine sehr gute Kapazitätsauslastung. Der Ausblick wird aktuell durch den Russland-Ukraine-Konflikt belastet, da Erstausrüstungsaufträge aus Russland „on hold“ gesetzt worden sind und es teilweise auch zu Stornierungen von Kundenaufträgen im Zusammenhang mit Lieferungen von Lkw und Trailern nach Russland kommen könnte. Unter Berücksichtigung des Russland-Ukraine-Konflikts und unter der Annahme stabiler Währungskurse erwartet der Vorstand der SAF-HOLLAND SE für das Geschäftsjahr 2022 aktuell einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 1,15 Mrd. Euro bis 1,3 Mrd. Euro.

### BEREINIGTE EBIT-MARGE

Absatzmenge, Produktmix und die Kostenentwicklung wirken sich auf die Margenentwicklung aus. Die prognostizierte Absatzmenge und die Kosten, vor allem für Stahl, Energie und Frachten, werden durch den Russland-Ukraine-Konflikt negativ beeinflusst und können zum aktuellen Zeitpunkt nicht vollumfänglich prognostiziert werden. Stahlpreiserhöhungen können nur teilweise und mit Zeitverzögerung weitergegeben werden. Unter diesen Rahmenbedingungen erwartet SAF-HOLLAND aktuell, dass die bereinigte EBIT-Marge deutlich unter dem Vorjahr liegen wird.

### INVESTITIONSQUOTE

Um die strategischen Ziele zu unterstützen, plant das Unternehmen auch für das Geschäftsjahr 2022 mit Investitionen in einer Größenordnung von 2 % bis 2,5% vom Konzernumsatz. Die Investitionen betreffen schwerpunktmäßig die Fortsetzung der bereits gestarteten Kapazitätsausbauten in der Türkei, Mexiko sowie eine Kapazitätserweiterung in Indien. Die Investitionen in das Werk in Russland sind „on hold“ gesetzt. Des Weiteren plant das Unternehmen, vor allem in

Deutschland und den USA, weiterhin in effizienzsteigernde Maßnahmen zu investieren.

**Prognose 2022**

Umsatz	1,15 - 1,3 Mrd. Euro
Bereinigte EBIT-Marge	deutlich unter dem Vorjahr
Investitionsquote	2 % - 2,5 %

**GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG**

Der Vorstand erwartet zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts 2021, dass SAF-HOLLAND auch 2022 erfolgreich am Markt agieren wird.

Die Aussichten für den Truck- und Trailermarkt sind zu Jahresbeginn 2022 weiterhin gut. SAF-HOLLAND ist gut in das neue Jahr gestartet und in der Produktion gut bis sehr gut ausgelastet. Megatrends wie zunehmende Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und verstärkte Mobilität führen zu weiter steigenden Anforderungen in der Nutzfahrzeugindustrie. Dazu zählen Sicherheit, Elektrifizierung, Konnektivität und automatisiertes Fahren. 2022 bietet der gesamten Branche wieder Chancen, denn selten wirkten so viele Trends transformativ wie in den beiden vergangenen Jahren 2020 und 2021. Zu den Belastungsfaktoren 2022 zählen weiterhin geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen wie Handelskonflikte zwischen den USA und China, der Russland-Ukraine-Konflikt und die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie.

Von den zugrunde liegenden langfristigen Wachstumstrends im Nutzfahrzeugbereich wird SAF-HOLLAND weiter profitieren.

# RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als internationaler Nutzfahrzeugzulieferer steht SAF-HOLLAND einer Vielzahl von Chancen und Risiken gegenüber, die sich aus dem unternehmerischen Handeln des Konzerns, seiner Geschäftsstrategie und seinem

Marktumfeld ergeben. Auf Basis eines systematischen Chancen- und Risikomanagements verfolgt SAF-HOLLAND das Ziel, Chancen und Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie angemessen zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Risiken zu begrenzen oder zu vermeiden bzw. durch geeignete Maßnahmen Chancen zu nutzen.

## ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTS UND DER VERANTWORTLICHKEITEN

Das Risikomanagement der SAF-HOLLAND umfasst die Gesamtheit aller Aktivitäten für einen systematischen Umgang mit Risiken. In diesem Zuge werden Risiken nach einer einheitlichen Systematik frühzeitig identifiziert und analysiert sowie Maßnahmen zur Optimierung des Risikoverhältnisses abgeleitet. Das Risikomanagement ist ein zentrales Element der konzernweiten Corporate Governance.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE trägt die Verantwortung für ein wirksames Risikomanagementsystem. Die organisatorische Verankerung des Risikomanagements im Group Controlling ermöglicht eine in die Planungs- und Berichtsprozesse integrierte, ganzheitliche Ausgestaltung des Risikomanagementsystems. Das Hauptaugenmerk beim Einsatz der Risikomanagementinstrumente liegt darauf, mögliche Abweichungen bei der Kernsteuerungsgröße EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) einzuschätzen.

Die originäre Risikoverantwortung, -erfassung und -steuerung entlang der Wertschöpfungskette liegt dezentral bei den fachlich Verantwortlichen in den operativen Einheiten bzw. den Zentralbereichen. Für die Definition und Weiterentwicklung der Prozesse sowie die Koordination der Prozessdurchführung ist der zentrale Risikomanager zuständig. Dieser erstellt auch die vierteljährlichen Risikoberichte und koordiniert die Feststellung der Risikotragfähigkeit. Er ist auch der Empfänger von Ad-hoc-Mitteilungen und leitet diese unverzüglich an den Vorstand weiter.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich. Zudem ist die Einhaltung der konzerninternen Vorschriften zum Risikomanagement in den Gruppengesellschaften und Funktionsbereichen in die reguläre Prüfungstätigkeit der Internen Revision integriert.

## PROZESS DES UNTERNEHMENSWEITEN RISIKOMANAGEMENTS

Der Risikomanagementprozess der SAF-HOLLAND beinhaltet die Kernelemente Risikoidentifikation, Risikobewertung sowie Risikosteuerung und -überwachung. Der Risikomanagementprozess ist vollständig in einer integrierten Software-Lösung abgebildet. Darin erfassen die Risikoverantwortlichen die identifizierten Risiken und bewerten diese. Im Anschluss daran erfolgt mithilfe der Software eine Überprüfung und Genehmigung der Risiken durch die nächste Hierarchiestufe sowie in Abhängigkeit von der Risikokategorie durch die Funktionsverantwortlichen auf Konzernebene. Der Prozess der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung wird durch eine kontinuierliche Überwachung und Kommunikation der gemeldeten Risiken durch die Risikoverantwortlichen begleitet.

Die Risikoidentifikation erfolgt bei der SAF-HOLLAND durch die Risikoverantwortlichen sowie Risikomanager auf Regionen- bzw. Gruppenebene zum Ende jeden Quartals. Diese sind verpflichtet, regelmäßig zu prüfen, ob alle Risiken erfasst sind. Der Prozess der quartalsmäßigen Risikoerhebung wird vom zentralen Konzernrisikomanager initiiert.

Im Rahmen der Risikobewertung werden die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren beurteilt und sowohl hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen als auch hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert.

Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete risikominimierende Gegenmaßnahmen erarbeitet, eingeleitet und deren Umsetzung verfolgt. Dazu zählt insbesondere die Strategie, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Letzteres beinhaltet die

Entwicklung von Maßnahmen, welche die finanziellen Auswirkungen bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken minimieren. Die Risiken werden gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements gesteuert, die in der Konzernrichtlinie zum Risikomanagement beschrieben werden.

Die konzernweite Erfassung und Bewertung von Risiken sowie die nach Hauptrisikokategorien und Regionen gegliederte Berichterstattung an den Vorstand erfolgt quartalsweise. Der Aufsichtsrat wird mindestens einmal pro Jahr über die Risikosituation des Konzerns informiert. Darüber hinaus werden Risiken, die innerhalb eines Quartals identifiziert werden und deren Erwartungswert einen erheblichen Einfluss auf das Ergebnis von Teilbereichen des Konzerns hat, ad hoc an den Vorstand und gegebenenfalls an den Aufsichtsrat gemeldet.

Um die Gesamtrisikolage der SAF-HOLLAND zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden Einzelrisiken der lokalen Geschäftseinheiten, der Segmente sowie konzernweite Risiken zu einem Risikoportfolio aggregiert. Dabei entspricht der Konsolidierungskreis des Risikomanagements dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. Dies ermöglicht eine Aggregation einzelner Risiken zu Risikogruppen. Durch die Aggregation lassen sich neben der individuellen Risikosteuerung auch Trends identifizieren und steuern, um somit die Risikofaktoren für bestimmte Risikoarten beeinflussen und reduzieren zu können. Sofern nicht anders angegeben, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

## DAS RISIKOPROFIL DER SAF-HOLLAND SE

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risikoprofils bewertet die SAF-HOLLAND die Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die finanziellen Auswirkungen der Risiken werden anhand des Konzernergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (EBITDA) nach Risikosteuerungsmaßnahmen bewertet. Dabei werden die folgenden fünf Kategorien verwendet:

- Weniger als 400 TEUR
- Mehr als 400 TEUR und weniger als 1.500 TEUR
- Mehr als 1.500 TEUR und weniger als 3.000 TEUR
- Mehr als 3.000 TEUR und weniger als 5.000 TEUR
- Mehr als 5.000 TEUR

Die für die Bewertung von Risiken verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten sind in die folgenden sechs Kategorien unterteilt:

- 0 % bis 5 %
- 5 % bis 20 %
- 20 % bis 35 %
- 35 % bis 50 %
- 50 % bis 75 %
- 75 % bis 100 %

In Abhängigkeit von der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden bei der SAF-HOLLAND Risiken in A-, B- und C-Risiken unterteilt.

Auswirkung	Wahrscheinlichkeit					
	Höchst unwahrscheinlich 0 % – 5 %	Sehr unwahrscheinlich 5 % – 20 %	Wenig wahrscheinlich 20 % – 35 %	Wahrscheinlich 35 % – 50 %	Eher wahrscheinlich 50 % – 75 %	Sehr wahrscheinlich 75 % – 100 %
Mehr als 5.000.000 Euro						
Bis 5.000.000 Euro						
Bis 3.000.000 Euro						
Bis 1.500.000 Euro						
Bis 400.000 Euro						

— A    — B    — C



## ÜBERSICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTSRISIKEN

Zur Konsolidierung und übersichtlichen Darstellung der Risikoposition werden sämtliche Risiken des Risikoportfolios in Hauptrisikokategorien klassifiziert. Diese orientieren sich an dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“ (COSO):

- Strategische Risiken/Elementarrisiken
- Compliance-Risiken
- Prozess- und Projektrisiken
- Finanz- und Berichterstattungsrisiken

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, die bezogen auf den Zeitraum der nächsten vier Jahre, gemessen am relativen Risikoausmaß, die nachteiligsten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation von SAF-HOLLAND haben könnten. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für SAF-HOLLAND absteigend wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für das Unternehmen.

Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft weiteren Risiken ausgesetzt, die entweder aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und/ oder potenziellen Auswirkung derzeit nicht zu einer Einstufung als A- oder B-Risiko führen. Hierzu gehören auch folgende Risiken, die im letzten Jahr noch als B-Risiken gelistet waren, nämlich „Risiken aus der Nichteinhaltung kartellrechtlicher Vorgaben“ sowie „Projektbezogene Risiken durch neues Werk in Russland“.

### Russland-Ukraine-Konflikt – A-Risiko – Strategische

#### Risiken/Elementarrisiken

Aufgrund der militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine und den damit einhergehenden Sanktionen, mit denen Russland belegt worden ist und weiter belegt werden wird, ergeben sich Risiken für SAF-HOLLAND.

Es ist davon auszugehen, dass ein niedriger Prozentsatz des erwarteten Konzernumsatzes aus dem OEM-Russland-Geschäft verloren geht. Dies würde in der Folge einen Rückgang des geplanten EBIT in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrages bedeuten.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen hat sich SAF-HOLLAND entschlossen, die Investitionen in das neue Werk in Russland „on hold“ zu setzen. Der

Buchwert des in Russland investierten Anlagevermögens beträgt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 5,3 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen der russischen Gesellschaften der SAF-HOLLAND Gruppe beläuft sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 auf 33 Mio. Euro. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sieht der Konzern aktuell keinen Wertminderungsbedarf in Bezug auf das Umlaufvermögen.

Das Risiko existierte im Vorjahr nicht.

### Mängel der Cybersicherheit – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Informationstechnologien (IT) sind ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells. SAF-HOLLAND ist darauf angewiesen, dass sie unterbrechungsfrei und effizient funktionieren. Ferner ist das Unternehmen bei IT-Services auf Drittanbieter angewiesen. In der jüngeren Vergangenheit wurde eine Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine stärkere Professionalisierung im Bereich der Computerkriminalität beobachtet. Dies stellt ein Risiko für die Sicherheit von Systemen, Netzwerken und Produkten sowie für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität unserer Daten dar. Die IT-Umgebung könnte kompromittiert werden, etwa durch Angriffe auf die eigenen Netze oder die der IT-Serviceanbieter sowie durch Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen oder den Verlust kritischer Ressourcen.

Es kann nicht garantiert werden, dass mit den Maßnahmen, die das Unternehmen oder dessen IT-Serviceanbieter zum Schutz eines unterbrechungsfreien und effizienten Betriebs ergreifen (zum Beispiel Firewalls, Penetration Testing, etc.), diese Gefahren unter allen Umständen erfolgreich abgewehrt werden können. Solche Angriffe können sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb auswirken, insbesondere auf Fabriken, die sich durch einen vergleichsweise hohen Automatisierungsgrad auszeichnen (Smart Factory).

Risiken in Verbindung mit Cyberrisiken, die sich unmittelbar auf Produkte und Services auswirken, können ebenfalls negative Auswirkungen haben. SAF-HOLLAND vertreibt unter anderem Produkte und Systeme mit digitalen und mechatronischen Lösungen und bietet selbst digitale und mechatronische Lösungen an, zum Beispiel das Informationssystem TrailerMaster, Sensoren in Produkten oder elektrische Anhängerachsen.

Werden solche Produkte, Systeme und Lösungen kompromittiert oder durch Unterbrechungen beeinträchtigt, unter anderem auch durch beliebige der oben beschriebenen Vorfälle, könnte eine Schadenersatzpflicht gegenüber Kunden entstehen. Ferner könnte die Reputation darunter leiden.

Außerdem besteht das Risiko, dass vertrauliche Daten oder private Daten, auch solche von Dritten, durch Datenlecks offengelegt, gestohlen, manipuliert oder anderweitig kompromittiert werden, gegebenenfalls auch durch beliebige der oben beschriebenen Sicherheitsvorfälle.

Wenn Informationen geistiger Eigentumsrechte durch Datenlecks abfließen oder gestohlen werden, könnte sich dies nachteilig auf die Wettbewerbsposition und die Ertragslage auswirken.

Sollten vertrauliche oder private Daten kompromittiert werden, müssten vielleicht außerdem Vertrags- oder Ordnungsstrafzahlungen geleistet werden oder es würden sonstige Sanktionen im Zusammenhang mit Geheimhaltungsvereinbarungen oder Datenschutzgesetzen und -vorschriften verhängt werden.

Cyberangriffe und andere Unterbrechungen könnten ferner dazu führen, dass vorsätzlich ein unrechtmäßiger Zugang zu den Unternehmensstandorten oder -systemen erfolgt oder diese unrechtmäßig verwendet werden. Ebenso könnten Produktionsausfälle und Versorgungspässe entstehen. Dies könnte potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Reputation, die Wettbewerbsfähigkeit und die Ertragslage haben.

SAF-HOLLAND versucht, diese Risiken mit einer Reihe von Maßnahmen zu entschärfen, unter anderem durch die Schulung von Mitarbeitenden, die Überwachung der Netze und Systeme durch Cybersicherheitsteams sowie die Wartung von Back-up- und Sicherheitssystemen wie Firewalls und Virenscannern. Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

#### **IT-Risiken durch Ausfälle einer Komponente der**

#### **IT-Applikationslandschaft – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken**

Informationstechnische Risiken, die zu Unterbrechungen der Produktion führen können, können sich aus dem Ausfall einer Komponente der IT-

Applikationslandschaft ergeben. Derartige Ausfälle können aus einer heterogenen Applikationslandschaft – als Folge einer fehlenden übergreifenden Applikationsarchitektur, fehlender gemeinsamer Richtlinien und unzureichenden Monitorings – entstehen. Daneben könnte bei einzelnen Applikationen fehlendes oder unzureichend qualifiziertes Personal negative Auswirkungen haben.

SAF-HOLLAND versucht, diesen Risiken insbesondere durch eine Harmonisierung der IT-Infrastruktur sowie zusätzliches, qualifiziertes Personal zu begegnen. Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

#### **Energiepreiskrisiko – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken**

Bedingt durch die weltweit gestiegene Nachfrage nach Energierohstoffen wie etwa Öl, Gas und Kohle haben sich deren Preise stark nach oben entwickelt. Der Russland-Ukraine-Konflikt könnte zu einer weiteren Erhöhung der Energiepreise beitragen. Hiervon sind sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen betroffen. Zusätzlich wirkte sich ebenfalls die CO<sub>2</sub>-Bepreisung im Rahmen der aktuellen Klimaschutzmaßnahmen preistreibend aus. In Summe führte dies im Laufe des Jahres 2021 zu einem starken Anstieg der Energiepreise. Um diesem Risiko zu begegnen, versucht SAF-HOLLAND möglichst langfristige Verträge mit den jeweiligen Energieversorgern zu schließen und beobachtet die Entwicklung der Preise fortlaufend. Somit wird sichergestellt, dass kurzfristige Preisschwankungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben.

Das Risiko wurde im vergangenen Jahr sowohl bei der Höhe der Eintrittswahrscheinlichkeit als auch in Bezug auf die potenzielle Auswirkung nicht innerhalb der A und B-Risiken geführt.

#### **Risiken aus der Nichteinhaltung datenschutzrechtlicher**

#### **Vorgaben – B-Risiko – Compliance-Risiken**

Als global agierendes Unternehmen unterliegt SAF-HOLLAND einem Spektrum an rechtlichen und regulatorischen Anforderungen in Jurisdiktionen, die unsere täglichen Geschäftsaktivitäten und Prozesse maßgeblich beeinflussen. Verfahren gegen das Unternehmen hinsichtlich Verstößen in Bezug auf Anforderungen aus dem Datenschutzrecht könnten zu empfindlichen Strafen führen.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, steht der Datenschutzbeauftragte den Mitarbeitenden der SAF-HOLLAND zur Verfügung und unterstützt sie durch entsprechende Mitarbeiterschulungen und konkrete Verhaltensregeln. Das Risiko wurde im vergangenen Jahr nicht innerhalb der A- und B-Risiken geführt.

#### **Verschlechterung der wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Rahmenbedingungen – B-Risiko – Strategische Risiken/Elementarrisiken**

Als global agierendes Unternehmen ist das Geschäft von der weltweiten konjunkturellen Entwicklung abhängig. Eine weltweite konjunkturelle Abschwächung – insbesondere in den bedienten Märkten – kann dazu führen, dass die geplanten Umsätze und Ergebnisbeiträge nicht erreicht werden. Darüber hinaus könnten durch politische und gesellschaftliche Veränderungen, vor allem in Ländern, in denen die Produkte hergestellt und/oder vermarktet werden, Risiken entstehen.

Handels- und Zollstreitigkeiten sowie Handelsbeschränkungen, vor allem auferlegt durch die USA und China, können den globalen Handel und damit das Weltwirtschaftswachstum beeinträchtigen. Auch die seitens der EU und der USA gegenüber Russland verhängten Sanktionen tragen zur Beeinträchtigung des Wirtschaftswachstums bei. Ursache hierfür können politische Spannungen beziehungsweise Handelskonflikte zwischen einzelnen Ländern oder Regionen sein, die durch kurzfristige und auch unvorhersehbare Entscheidungen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage haben können.

Darüber hinaus könnte eine Wachstumsverlangsamung der chinesischen Volkswirtschaft die Geschäftsplanung der SAF-HOLLAND für den chinesischen Markt negativ beeinflussen.

Die weltweite Staatsschuldensituation hat sich durch die zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie aufgelegten Konjunkturprogramme nachhaltig verschärft.

Ungeachtet der bewerteten Szenarien und möglichen Reaktionen in diesem komplexen Risikofeld könnten sich diese Entwicklungen nachteilig auf Umsatz- und Margenentwicklung der SAF-HOLLAND auswirken.

Das Geschäftsmodell der SAF-HOLLAND hat sich in dem volatilen Marktumfeld – insbesondere wegen des margenstarken Ersatzteilgeschäfts – als sehr resilient erwiesen. Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, wird jedoch weiterhin als B-Risiko eingestuft.

#### **COVID-19-Pandemie – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken**

Auf den Anstieg der COVID-19-Fallzahlen im Winter 2021/2022 haben Regierungen und lokale Behörden erneut mit Gegenmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie reagiert. Diese reichen von der Empfehlung zur Einschränkung sozialer Kontakte und der Einhaltung hygienischer Mindeststandards bis hin zu erneuten Lockdown-Maßnahmen und Öffnungsbeschränkungen für bestimmte Wirtschaftszweige. Auch wenn flächendeckende Lockdowns unwahrscheinlicher werden, besteht durch sich stärker verbreitende Varianten das Risiko eines höheren Krankenstandes in der Belegschaft, der zu Produktionsausfällen oder Störungen im Prozessablauf führen könnte.

Das Ausmaß und die Dauer einzelner Maßnahmen erschweren die Einschätzung der Auswirkungen auf das Geschäft und damit einhergehend die Einordnung, ob die bereits eingeleiteten Schadensbegrenzungsmaßnahmen ausreichen. Der Konzern könnte sich erneut mit unerwarteten Schließungen von Standorten, Fabriken oder Bürogebäuden bei Lieferanten und Kunden konfrontiert sehen, wodurch insbesondere das eigene Erstausrüstungsgeschäft beeinträchtigt werden würde. Aus Sicht des Unternehmens sind die wesentlichen Unsicherheiten der COVID-19-Krise ihre Dauer – dazu gehören beispielsweise mögliche zusätzliche Infektionswellen oder Mutationen des Virus – und die wirtschaftlichen Kosten der Lockdown-Maßnahmen.

Daneben sind mögliche Folgen ein Anstieg der Verschuldung der öffentlichen und privaten Haushalte, der die Erholung nach der Krise behindert, schwerwiegende Störungen im Finanzsystem und Insolvenzen bei Kunden und Lieferanten. Bereits im März 2020 wurde auf Konzernebene eine abteilungsübergreifende Task Force eingerichtet, die den Vorstand bei der Lagebeurteilung berät, Entscheidungsvorlagen vorbereitet und koordiniert sowie die kommunikativen und operativen Maßnahmen überwacht. In diesem Zusammenhang wurden frühzeitig Reiserestriktionen und eine Regelung zum „Mobilen Arbeiten“ beschlossen sowie Maßnahmen bezüglich „Sozialer Distanz“ umgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf der

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden und der Geschäftskontinuität liegt.

Ungeachtet der bewerteten Szenarien und möglichen Reaktionen in diesem komplexen Risikofeld könnte sich ein Fortauern der COVID-19-Pandemie nachteilig auf Umsatz- und Margenentwicklung der SAF-HOLLAND auswirken.

Das Geschäftsmodell der SAF-HOLLAND hat sich in dem volatilen Marktumfeld der vergangenen Jahre als resilient erwiesen. Darüber hinaus hat das Ende September 2019 gestartete Programm zur nachhaltigen Reduktion der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz einen positiven Beitrag zur Abfederung der Pandemiefolgen geleistet. Das Risiko wird als geringer als im Vorjahr eingeschätzt und wird daher nun als B-Risiko geführt (im Vorjahr A-Risiko).

#### **IT-Risiken durch Ausfälle von IT-Infrastrukturkomponenten – B-Risiko**

##### **– Prozess- und Projektrisiken**

Informationstechnische Risiken, die zu Produktivitätsverlusten führen können, können sich auch aus dem Ausfall von IT-Infrastrukturkomponenten (Netzwerke, Rechenzentren, Hardware-Komponenten, Cloud Operations/Infrastructure as a Service) ergeben. Derartige Ausfälle können aus einer veralteten IT-Infrastruktur und einer Vielfalt von Hardware-Komponenten im Zusammenhang mit in Vorjahren akquirierten Unternehmen entstehen. Daneben könnte fehlendes oder unzureichend qualifiziertes Personal negative Auswirkungen haben.

SAF-HOLLAND begegnet derartigen Risiken, indem ein mehrjähriges Austauschprogramm für kritische IT-Komponenten aufgelegt wurde sowie Verträge mit Lieferanten über erweiterte Wartung abgeschlossen wurden. Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

##### **Störungen in der Lieferkette – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken**

Bedingt durch Störungen in der Lieferkette, insbesondere verursacht durch die eingeschränkte Verfügbarkeit von Halbleitern, hat sich das Wachstum der globalen Nutzfahrzeugmärkte in den zurückliegenden Monaten verlangsamt. Davon betroffen sind insbesondere Hersteller von Trucks, die teilweise deutliche Absatzeinbußen hinnehmen mussten. Die Hersteller von Trailern sind aufgrund der geringen Abhängigkeit von Halbleitern dagegen nur unwesentlich betroffen. Dementsprechend unterschiedlich waren die

Auswirkungen im Bereich Sattelkupplungen (Trucks) bzw. Trailerachsen und Federungssysteme (Trailer).

Das Risiko existierte im Vorjahr nicht in dieser Form.

##### **Projektbezogene Risiken durch neue Montagelinie in Mexiko – B-Risiko – Projekt- und Prozessrisiken**

Um die strategischen Ziele zu unterstützen, wird eine neue Montagelinie für Sattelkupplungen am mexikanischen Standort Querétaro für das nordamerikanische Ersatzteilgeschäft aufgebaut.

Mit dem Bau dieser Montagelinie ist SAF-HOLLAND projektbezogenen Risiken bei Planung, Kalkulation, Ausführung und Abwicklung ausgesetzt. Dabei besteht die Gefahr, dass es zu Verzögerungen, unerwarteten technischen Problemen, Kapazitäts- oder Lieferengpässen, Qualitätsproblemen oder erhöhten Anlaufkosten kommt bzw. die budgetierten Produktionskosten nicht eingehalten werden. Auch können zeitliche Verschiebungen bei Abnahme- und Abrechnungszeitpunkten auftreten.

Um diese Risiken unter Kontrolle zu halten, erfolgt in der Startphase eine Abstimmung zwischen den betroffenen SAF-HOLLAND Abteilungen (insbesondere Produktion, Einkauf, Vertrieb, Qualitätssicherung, Entwicklung und IT) und den entsprechenden Abteilungen auf Kunden- und Lieferantenseite. Durch ein Projektmanagement, Projektmeilensteine, Überprüfungsstufen für die jeweiligen Projektphasen und umfangreiche Maßnahmen im Qualitätsmanagement sowie eine entsprechende Gestaltung von Verträgen lassen sich diese Risiken begrenzen, jedoch nicht gänzlich ausschließen.

Das Risiko existierte im Vorjahr nicht.

##### **Stahlpreisrisiko – C-Risiko – Materialpreisrisiken**

Ein Anstieg der Rohstoffpreise, insbesondere des Stahlpreises, stellt für SAF-HOLLAND ein wesentliches Risiko dar. Die Entwicklungen an den entsprechenden Märkten werden daher kontinuierlich beobachtet und es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Zulieferern statt.

Im zurückliegenden Jahr haben die Preise für Stahl deutlich angezogen. Die Weitergabe der höheren Einkaufspreise für Stahl an die Kunden erfolgte

zeitverzögert. Im Erstausrüstungsgeschäft mit einem Zeitversatz von drei bis sechs Monaten, im Ersatzteilgeschäft schneller. Aufgrund der außergewöhnlichen Umstände hat SAF-HOLLAND mit ihren Kunden daher Gespräche geführt, die auf eine schnellere Preisanpassung abzielten.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage, des Russland-Ukraine-Konflikts und der stark gestiegenen Energiekosten wird kurzfristig nicht mit einem wesentlichen Rückgang der Stahlpreise gerechnet. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat dieses Risiko im Laufe des Jahres 2021 an Bedeutung gewonnen, sowohl in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch in Bezug auf mögliche finanzielle Auswirkungen.

Die Weitergabe der Effekte aus einer Veränderung des Stahlpreises an die Kunden erfolgt zeitverzögert. Daher ist dieses Thema zurzeit sowohl als potenzielles Risiko eingestuft, sollten die Preise weiter steigen, als auch als potenzielle Chance, für den Fall, dass die Preise sinken. Insgesamt ergibt sich so eine Bewertung als C-Risiko. Für sich allein genommen wären beide Effekte als B-Risiko/Chance zu betrachten, weshalb hier eine Auflistung erfolgt. Im Vorjahr wurde dieses Thema nicht als A- oder B-Risiko gelistet.

**GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS: KEINE BESTANDSGEFÄHRDENDEN RISIKEN BEI SAF-HOLLAND**

Aus heutiger Sicht liegen weiterhin keine Risiken vor, die zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten. Die maximale Tragfähigkeit der SAF-HOLLAND wird von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des am 2. Oktober 2019 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags bestimmt. Die Einhaltung des Financial Covenant wird kontinuierlich überwacht, um bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können und Verletzungen der Bedingungen zu vermeiden.

Risiko	Risikoeinstufung			Veränderung gegenüber Vorjahr
	A	B	C	
<b>Projekt- und Prozessrisiken</b>				
Mängel der Cybersicherheit		x		→
Ausfälle einer Komponente der IT-Applikationslandschaft		x		→
Steigende Energiepreise		x		n/a
COVID-19-Pandemie		x		↓
Ausfälle von IT-Infrastrukturkomponenten		x		→
Störungen in der Lieferkette		x		n/a
Neue Montagelinie in Mexiko		x		n/a
Steigende Stahlpreise			x	n/a
<b>Strategische Risiken/Elementarrisiken</b>				
Russland-Ukraine-Konflikt		x		n/a
Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen			x	→
<b>Compliance-Risiken</b>				
Datenschutz		x		↑

**ÜBERSICHT ÜBER DIE WESENTLICHEN CHANCEN**

Das Chancemanagementsystem des SAF-HOLLAND Konzerns ist an das Risikomanagementsystem angelehnt. Ziel des Chancemanagements ist es, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit durch positive Entwicklungen möglichen Chancen frühzeitig zu erkennen und diese durch geeignete Maßnahmen möglichst optimal für das Unternehmen zu nutzen. Durch das Ergreifen von Chancen sollen geplante Ziele abgesichert oder übertrifften werden. Im Chancemanagement werden relevante, umsetzbare Chancen betrachtet, die bisher nicht in eine Planung eingeflossen sind.

**BESSERE VOLKSWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG ALS ERWARTET**

Sollten sich die allgemeinen Konjunkturbedingungen besser als erwartet entwickeln, gehen wir davon aus, dass sich die weltweite Nachfrage nach Trucks und Trailern ebenfalls besser entwickeln wird als von uns erwartet. Aufgrund der dadurch erwarteten verstärkten Nachfrage nach unseren Produkten durch Hersteller von Trucks und Trailern könnte der

Konzernumsatz stärker als erwartet steigen und positive Ergebniseffekte aus der Fixkostendegression realisiert werden.

#### **GLOBALE MEGATRENDS UND WACHSTUM DES INTERNATIONALEN GÜTERVERKEHRS UNTERSTÜTZEN**

Der weltweite Güterverkehr und damit die Märkte für Trucks und Trailer profitieren langfristig von mehreren globalen Megatrends. Die wachsende Weltbevölkerung, insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern, und die Globalisierung der Wirtschaft führen zu einem wachsenden internationalen Warenaustausch. Dafür ist eine globale Verkehrsinfrastruktur eine zwingende Voraussetzung. Die Urbanisierung zieht zudem immer mehr Menschen in die Städte. Zur Versorgung der Metropolen stellen Lkw und Trailer das wichtigste Transportmittel dar.

Ein weiterer Aspekt ist der Anstieg der gesellschaftlichen Mittelschicht, vor allem im asiatisch-pazifischen Raum. Mit steigendem Einkommen wird die Kaufkraft der weltweiten Mittelklasse in den kommenden Jahren ansteigen, was wiederum zu einer Zunahme des Frachtaufkommens führt. In den entwickelten Volkswirtschaften sind es vor allem Trends wie der stetig steigende Anteil des Online-Handels, die die Nachfrage nach Transportkapazitäten noch zusätzlich verstärken.

#### **KONTINUIERLICHES WACHSTUM DER NACHFRAGE NACH ERSATZTEILEN**

Bedingt durch die Absatzentwicklung in den vergangenen Jahren, insbesondere in den SAF-HOLLAND Kernmärkten Europa und Nordamerika, ist die Flottengröße in diesen Märkten angewachsen. Mit zunehmendem Alter dieser Fahrzeuge steigt auch der Bedarf an Ersatzteilen. Dementsprechend ist für die kommenden Jahre – unabhängig von der Entwicklung des Erstausrüstungsgeschäfts – mit einer steigenden Nachfrage nach Ersatzteilen zu rechnen. Da die Margen im Ersatzteilgeschäft in der Regel höher als im Erstausrüstungsgeschäft sind, dürfte dies mittelfristig einen positiven Effekt auf die Profitabilität des Konzerns haben.

Mit den Handelsmarken SAUER QUALITY PARTS und Gold Line hat sich SAF-HOLLAND ein weiteres Segment innerhalb des Ersatzteilmarkts erschlossen. Mit kostengünstigeren Teilen der speziell auf Fahrzeuge mit vergleichsweise hohem Lebensalter zugeschnittenen Marken versorgt SAF-HOLLAND auch Trucks und Trailer im sogenannten „zweiten Leben“. Speziell in den Schwellenländern, auf deren Straßen sich Fahrzeuge mit vergleichsweise

hohem Lebensalter bewegen, eröffnen sich so zusätzliche Absatzpotenziale. Denn hier kann das Unternehmen die speziellen Qualitäten liefern, die Trucks und Trailer in diesen Ländern kennzeichnen: Robustheit, Verlässlichkeit und ein günstiger Preis.

#### **CHANCEN DURCH BRANCHENSPEZIFISCHE MEGATRENDS**

Autonomes Fahren, Digitalisierung und alternative Antriebskonzepte eröffnen der SAF-HOLLAND mittel- bis langfristig Wachstumschancen. Im Bereich Autonomes Fahren hat das Unternehmen bereits im Jahr 2018 auf der IAA Nutzfahrzeuge die Konzeptstudie SAF-HOLLAND Automated Coupling (SHAC) vorgestellt. In enger Zusammenarbeit mit Entwicklungspartnern arbeitet das Unternehmen an der Entwicklung eines Pilotfahrzeugs, um es anschließend in Kooperation mit Lkw-Herstellern zu testen. Das ehrgeizige Ziel: Automatisierte Kupplungssysteme sollen auch außerhalb von geschlossenen Logistikgrundstücken im öffentlichen Straßenverkehr zum Einsatz kommen. Da hierfür die höchsten Sicherheitsstandards der Stufe ASIL (Automotive Safety Integrity Level) D gelten, geht SAF-HOLLAND von einer intensiven Testphase bis 2025 aus, bevor das System zur Marktreife gelangt.

Über die britische Tochtergesellschaft Axscend bietet der Konzern Digitalisierungslösungen für Fuhrparkmanager an. So stellt das Informationssystem TrailerMaster Betriebsdaten in Echtzeit bereit und ermöglicht es Flotten, ihre Ressourcen auszuschöpfen. Zu den wichtigsten integrierbaren Funktionalitäten zählen aus SAF-HOLLAND-Sicht: Beleuchtungsfunktionskontrolle, Beladungsprüfung und -optimierung, Wartungszustandsprüfung, Datenauswertung aus Reifendruckkontrollsystem und elektronischen Bremsystemen (EBS), patentierte Performancedaten- und Zustandsauswertung des Bremsystems (die in Großbritannien von der Prüfungspflicht auf dem Bremsprüfstand entbunden) sowie GPS-Datenübermittlung für das Trailer Tracking.

Die TRAKr- und TRAKe-Achsen ergänzen die klassische Achse um einen zentral angebrachten Elektromotor. Bei TRAKr fungiert dieser Elektromotor ausschließlich als Generator, der mittels Rekuperation Strom für elektrische Verbraucher im Trailer erzeugt. Bei TRAKe kann der erzeugte Strom auch zum Antrieb des Elektromotors selbst genutzt werden, sodass die Achse zur Bewegung des Trailers beiträgt. Beide Lösungen entlasten den Verbrennungsmotor in der Zugmaschine und tragen so aktiv zur

Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Gleichzeitig profitieren Logistikunternehmen mit urbanen Einsatzgebieten von den Systemen. TRAKr ermöglicht etwa in Kombination mit einem strombetriebenen Kühlsystem das Abstellen eines Trailers mit Kühlware im Stadtgebiet, denn das System funktioniert unabhängig von einem laufenden Verbrennungsmotor. Mit TRAKE sind Anlieferungen zur Nachtzeit möglich, da der Elektromotor genug Antrieb erzeugt, um den kompletten Lastzug mit geringer Geschwindigkeit geräuschlos zu fahren.

#### **CHANCEN DURCH NEUE REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN**

##### **Neue Standards für Nutzfahrzeuge in China**

In den vergangenen Jahren wurden die Zulassungsvorschriften für Nutzfahrzeuge in China verschärft. Nachdem in den Vorjahren bereits Begrenzungen des Maximalgewichts, des Gesamtgewichts pro Achse und der Maße eines Lastzugs umgesetzt wurden, traten Anfang 2019 verschärfte Sicherheitsbestimmungen in Kraft. Nach Ablauf einer einjährigen Übergangsfrist schreibt der GB 7258-Standard seit dem 1. Januar 2019 den Einbau von Scheibenbremsen für Gefahrguttransporte verpflichtend vor. Danach müssen bei Trucks jeweils die Vorderachsen und bei Trailern sämtliche Achsen mit Scheibenbremsen ausgerüstet werden. Seit dem 1. Januar 2020 müssen bei Gefahrguttransporten zudem die Hinterachsen von Trucks bzw. sämtliche Trailerachsen mit Luftfederungssystemen ausgerüstet werden. Diese Vorschriften gelten zudem für alle Anhänger mit Seitenwänden und Gitteraufbauten.

Obwohl es noch unklar ist, ab wann Altfahrzeuge, die die Vorgaben nicht erfüllen, nicht mehr erlaubt sein werden, dürfte der GB 7258-Standard die Nachfrage im chinesischen Markt beeinflussen. Für diese Anforderungen verfügt SAF-HOLLAND mit ihren Produkten über wettbewerbsfähige Lösungen, wodurch sich das Unternehmen in einer vorteilhaften Position sieht, seinen Marktanteil in China auszubauen.

##### **Strengere Abgasvorschriften in den USA**

In den USA wurde im Jahr 2016 eine neue Richtlinie bezüglich des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von schweren Nutzfahrzeugen (Regulations for Greenhouse Gas Emissions from Commercial Trucks & Buses) von der amerikanischen Umweltschutzbehörde EPA und der National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA) veröffentlicht. Dabei handelt es sich um die zweite Phase der Gesetzgebung zur Kraftstoffeffizienz und zur Senkung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die neben Trucks auch Vorschriften für Trailer ab dem Baujahr

2022 beinhaltet. Für kleinere Trailerhersteller gelten die verschärfte Regelungen ab dem Baujahr 2023.

In den kommenden Jahren sind zudem weitere Verschärfungen der Anforderungen vorgesehen. Neben Verbesserungen in der Aerodynamik verlangen die verschärfte Regelungen nach Angaben der EPA vor allem den Einsatz von Reifendruckkontrollsystemen und Leichtbaukomponenten, um so die Anforderungen an die verbesserte Kraftstoffeffizienz zu erfüllen. SAF-HOLLAND hat in beiden Produktgebieten nach eigener Einschätzung ein hohes Maß an Expertise und sollte somit mittelfristig von den strengeren Vorschriften profitieren.

##### **Neue Regelungen in Deutschland und der Europäischen Union**

Über eine Absenkung der Trassenentgelte fördert die Bundesregierung im Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2023 im Rahmen des Masterplans Schienengüterverkehr den Güterverkehr auf dem Schienennetz der Deutschen Bundesbahn mit einem jährlichen Volumen von 350 Mio. Euro. Eine Erhöhung der Fördermittel könnte zu einer Absatzsteigerung von Fahrzeugen führen, die für den Intermodalverkehr geeignet sind, und damit die Nachfrage nach Produkten der SAF-HOLLAND positiv beeinflussen.

Mit der am 5. Januar 2020 in Kraft getretenen Verordnung (EU) 2019/2144 über die Typgenehmigung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern, wird der Verbau eines sogenannten Tire Pressure Monitoring System (TPMS) vorgeschrieben. Ab dem 6. Juli 2022 kann keine neue Typgenehmigung mehr für Fahrzeuge erlangt werden und ab dem 7. Juli 2024 können keine Neufahrzeuge mehr zugelassen werden, die nicht über eine entsprechende Ausrüstung verfügen. Für SAF-HOLLAND könnten sich daraus Potenziale für Produkte wie TrailerMaster Telematik-Systeme oder den SAF TIRE PILOT ergeben.

##### **STEIGENDE NACHFRAGE NACH SCHEIBENBREMSTECHNOLOGIE**

Während in Europa der überwiegende Anteil der Trailer bereits seit vielen Jahren mit Scheibenbremsen ausgerüstet wird, liegt die Ausstattungsrate mit Scheibenbremsen in den USA bei etwa 25%. Dort dominieren nach wie vor die traditionellen Trommelbremsen, die aber in Bezug auf Leistungsfähigkeit, Gewicht und Wartungsfreundlichkeit unterlegen sind. Auch unter Sicherheitsgesichtspunkten hat die Scheibenbremse klare Vorteile, da sie eine bessere Bremsleistung hat. So verkürzt sich zum Beispiel bei einer mit Scheibenbremsen ausgestatteten Lkw-Trailer-Kombination bei

einer Geschwindigkeit von 75 mph der Bremsweg um 20 % von 129 Meter auf 104 Meter.

Mittlerweile steigt aber auch in den USA und Kanada das Interesse an der Scheibenbremstechnologie. So konnte neben der Firma XTRA Lease, die weitere neue Trailer über einen langfristigen Leasingvertrag ordert, ein Flottenauftrag eines Lebensmittelgroßhändlers sowie eines kanadischen Fuhrparkunternehmens für Achssysteme mit integrierter Scheibenbremstechnologie hinzugewonnen werden. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, werden am Standort Warrenton zusätzliche Kapazitäten geschaffen. Mittelfristig wird damit gerechnet, dass der Anteil der Scheibenbremstechnologie in den USA auf 30 bis 35 % ansteigen wird. SAF-HOLLAND nimmt im europäischen Markt schon seit Jahren eine Vorreiterrolle in diesem Segment ein und verfügt über langjähriges Know-how. Mit dem Einsatz der Scheibenbremstechnik in seinen Achssystemen kann der Konzern seinen Wertschöpfungsumfang je Fahrzeug um 50 % und mehr steigern.

#### **CHANCEN DURCH AKQUISITIONEN**

SAF-HOLLAND hat in der Vergangenheit mit den Übernahmen von KLL, York und V.Orlandi ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, über Akquisitionen die Marktposition zu festigen und das Wachstum zu beschleunigen. Sowohl für das Erstausrüstungsgeschäft als auch für das Aftermarket-Geschäft führt SAF-HOLLAND in den relevanten Regionen kontinuierlich Marktbeobachtungen und Potenzialanalysen durch.

Grundsätzlich boten sich in den vergangenen Jahren Optionen seitens potenzieller Verkäufer aus dem Umfeld familiengeführter Unternehmen, jedoch nicht zu attraktiven Konditionen. Angesichts der Herausforderungen, vor denen viele dieser Anbieter stehen, erwartet SAF-HOLLAND zukünftig interessante Opportunitäten, um ihre Position in selektiven Märkten ausbauen zu können. Ein gutes Beispiel hierfür war die Akquisition von KLL

im Geschäftsjahr 2016 sowie der Erwerb der restlichen Anteile im Jahr 2021, mit der SAF-HOLLAND ihr Portfolio um Produkte erweiterte, die sich durch ihre Robustheit und die relativ günstigen Preise auszeichnen. Für solche Produkte sieht der Konzern auch in anderen Schwellenländern großes Absatzpotenzial, sodass sich hier Cross-Selling-Chancen eröffnen.

Auch mit der im Jahr 2018 durchgeführten Übernahme der York-Gruppe, dem Marktführer für Trailerrachsen in Indien, verfolgt SAF-HOLLAND strategische Zielsetzungen. Bisher überwog auf diesem Markt die Nachfrage nach robusten und zuverlässigen Trucks und Trailern, wobei der Preis eine entscheidende Rolle spielte. Mit Yorks Produktportfolio deckt SAF-HOLLAND in einem ersten Schritt genau den aktuellen Marktbedarf ab. Ähnlich wie in den vergangenen Jahren in China erwarten Marktbeobachter allerdings, dass Beladungs- und Sicherheitsvorschriften auch in Indien und anderen APAC-Märkten in den nächsten Jahren sukzessive verschärft werden. Aus Sicht des Unternehmens ist daher auch in diesen Märkten ein Wandel hin zu technologisch anspruchsvolleren Lösungen absehbar. Entsprechend hat sich SAF-HOLLAND mit der Akquisition von York frühzeitig positioniert und sieht sich mit ihrem Produktportfolio in einer vielversprechenden Position, um das sich bietende Marktpotenzial zu nutzen.

#### **CHANCEN DURCH EINTRITT IN NEUE MÄRKTE**

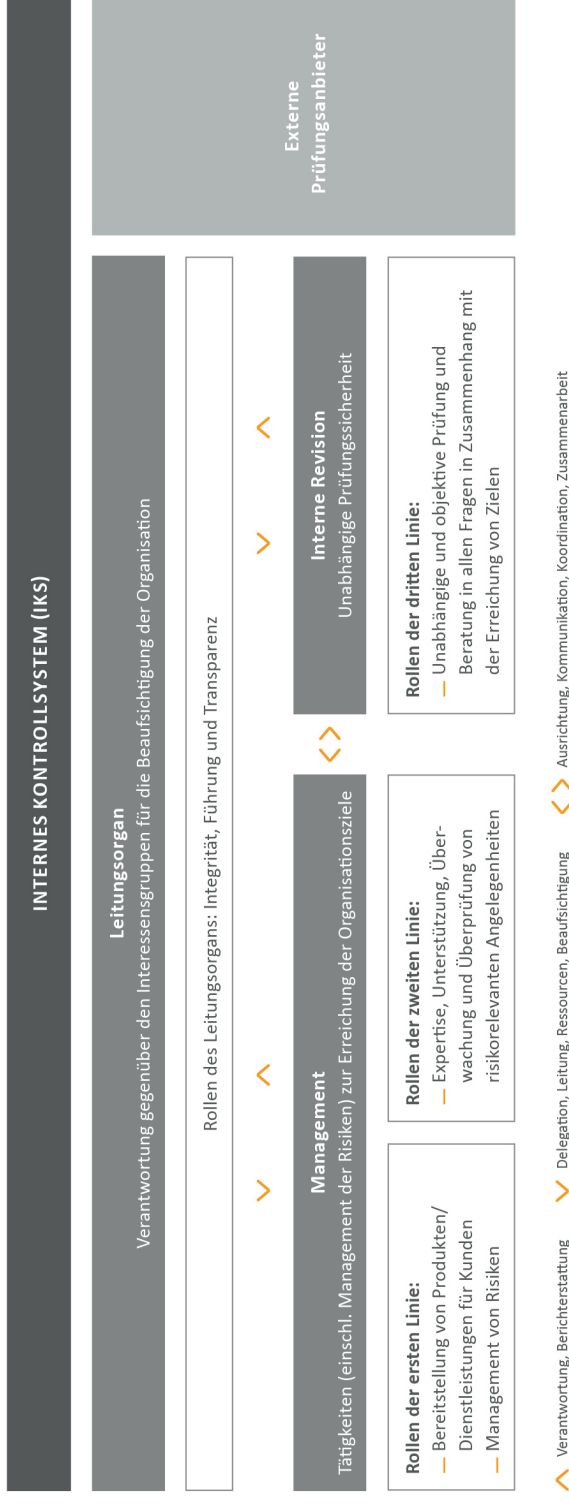
Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete SAF-HOLLAND 91,2 % des Umsatzes in den angestammten Regionen EMEA und Amerika. Es ist das erklärte Ziel des Unternehmens, den Umsatz außerhalb dieser beiden Kernregionen mittelfristig auszubauen.



## INTERNES KONTROLLSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

### Drei-Linien-Modell

Rolle des Risikomanagementsystems im IKS



Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) für den Konzernrechnungslegungsprozess lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts des SAF-HOLLAND Konzerns sowie ergänzend des Jahresabschlusses der SAF-HOLLAND SE als Mutterunternehmen mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen. Die Ausgestaltung des IKS nach den spezifischen Anforderungen des Unternehmens fällt in den Verantwortungsbereich des Vorstands. Gemäß der Geschäftsverteilung fallen die für die Rechnungslegung zuständigen Bereiche Bilanzierung und Finanzen unter die Zuständigkeit des Finanzvorstands. Diese Funktionsbereiche definieren und überprüfen die konzernweiten Rechnungslegungsstandards innerhalb des Konzerns und führen die Informationen zur Aufstellung des Konzernabschlusses zusammen.

Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich aus der Anforderung, richtige und vollständige Informationen in der vorgegebenen Zeit zu übermitteln. Dies setzt voraus, dass die Anforderungen klar kommuniziert und die betroffenen Einheiten in die Lage versetzt werden, die Anforderungen zu erfüllen. Risiken, die sich auf den Rechnungslegungsprozess auswirken können, ergeben sich zum Beispiel aus der zu späten oder falschen Erfassung von Geschäftsvorfällen oder der Nichtbeachtung von Bilanzierungsregeln. Auch die Nichterfassung von Geschäftsvorfällen stellt ein potenzielles Risiko dar. Um Fehler zu minimieren, basiert der Rechnungslegungsprozess auf einer Funktionstrennung. Sowohl die Erstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Groupengesellschaften als auch die darauf aufbauenden Konsolidierungsmaßnahmen sind durch eine konsistente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips gekennzeichnet.

Der Rechnungslegungsprozess ist vollständig in das Risikomanagementsystem der SAF-HOLLAND SE einbezogen. Damit ist sichergestellt, dass rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig erkannt und somit ohne Verzug Maßnahmen zur Risikoversorge und -abwehr ergriffen werden können.

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgen regelmäßige Überprüfungen rechnungslegungsrelevanter Prozesse durch die Interne Revision. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch die laufende Kontrolle wesentlicher Kennzahlen im Rahmen der monatlichen Managementberichterstattung gewährleistet.

Der Aufsichtsrat ist durch den Prüfungsausschuss ebenfalls in das Kontrollsystem eingebunden. Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie die Abschlussprüfung. Zudem prüft er die Unterlagen zum Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und erörtert diese mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Abschlussprüfer beurteilt das Risikofrüherkennungssystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.

Grundlage der Prozesse für die Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist das Bilanzierungshandbuch mit Kontierungsrichtlinie (IFRS Accounting Manual). Alle Konzerngesellschaften müssen die darin beschriebenen Standards dem Rechnungslegungsprozess zugrunde legen. Wesentliche Ansatz, Ausweis- und Bewertungsmaßstäbe, wie zum Beispiel für Anlagevermögen, Vorräten und Forderungen sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten, sind verbindlich definiert.

Darüber hinaus bestehen im Konzern für außergewöhnliche Sachverhalte der Geschäftstätigkeit Meldemechanismen, um die einheitliche Behandlung gleicher Sachverhalte konzernweit zu gewährleisten. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts gilt ein für alle Gesellschaften vorgegebener Terminplan.

Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften werden von diesen nach den maßgeblichen lokalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen werden von den Gruppengesellschaften auf gesondert gekennzeichneten Konten erfasst.

Die Salden der konzerninternen Verrechnungskonten werden auf der Basis definierter Richtlinien und Zeitpläne über Saldenbestätigungen abgeglichen. Die Finanzberichterstattung der Konzerngesellschaften erfolgt über das Reporting-System SAP-BPC.

Entsprechend der regionalen Segmentierung der SAF-HOLLAND wird die fachliche Verantwortung für den Finanzbereich sowohl von den Finanzverantwortlichen in der Konzernobergesellschaft als auch von den regionalen CFOs für die jeweilige Region getragen. Sie sind in die Qualitätssicherung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften eingebunden. Die übergreifende Qualitätssicherung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften wird durch die Zentralabteilung Group Consolidation und Controlling wahrgenommen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich ist. Die Erstellung des Konzernlageberichts liegt in der Verantwortung der Zentralabteilung Investor Relations, die ebenfalls direkt an den Finanzvorstand der SAF-HOLLAND berichtet.

Die von den Gruppengesellschaften der SAF-HOLLAND verwendeten Finanzbuchhaltungssysteme werden sukzessive vereinheitlicht.

# NACHHALTIGKEIT

Bei SAF-HOLLAND ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie und Unternehmensstrategie. Nachhaltigkeit bedeutet nachhaltiges Wirtschaften und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. SAF-HOLLAND ist davon überzeugt, dass dieser Ansatz die eigene Innovations- und Zukunftsfähigkeit erhöht. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie stellt das Unternehmen sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen konzerntweit gesteuert werden und einen Beitrag zur Unternehmensleistung ermöglichen.

## VERÖFFENTLICHUNG DER NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG

SAF-HOLLAND veröffentlicht den Nachhaltigkeitsbericht 2021 am 17. März 2022. Mit der Veröffentlichung dieses Berichts wird zeitgleich die nichtfinanzielle Konzernklärung abgegeben.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 wird in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 auf der Unternehmenswebsite <https://corporate.safholland.com/de/investor-relations/publikationen/nachhaltigkeitsbericht> öffentlich abrufbar sein.

Der Nachhaltigkeitsbericht enthält auch den UN Global Compact Fortschrittsbericht von SAF-HOLLAND. Das Unternehmen ist seit 2018 Mitglied im UN Global Compact, der weltweiten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

## NACHHALTIGKEITSREPORTING WEITERENTWICKELT

SAF-HOLLAND konnte auch im Berichtsjahr seine Nachhaltigkeitsberichterstattung weiterentwickeln. Durch die Präzisierung bei der Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten wurde das Fundament dafür gelegt, den steigenden Anforderungen an die Berichterstattung gerecht zu werden.

Verschiedene externe Ratingagenturen bewerten die Nachhaltigkeitsleistung der SAF-HOLLAND positiv. So wurde das

Unternehmen von Sustainalytics im Juni 2021 mit „low risk“ eingestuft, von MSCI ESG wurde im Oktober eine AA-Bewertung vergeben und von ISS ESG liegt ein C-Rating vor.

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Corporate Governance steht bei SAF-HOLLAND für eine verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -überwachung, die sämtliche Bereiche des SAF-HOLLAND Konzerns einbezieht. Transparente Berichterstattung und Unternehmenskommunikation, eine an den Interessen aller Stakeholder ausgerichtete Unternehmensführung, die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern sowie die Einhaltung geltenden Rechts sind wesentliche Eckpfeiler dieser Unternehmenskultur.

Mit der Abschaffung des Corporate Governance Berichts durch den neuen Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 wurde die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB zum zentralen Instrument der Corporate Governance Berichterstattung.

Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung über die Corporate Governance von SAF-HOLLAND.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Unternehmenswebsite unter <https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> öffentlich abrufbar.

# ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

Im Folgenden sind die nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. §§289a, 315a HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2021 dargestellt.

## I. ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der SAF-HOLLAND SE belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 45.394.302,00 Euro und war eingeteilt in 45.394.302 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden.

## II. BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das Stimmrecht kann gesetzlichen Beschränkungen unterliegen, zum Beispiel aus §136 Abs. 1 AktG. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, etwa aus Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, sind uns nicht bekannt.

## III. 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITENDE BETEILIGUNGEN

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung liegen der Gesellschaft keine Meldungen über die Beteiligung am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreitet, vor.

## IV. AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

## V. BETEILIGTE ARBEITNEHMER

Arbeitnehmer, die SAF-HOLLAND Aktien halten, üben ihre Kontrollrechte aus Aktien wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung aus.

## VI. GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie die Änderung der Satzung richten sich nach den jeweiligen Bestimmungen des geltenden europäischen und deutschen Rechts, einschließlich der SE-Verordnung sowie des Aktiengesetzes, und der Satzung.

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen; der Aufsichtsrat kann eine höhere Zahl an Vorstandsmitgliedern bestimmen (§8 Abs. 1 der Satzung). Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt; Wiederbestellungen sind zulässig (§8 Abs. 3 der Satzung). Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher ernennen (§8 Abs. 2 Satz 2 der Satzung). Die Bestellung zum Vorstand kann gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. §84 AktG durch den Aufsichtsrat widerrufen werden, wenn in Bezug auf das Vorstandsmitglied ein wichtiger Grund, etwa eine grobe Pflichtverletzung, vorliegt. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so kann gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. §85 AktG in dringenden Fällen eine gerichtliche Bestellung erfolgen.

Änderungen der Satzung richten sich nach Art. 59 SE-VO, § 179 AktG und der Satzung. Gemäß §21 Abs. 3 Satz 2 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen der Hauptversammlung bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der Hauptversammlung. Sofern das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen (§179 Abs. 1 Satz 2 AktG und §13 Abs. 3 der Satzung).

## VII. BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19. Mai 2025 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 22.697.151,00 Euro durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Die neuen Aktien sind den Aktionären der Gesellschaft grundsätzlich zum Bezug anzubieten; sie können auch von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) oder Unternehmen im Sinne von Art. 5 SE-VO i. V. m. § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (sogenanntes mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2020 auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern und/oder Gläubigern von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. den Schuldnern von Wandlungs- und/oder Optionspflichten aus Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen ausgegeben worden sind, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- und/oder Optionspflichten zustände;
- c) um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstige Wirtschaftsgüter, einschließlich Forderungen, gegen Überlassung von Aktien zu erwerben;
- d) soweit bei einer Barkapitalerhöhung der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; auf diese 10%-Grenze ist anzurechnen (i) der Anteil des Grundkapitals, der auf Aktien

entfällt, die ab dem 20. Mai 2020 in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, sowie (ii) derjenige Anteil des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen und anderen von § 221 AktG erfassten Instrumenten beziehen, die ab dem 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben werden.

Der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht nach den vorstehenden Buchstaben a) bis d) ausgeschlossen wird, darf sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt 20% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Auf die vorstehende 20%-Grenze bezüglich aller Möglichkeiten zum Ausschluss des Bezugsrechts nach den vorstehenden Buchstaben a) bis d) sind Aktien anzurechnen, die (i) ab dem 20. Mai 2020 aufgrund einer Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss eines Bezugsrechts, d. h. anders als durch Veräußerung über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot, verwendet werden, oder (ii) sich auf Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen und anderen von § 221 AktG erfassten Instrumenten beziehen, die ab dem 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

Die SAF-HOLLAND SE darf eigene Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung der Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen zurückerwerben. Am 10. Juni 2021 hat die Hauptversammlung Folgendes beschlossen:

- a) Die Gesellschaft ist bis zum 9. Juni 2026 ermächtigt, im Rahmen der gesetzlichen Grenzen eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft erworben hat und die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen

eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder auch durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten ausgeübt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien darf nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Eingehen der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10% über- bzw. um nicht mehr als 20% unterschreiten. Bei einem öffentlichen Kaufangebot bzw. einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots um nicht mehr als 10% über- bzw. um nicht mehr als 20% unterschreiten. Ergeben sich nach Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots angepasst werden. In diesem Fall bestimmt sich der maßgebliche Kurs nach dem Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am letzten Handelstag der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Veröffentlichung der Anpassung; die 10%-Grenze für das Über- bzw. die 20%-Grenze für das Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Volumen des Angebots bzw. der Aufforderung zur Abgabe von Angeboten kann begrenzt werden. Sofern die gesamte

Annahme des Angebots bzw. die bei einer Aufforderung zur Abgabe von Angeboten abgegebenen Angebote der Aktionäre dieses Volumen überschreitet bzw. überschreiten, muss der Erwerb bzw. die Annahme unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Aktionäre im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Ein bevorzogter Erwerb bzw. eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Aktionäre vorgesehen werden. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots kann weitere Bedingungen vorsehen.

b) Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

aa) Die erworbenen eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder mittels eines Angebots an sämtliche Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Eingehung der Verpflichtung zur Veräußerung der Aktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußerten Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung (die „Höchstgrenze“). Auf diese Höchstgrenze sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital gemäß §§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden. Ferner sind auf diese Höchstgrenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) ausgegeben wurden bzw. noch ausgegeben werden können, sofern die zugrunde liegenden Schuldverschreibungen während der Laufzeit

dieser Ermächtigung aufgrund einer Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Eine erfolgte Anrechnung entfällt, soweit Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG oder zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG nach einer Ausübung solcher Ermächtigungen, die zur Anrechnung geführt haben, von der Hauptversammlung erneut erteilt werden.

bb) Die erworbenen eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder mittels Angebot an sämtliche Aktionäre veräußert werden, soweit dies gegen Sachleistung Dritter, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen oder anderen einlagefähigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften, geschieht oder zur Erfüllung von Umtauschrechten oder -pflichten von Inhabern bzw. Gläubigern aus von der Gesellschaft oder von Konzernunternehmen der Gesellschaft ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) erfolgt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist jeweils ausgeschlossen.

cc) Die erworbenen eigenen Aktien können ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise eingezogen werden. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

c) Die Ermächtigungen unter lit. b) erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben wurden.

d) Die Ermächtigungen unter lit. b) können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, die Ermächtigungen gemäß lit. b), aa) und bb) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

e) Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

### **VIII. WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS STEHEN**

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2015 und 2020 je ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 200 Mio. Euro bzw. 250 Mio. Euro aufgenommen, welche in Abhängigkeit von der Laufzeit der einzelnen Tranchen zu unterschiedlichen Zeitpunkten fällig werden. Für das im Jahr 2015 aufgenommene Schuldscheindarlehen sind noch Tranchen in Höhe von 14 Mio. Euro ausstehend. Sowohl für das im Jahr 2015 als auch für das im Jahr 2020 aufgenommene Darlehen sehen die Vertragsbedingungen der jeweiligen Darlehen im Falle eines Kontrollwechsels, wie in § 13 (3) und (4) der jeweiligen Vertragsbedingungen im Einzelnen beschrieben, vor, dass jeder Kreditgeber seinen Teil an dem Darlehen im Ganzen fällig stellen und die sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich gegebenenfalls aufgelaufener Zinsen und aller nach dem jeweiligen Darlehensvertrag weiteren geschuldeten Beträge verlangen kann.

Die derzeit laufenden Kreditvereinbarungen mit unterschiedlichen Banken (Konsortialkredite) enthalten ebenfalls Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels. Dies betrifft gezogene und nicht gezogene Linien im Gesamtvolumen von 200 Mio. Euro. Die Gesellschaft hat die Zahlstelle unverzüglich nach dem Kontrollwechsel von dem Ereignis in Kenntnis zu setzen. Die Kreditgeber haben das Recht, nach ihrer Wahl alle ausstehenden Kreditlinien zuzüglich aufgelaufener Zinsen und aller nach dem jeweiligen Darlehensvertrag weiteren geschuldeten Beträge über die Zahlstelle fällig



zu stellen, sofern sie dies innerhalb eines Zeitraums von 30 Tagen der Zahlstelle anzeigen. Die Zahlstelle ist verpflichtet, dies der Gesellschaft binnen zehn Tagen anzuzeigen.

Die SAF-HOLLAND SE dient außerdem für zwei Darlehensverträge vom 13. Juni 2016 zusammen mit der SAF-HOLLAND Inc. als Garantiegeberin für die SAF-HOLLAND GmbH als Darlehensnehmerin gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG. Die Darlehen in Höhe von 25 Mio. Euro bzw. 10 Mio. Euro sind spätestens bis zum 26. Juni 2026 zu tilgen. Die Vertragsbedingungen der jeweiligen Darlehen sehen im Falle eines Kontrollwechsels, wie in § 11 der jeweiligen Vertragsbedingungen im Einzelnen beschrieben, vor, dass die Bank das Darlehen innerhalb einer Frist von 15 Tagen ab Zugang der Kontrollwechselformelteilung im Ganzen fällig stellen und die sofortige Rückzahlung verlangen kann.

Im Jahr 2021 hat die SAF-HOLLAND GmbH ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 10 Mio. Euro bei der Oldenburgischen Landesbank AG aufgenommen. Auch für dieses Darlehen ist die SAF-HOLLAND SE eine der Garantiegeber. Für den Fall des Kontrollwechsels sieht dieser Vertrag unter § 12 eine rechtzeitige, für beide Seiten zufriedenstellende Einigung über die Fortsetzung des Darlehens vor.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Im Falle eines Kontrollwechsels hat jedes Vorstandsmitglied einmalig das Recht, das Amt mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende niederzulegen und den Dienstvertrag zu demselben Termin zu kündigen. Dieses Sonderkündigungsrecht besteht nur innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt, zu welchem dem Vorstandsmitglied der tatsächlich stattgefundene Kontrollwechsel bekannt geworden ist.

Für weitere Details wird auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang (Ziffer 6.13) verwiesen.

## **IX. ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS**

Es bestehen keine Vereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands, die für den Fall eines Übernahmeangebots Entschädigungsvereinbarungen für die Mitglieder des Vorstands vorsehen, wenn das Beschäftigungsverhältnis ohne wichtigen Grund oder aufgrund eines Übernahmeangebots beendet wird.

Es bestehen allerdings Vereinbarungen zwischen der Gesellschaft und einzelnen Angestellten in entsprechenden Fachabteilungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots Entschädigungsvereinbarungen für die Angestellten vorsehen, wenn das Beschäftigungsverhältnis in der jeweiligen Tätigkeit, unter bestimmten Voraussetzungen, mittelbar bedingt durch eine Übernahme endet. Diese Vereinbarungen sind, nach Einschätzung der Gesellschaft, von finanziell untergeordneter Bedeutung für die Gesellschaft und beinhalten eine Verlängerung der gesetzlichen Kündigungsfrist um weitere drei Monate oder/ sowie die Zusage einer Abfindung in Höhe eines durchschnittlichen Bruttomonatsgehalts je Beschäftigungsjahr.



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

**SAF-HOLLAND SE, Bessenbach**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2021**

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	313.238.381,02	313.238.381,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	42.893.803,39	42.893.803,39
	356.132.184,41	356.132.184,41
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.881.898,86	8.802.245,61
2. Sonstige Vermögensgegenstände	51.794,01	32.009,78
	32.933.692,87	8.834.255,39
II. Guthaben bei Kreditinstituten	90.046,91	2.434.094,39
	33.023.739,78	11.268.349,78
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	101.463,75	66.576,00
	389.257.387,94	367.467.110,19

<b>Passiva</b>	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	45.394.302,00	45.394.302,00
II. Kapitalrücklage	231.914.540,25	231.914.540,25
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	45.361,11	45.361,11
2. andere Gewinnrücklagen	720.087,15	720.087,15
IV. Bilanzgewinn	<u>39.658.264,61</u>	<u>19.034.116,38</u>
	317.732.555,12	297.108.406,89
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.156,00	14.984,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.469.289,05</u>	<u>2.420.940,07</u>
	3.486.445,05	2.435.924,07
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.421,19	3.877,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.720.030,14	67.720.030,14
3. Sonstige Verbindlichkeiten	252.936,44	198.872,01
davon aus Steuern EUR 252.861 (Vj. TEUR 130)		
	<u>68.038.387,77</u>	<u>67.922.779,23</u>
	<u><u>389.257.387,94</u></u>	<u><u>367.467.110,19</u></u>



**SAF-HOLLAND SE, Bessenbach**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021**

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	3.316.265,84		256.548,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	121.185,62		28.063,37
		3.437.451,46	284.611,58
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	894.925,21		6.560,29
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	5.453.833,73		1.350.137,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 1.532 (Vj. TEUR 15)	354.764,05		92.966,48
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 88 (Vj. TEUR 0)	1.824.800,01		2.678.297,85
		8.528.323,00	4.127.962,09
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 24.000.000 (Vj. TEUR 5.000)	24.000.000,00		5.000.000,00
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.009.217 (Vj. TEUR 2.933)	2.009.217,24		2.932.781,19
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 289.930 (Vj. TEUR 973) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 640 (Vj. TEUR 1)	290.890,47		1.765.306,10
		<u>20.627.455,23</u>	<u>2.324.124,58</u>
9. Ergebnis nach Steuern		20.627.455,23	2.324.124,58
10. Sonstige Steuern	<u>3.307,00</u>		<u>297.020,68</u>
11. Jahresüberschuss		20.624.148,23	2.027.103,90
12. Gewinnvortrag		19.034.116,38	17.007.012,48
13. Bilanzgewinn		<u>39.658.264,61</u>	<u>19.034.116,38</u>





## **SAF-HOLLAND SE, Bessenbach**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2021**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Die SAF-HOLLAND SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) mit Sitz in Bessenbach und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Aschaffenburg (HR B Reg.-Nr. 15646). Die Aktien der SAF-HOLLAND SE sind unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres im SDAX der Frankfurter Börse notiert.

Geschäftszweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, die Veräußerung und die Verwaltung von direkten oder indirekten Beteiligungen an anderen Gesellschaften oder Unternehmen einschließlich der Ausübung der Tätigkeit einer Führungs- oder Funktionsholding im Wege der direkten oder indirekten unternehmerischen Steuerung, Geschäftsführung und Verwaltung dieser Gesellschaften und Unternehmen, insbesondere durch das entgeltliche Erbringen von administrativen, finanziellen, kaufmännischen und technischen Dienstleistungen an die jeweilige Beteiligungsgesellschaft sowie der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Darlehensforderungen und sonstigen Finanzanlagen, mit Schwerpunkt im Bereich der Fertigung und des Vertriebs von Systemen, Modulen und Komponenten für die Nutzfahrzeuge.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE (größter Konsolidierungskreis) einbezogen, der sowohl im Bundesanzeiger elektronisch bekanntgemacht als auch auf der Website unter <https://corporate.safholland.com/de/investor-relations/publikationen/finanzberichte/geschaeftsberichte> veröffentlicht wird.

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften bzw. Aktiengesellschaften aufgestellt. Der Lagebericht der SAF-HOLLAND SE wurde mit dem Lagebericht des SAF Konzerns zusammengefasst.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese ist auf der Website der Gesellschaft unter [https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/ueberuns/corporate-governance/corporate-governance\\_abrufbar](https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/ueberuns/corporate-governance/corporate-governance_abrufbar).

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für die Aufstellung des Jahresabschlusses angewendet.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem aktuellen Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für eine dauerhafte Wertminderung werden Zuschreibungen vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Sofern Risiken erkennbar sind, wird eine angemessene Abwertung in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die flüssigen Mittel (**Guthaben bei Kreditinstituten**) sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 45.394.302,00 und ist eingeteilt in 45.394.302 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Die **Kapitalrücklage** sowie die **Gewinnrücklagen** sind zum Nominalwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % (Vj. 2,30 %). Aufgrund betrieblicher Vereinbarungen wurden keine Gehaltssteigerungen berücksichtigt. Die erwarteten Rentensteigerungen wurden mit 2,00 % (Vj. 2,00 %) jährlich berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,60 % (Vj. 4,60 %) jährlich berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Rückstellungen für **Jubiläumszuwendungen und Renteneintrittsprämie** werden ebenfalls auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB werden die Rückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, wobei unverändert zum Vorjahr der Durchschnitt über die vergangenen sieben Jahre ermittelt wurde. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Der Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2021 1,35% (Vj. 1,60%). Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,60% (Vj. 4,60%) jährlich berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Zinsvorträge, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist, werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,39 % (Vj. 27,39%) zugrunde (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird unter Angabe der Abschreibungen im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen** (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital 2021 in EUR*	Ergebnis 2021 in EUR*
SAF-HOLLAND GmbH*	Bessenbach, Deutschland	100%	377.095.592,55	26.999.372,83
SAF-HOLLAND Polska Sp. z o.o.**	Piła, Polen	100%	13.256.863,20	7.435.686,20
SAF-HOLLAND France S.A.S.**	Ablis, Frankreich	100%	11.571.643,63	3.886.869,84
SAF-HOLLAND España S.L.U.**	Barcelona, Spanien	100%	1.724.810,96	688.554,20
SAF-HOLLAND Italia s.r.l. unipersonale**	San Giovanni Lupatoto, Italien	100%	3.407.767,95	961.680,61
SAF-HOLLAND Czechia spol.s.r.o.**	Napajedla, Tschechien	100%	972.670,95	595.830,32
SAF-HOLLAND do Brasil Ltda.**	Jaguariúna, Brasilien	100%	-3.411.888,30	-2.544.131,57
SAF-HOLLAND South Africa (Pty) Ltd.**	Johannesburg, Südafrika	100%	4.180.600,39	1.918.588,16
SAF (Xiamen) Axle Co., Ltd.**	Xiamen, China	100%	97.131,43	0,00
SAF-HOLLAND Rus OOO**	Moskau, Russland	100%	23.109.398,56	4.959.478,39

SAF-HOLLAND Otomotiv Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi**	Düzce, Türkei	100%	18.532.152,37	3.199.890,40
SAF-HOLLAND Middle East FZE**	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100%	3.058.695,05	1.169.837,50
SAF-HOLLAND Romania SRL **	Ghimbav, Rumänien	100%	1.072.333,37	229.957,66
SAF-HOLLAND Bulgaria EOOD**	Sofia, Bulgarien	100%	84.281,49	-97.493,31
SAF-HOLLAND Inc.**	Muskegon, USA	100%	164.974.094,69	4.707.957,33
Corpco Beijing Technology and Development Co., Ltd.**	Peking, China	100%	-6.253.085,18	-97.004,08
York Transport Equipment (Asia) Pte. Ltd.**	Singapur, Singapur	100%	18.820.876,84	2.421,34
SAF-Holland (Shanghai) Investment Co., Ltd.**	Shanghai, China	100%	26.158.921,62	-7.035,91
V.ORLANDI S.p.A.**	Flero, Italien	100%	18.783.413,48	2.871.169,22
Axscend Group Ltd.**	Runcorn, Großbritannien	93,6%	-176.715,48	-10.692,74
SAF-Holland Suomi Oy**	Vantaa, Finnland	100%	1.050.550,61	523.539,04
SAF-HOLLAND Sverige AB**	Jakobstadt, Schweden	100%	2.398.672,07	213.031,12
SAF-HOLLAND Canada Ltd. **	Woodstock, Kanada	100%	22.951.536,24	9.879.059,16
SAF-HOLLAND (Aust.) Pty. Ltd.**	Melton, Australien	100%	14.452.412,69	2.456.956,57
SAF-HOLLAND (Malaysia) SDN BHD**	Subang Jaya, Selangor Malaysia	100%	454.455,27	-34.622,53
SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH**	Bessenbach, Deutschland	100%	20.593.857,23	1.130.718,52
SAF-HOLLAND International Services México S. de R.L. de C.V.**	Tlalnepantla de Baz, Mexiko	100%	0,00	28.707,98

SAF-HOLLAND International de México S. de R.L. de C.V. **	Tlalnepantla de Baz, Mexiko	100%	13.034.509,37	1.227.975,37
SAF-HOLLAND Hong Kong Ltd.**	Hongkong, China	100%	2.007.278,12	-5.920,68
SAF-HOLLAND (Xiamen) Co., Ltd.**	Xiamen, China	100%	1.175.067,11	746.259,57
SAF-HOLLAND Russland OOO**	Moskau, Russland	100%	-242.626,72	221.739,93
KLL Equipamentos para Transporte Ltda**	Alvorada, Brasilien	100,00%	5.076.751,94	2.223.219,90
SAF-HOLLAND Nippon, Ltd. **	Tokio, Japan	50%	2.414.213,24	60.907,79
Castmetal FWI S.A. **	Luxemburg Stadt, Luxemburg	34,09%	41.575.000,00	4.674.000,00
York Transport Equipment (India) Pty. Ltd.**	Pune, Indien	100%	14.469.721,24	3.792.326,78
PT York Engineering**	Batam City, Indonesien	100%	-279.534,32	0,00
SAF-Holland (Thailand) Co., Ltd.**	Bang Chalong, Thailand	100%	2.858.286,60	-345.621,27
YTE Special Products Pte. Ltd.**	Singapur, Singapur	100%	350.556,31	19.675,34
Qingdao YTE Special Products Pte. Ltd.**	Qingdao, China	100%	-3.519.745,16	-33.489,01
V.ORLANDI Rus LLC**	Kazan, Russland	100%	761.746,96	39.395,61
Axscend Ltd.**	Runcorn, Großbritannien	100%	156.984,64	-266.817,47
SAF-Holland (Yangzhou) Vehicle Parts Co., Ltd.**	Yangzhou, China	100%	-484.148,08	-18.161.072,62
Pressure Guard LLC**	Nashville, USA	51%	1.364.122,40	236.150,57
SAF-HOLLAND India Pvt. Ltd**	Chennai, Indien	100%	50.120,47	-9.929,10

\* Alle Angaben wurden konzerneinheitlich nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und dem Bilanzierungshandbuch der SAF-HOLLAND SE ermittelt.

\*\* Mittelbare Beteiligung

### **Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 42.894 gegen die SAF-HOLLAND Inc., USA (Vj. TEUR 42.894).

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 32.882 handelt es sich um Dividendenforderungen (TEUR 24.000; Vj. TEUR 5.000) sowie um Forderungen aus dem Leistungsverkehr (TEUR 8.882; Vj. TEUR 3.802).

Die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 52 (Vj. TEUR 32) betreffen überwiegend Umsatzsteuerforderungen TEUR 48 (Vj. TEUR 28).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres eine Laufzeit von unter einem Jahr.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten TEUR 101 (Vj. TEUR 67) handelt es sich um vorausbezahlte Versicherungsprämien.

### **Eigenkapital**

Die Kapitalrücklage entspricht Kapitalrücklagen im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19. Mai 2025 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt TEUR 22.697 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Die relevanten Angaben zum Aktienbesitz (Stimmrechtsmitteilungen) sind in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Eine Ausschüttungssperre besteht nicht.

### **Rückstellungen für Pensionen**

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Rückstellung für Pensionen bei Anwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatzes und bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 2)

unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n.F. aufgrund des übersteigenden Bilanzgewinns keiner Ausschüttungssperre.

### Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für langfristige Incentivierungsprogramme der Vorstände (TEUR 1.466, Vj. TEUR 987), kurzfristige Incentivierungsprogramme für die Vorstände und Mitarbeiter (TEUR 971, Vj. TEUR 857), Restrukturierungsaufwendungen (TEUR 466, Vj. TEUR 0), Aufsichtsratsvergütung (TEUR 379, Vj. TEUR 372) sowie ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 120, Vj. TEUR 130) bilanziert.

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen solche gegenüber der SAF-HOLLAND GmbH in Höhe von TEUR 67.720 (Vj. TEUR 67.720) und resultieren unverändert zum 31. Dezember 2021 aus der Kapitalbereitstellung zur Rückzahlung der Wandelschuldanleihe mit Zinsen im Geschäftsjahr 2020.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

in TEUR	31.12.2021				31.12.2020			
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt
	bis	größer	davon größer		bis	größer	davon größer	
Art der Verbindlichkeit	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre		1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65	0	0	<b>65</b>	4	0	0	<b>4</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.720	0	0	<b>67.720</b>	67.720	0	0	<b>67.720</b>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	253	0	0	<b>253</b>	199	0	0	<b>199</b>
- davon aus Steuern	253	0	0	<b>253</b>	130	0	0	<b>130</b>

### Latente Steuern

Aktive latente Steuern, die aufgrund des bestehenden Ansatzwahlrechts nicht aktiviert werden, bestehen im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 5.035 (Vj. TEUR 1.659).

Der zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 27,39 % (Vj. 27,39 %).



## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

In den Umsatzerlösen sind ausschließlich Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen für Tochtergesellschaften im Inland erfasst (zwölf Monate).

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 fand ein Betriebsübergang nach § 613a BGB statt. Hierbei sind die Anstellungsverhältnisse von zwei Vorständen und 21 Mitarbeitern von der SAF-HOLLAND GmbH auf die SAF-HOLLAND SE übergegangen. Die Erbringung von Dienstleistungen für Tochtergesellschaften umfasste im Geschäftsjahr 2020 einen Zeitraum von drei Monaten.

## Sonstige Angaben

### Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE sowie deren Mandate in anderen Gremien waren im Geschäftsjahr 2021:

Mitglied	Haupttätigkeit	Weitere Mitgliedschaften in anderen Gremien:
		(a) Mandate in börsennotierten Unternehmen (b) Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen (c) Mandate in Konzernunternehmen
Dr. Martin Kleinschmitt (Vorsitzender)	Partner Noerr Partnergesellschaft mbH  Vorstand Noerr Consulting AG	(a) Keine Mandate (b) G&H Bankensoftware AG (Deutschland) (seit 2017) - Vorsitzender des Aufsichtsrats (c) SAF-HOLLAND GmbH (seit 04/2014) - Vorsitzender des Aufsichtsrats
Martina Merz (stellvertretende Vorsitzende)	CEO thyssenkrupp AG	(a) VOLVO AB (Schweden) (seit 04/2015) - Mitglied des Board of Directors (b) Keine Mandate (c) Keine Mandate
Matthias Arleth	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Webasto SE (bis 12/2021) Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung MAHLE GmbH (seit 1/2022)	(a) Keine Mandate (b) Keine Mandate (c) Keine Mandate
Ingrid Jägering	CFO LEONI AG	(a) Hensoldt AG (seit 09/2020) - Mitglied des Aufsichtsrats - Vorsitzende des Prüfungsausschusses (b) Wegemann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG (seit 10/2021) - Stellvertretende Vorsitzende des Gesellschaftsrats (c) SAF-HOLLAND GmbH (seit 07/2020) - Mitglied des Aufsichtsrats
Carsten Reinhardt	Unabhängiger Senior-Berater	(a) Garrett Motion Inc. (Schweiz) (10/2018 - 04/2021) - Mitglied des Board of Directors - Vorsitzender des Vergütungsausschusses (b) Grundfos Holding A/S (Dänemark) - Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors - Mitglied des Prüfungsausschusses - Mitglied des Vergütungs- und Führungskräfteentwicklungs-Ausschusses - Mitglied des M&A Ausschusses (b) Tegimus Holding GmbH ( Deutschland) (seit 12/2017) - Vorsitzender des Beirats (b) Beinbauer Automotive GmbH & Co. KG (Deutschland) (seit 05/2018) - Mitglied des Beirats (b) WEZAG GmbH (Deutschland) (seit 10/2016) - Mitglied des Beirats (b) Michigan Capital Advisors (USA) (seit 01/2017) - Mitglied des Advisory Boards (b) Braemar Energy Ventures (USA) (seit 08/2017) - Mitglied des Strategic Advisory Board (c) Keine Mandate

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 379 (Vj. TEUR 372).

## Vorstand

- Alexander Geis, Chief Executive Officer (CEO)
- Dr. André Philipp, Chief Operating Officer (COO)
- Inka Koljonen, Chief Financial Officer (CFO), bis 1.2.2022

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 3.066 (Vj. TEUR 1.925), davon TEUR 1.582 (Vj. TEUR 407) Grundgehalt und Nebenleistungen sowie TEUR 1.484 (Vj. TEUR 1.518) Boni. Die Boni sind in lang- und kurzfristige Vergütung zu unterteilen und werden je nach Erreichen der definierten Erfolgsziele zur Auszahlung gelangen.

## Mitarbeiter

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 fand ein Betriebsübergang nach § 613a BGB statt. Hierbei sind die Anstellungsverhältnisse von zwei Vorständen und 21 Mitarbeitern von der SAF-HOLLAND GmbH auf die SAF-HOLLAND SE übergegangen.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<b>2021</b>	<b>2020*</b>
Angestellte	24	5
	24	5

\* Ende 2020: 23 Angestellte

## Haftungsverhältnisse

Die SAF-HOLLAND GmbH hat in den Jahren 2015 und 2020 Schuldscheindarlehen begeben. In diesem Zusammenhang hat die SAF-HOLLAND SE eine Garantie gegenüber den Gläubigern beider Darlehen übernommen. Demnach garantiert die SAF-HOLLAND SE den Gläubigern der Schuldscheindarlehen die Zahlung aller nach Maßgabe der Darlehensbedingungen zu zahlenden Beträge. Dies betrifft sowohl die Zinsen sowie die Rückzahlung der Nominalbeträge für die Darlehen. Die Inanspruchnahme des Schuldscheindarlehens 2021 beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 EUR 250,0 Mio, die Inanspruchnahme des Schuldscheindarlehens 2015 EUR 14,0 Mio.

Daneben bestehen zwei weitere durch die SAF-HOLLAND GmbH im Juni 2016 aufgenommene Kredite im Volumen von EUR 50,0 Mio. Zum 31. Dezember 2021 bestehen aus beiden Kreditverträgen Restverbindlichkeiten von EUR 35,0 Mio. Im Jahr 2021 wurde ein zusätzliches Darlehen über 10,0 Mio. durch die SAF-HOLLAND GmbH aufgenommen. Für diese drei Darlehen hat die SAF-HOLLAND SE eine Garantie gegenüber den Gläubigern der Darlehen übernommen.

Die Gesellschaft sieht das Risiko einer Inanspruchnahme als gering an, da vor dem Hintergrund der derzeitigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SAF-HOLLAND GmbH keine Anzeichen daraufhin bestehen, dass die SAF-HOLLAND SE in Anspruch genommen werden könnte.

### **Gewinnverwendung**

Der Vorstand schlägt vor eine Dividende von TEUR 18.158 (0,40 EUR pro Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von TEUR 21.501 auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Prüfungskosten**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, einbezogen wird.

### **Konzernabschluss**

Die SAF-HOLLAND SE stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und zugleich größten Kreis von Unternehmen nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Die Tochtergesellschaften der SAF-HOLLAND SE, die in der Anteilsbesitzliste dieses Anhangs dargestellt werden, werden in diesen Konzernabschluss einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Bessenbach, den 11. März 2022

Der Vorstand

Alexander Geis

Dr. André Philipp

**Entwicklung des Anlagevermögens  
im Geschäftsjahr 2021**

**SAF-HOLLAND SE, Bessenbach****Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021**

	01.01.2021 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2021 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
i. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	313.238.381,02	0,00	0,00	313.238.381,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	42.893.803,39	0,00	0,00	42.893.803,39
	<u>356.132.184,41</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>356.132.184,41</u>

---

01.01.2021 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2021 EUR	Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	313.238.381,02	313.238.381,02
0,00	0,00	0,00	0,00	42.893.803,39	42.893.803,39
<hr/>					
0,00	0,00	0,00	0,00	356.132.184,41	356.132.184,41

---





## Stimmrechtsmitteilungen

Nr.	Gesellschaft	Ort	Land	Anteile am Grundkapital	Veröffentlicht	Datum
1	TimeSquare Capital Management, LLC	Delaware	USA	5,19%	DGAP	30.07.2018

## Notification of Major Holdings

## 1. Details of issuer

SAF-HOLLAND S.A.  
68-70, Boulevard de la Pétrusse  
L-2320 Luxembourg  
Luxemburg

## 2. Reason for notification

<input checked="" type="checkbox"/>	Acquisition/disposal of shares with voting rights
<input type="checkbox"/>	Acquisition/disposal of instruments
<input type="checkbox"/>	Change of breakdown of voting rights
<input type="checkbox"/>	Other reason:

## 3. Details of person subject to the notification obligation

Name:	City and country of registered office:
TimesSquare Capital Management, LLC	Delaware United States of America (USA)

## 4. Names of shareholder(s)

holding directly 3% or more voting rights, if different from 3.

## 5. Date on which threshold was crossed or reached:

24 July 2018

## 6. Total positions

	% of voting rights attached to shares (total of 7.a.)	% of voting rights through instruments (total of 7.b.1 + 7.b.2)	total of both in % (7.a. + 7.b.)	total number of voting rights of issuer
Resulting situation	5.19 %	%	%	
Previous notification	n/a %	%	%	/

## 7. Notified details of the resulting situation

## a. Voting rights attached to shares (Sec.s 33, 34 WpHG)

ISIN	absolute		in %	
	direct (Sec. 33 WpHG)	indirect (Sec. 34 WpHG)	direct (Sec. 33 WpHG)	indirect (Sec. 34 WpHG)
LU0307018795	2354472		5.19 %	%
<b>Total</b>			%	

## b.1. Instruments according to Sec. 38 para. 1 No. 1 WpHG

Type of instrument	Expiration or maturity date	Exercise or conversion period	Voting rights absolute	Voting rights in %
				%
				%
		<b>Total</b>		%

## b.2. Instruments according to Sec. 38 para. 1 No. 2 WpHG

Type of instrument	Expiration or maturity date	Exercise or conversion period	Cash or physical settlement	Voting rights absolute	Voting rights in %
					%
					%
			<b>Total</b>		%

## 8. Information in relation to the person subject to the notification obligation

<input checked="" type="checkbox"/>	Person subject to the notification obligation is not controlled and does itself not control any other undertaking(s) holding directly or indirectly an interest in the (underlying) issuer (1.).
<input type="checkbox"/>	Full chain of controlled undertakings starting with the ultimate controlling natural person or legal entity:

Name	% of voting rights (if at least held 3% or more)	% of voting rights through instruments (if at least held 5% or more)	Total of both (if at least held 5% or more)

## 9. In case of proxy voting according to Sec. 34 para. 3 WpHG

Date of general meeting:	
Holding position after general meeting:	% (equals voting rights)

## 10. Other explanatory remarks:

TimesSquare Capital Management LLC is an investment advisor serving primarily institutional clients.

Nr.	Gesellschaft	Ort	Land	Anteile am Grundkapital	Veröffentlicht	Datum
2	Kempen Oranje Participaties N.V.	Amsterdam	Niederlande	5,07%	DGAP	04.10.2017

04.10.2017 / 17:34

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

#### ANNEXE A: Standard form for notification of major holdings

Form to be used for the purposes of notifying a change in major holdings pursuant to the modified law and grand-ducal regulation of 11 January 2008 on transparency requirements for issuers of securities (referred to as 'the Transparency Law' and 'the Transparency Regulation')

##### NOTIFICATION OF MAJOR HOLDINGS (to be sent to the relevant issuer and to the CSSF)

##### 1. Identity of the issuer or the underlying issuer of existing shares to which voting rights are attached<sup>i</sup>:

SAF-HOLLAND S.A. 68-70 boulevard de la Pétrusse L-2320 Luxembourg R.C.S. Luxembourg B 113.090

##### 2. Reason for the notification (please tick the appropriate box or boxes):

An acquisition or disposal of voting rights  
 An acquisition or disposal of financial instruments  
 An event changing the breakdown of voting rights  
 Other (please specify)<sup>ii</sup>:

(please see addition information)

##### 3. Details of person subject to the notification obligation<sup>iv</sup>:

Name: Kempen Capital Management N.V.

City and country of registered office (if applicable):  
Amsterdam, The Netherlands

##### 4. Full name of shareholder(s) (if different from 3.)<sup>v</sup>: Kempen Oranje Participaties N.V.

##### 5. Date on which the threshold was crossed or reached<sup>vi</sup>: 28 September 2017

##### 6. Total positions of person(s) subject to the notification obligation:

	% of voting rights attached to shares (total of 7.A)	% of voting rights through financial instruments (total of 7.B.1 + 7.B.2)	Total of both in % (7.A + 7.B)	Total number of voting rights of issuer <sup>vii</sup>
Resulting situation on the date on which threshold was crossed or reached	5.07 %	%	5.07 %	2,297,543
Position of previous notification (if applicable)	%	%	%	

##### 7. Notified details of the resulting situation on the date on which the threshold was crossed or reached<sup>viii</sup>:

##### A: Voting rights attached to shares

Class/type of shares ISIN code (if possible)	Number of voting rights <sup>ix</sup>		% of voting rights	
	Direct (Art 8 of the Transparency Law)	Indirect (Art 9 of the Transparency Law)	Direct (Art 8 of the Transparency Law)	Indirect (Art 9 of the Transparency Law)
LU0307018795	2,297,543		5.07 %	%
			%	%
			%	%
<b>SUBTOTAL A (Direct &amp; Indirect)</b>	2,297,543		5.07 %	

B 1: Financial Instruments according to Art. 12(1)(a) of the Transparency Law					
Type of financial instrument	Expiration date <sup>x</sup>	Exercise/ Conversion Period <sup>xi</sup>	Number of voting rights that may be acquired if the instrument is exercised/ converted.		% of voting rights
					%
					%
					%
					%
			SUBTOTAL B.1		%
B 2: Financial Instruments with similar economic effect according to Art. 12(1)(b) of the Transparency Law					
Type of financial instrument	Expiration date <sup>x</sup>	Exercise/ Conversion Period <sup>xi</sup>	Physical or cash settlement <sup>xii</sup>	Number of voting rights	% of voting rights
					%
					%
					%
			SUBTOTAL B.2		%

**8. Information in relation to the person subject to the notification obligation:**  
(please tick the applicable box)

Person subject to the notification obligation is not controlled by any natural person or legal entity and does not control any other undertaking(s) holding directly or indirectly an interest in the (underlying) issuer.<sup>xiii</sup>

Full chain of controlled undertakings through which the voting rights and/or the financial instruments are effectively held starting with the ultimate controlling natural person or legal entity<sup>xiv</sup> (please provide a separate organisational chart in case of a complex structure):

N	Name <sup>xv</sup>	% of voting rights held by ultimate controlling person or entity <u>or</u> held directly by any subsidiary if it equals or is higher than the notifiable threshold	% of voting rights through financial instruments held by ultimate controlling person or entity <u>or</u> held directly by any subsidiary if it equals or is higher than the notifiable threshold	Total of both	Directly controlled by (use number(s) from 1 <sup>st</sup> column)

9. In case of proxy voting:  
The proxy holder named \_\_\_\_\_ will cease to hold \_\_\_\_\_ % and \_\_\_\_\_ number of voting rights as of \_\_\_\_\_.

10. Additional information<sup>xvi</sup>:

Done at \_\_\_\_\_ Amsterdam \_\_\_\_\_ 2 October 2017

Nr.	Gesellschaft	Ort	Land	Anteile am Grundkapital	Veröffentlicht	Datum
3	Union Investment Privatfonds GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	5,04%	DGAP	06.07.2018

**1. Identity of the issuer or the underlying issuer of existing shares to which voting rights are attached<sup>1</sup>:**  
SAF Holland S.A.

**2. Reason for the notification** (please tick the appropriate box or boxes):

An acquisition or disposal of voting rights  
 An acquisition or disposal of financial instruments  
 An event changing the breakdown of voting rights  
 Other (please specify)<sup>2</sup>:

**3. Details of person subject to the notification obligation<sup>3</sup> :**

Name: Union Investment Privatfonds GmbH | City and country of registered office (if applicable): Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main

**4. Full name of shareholder(s)** (if different from 3.):  
UniDeutschland XS

**5. Date on which the threshold was crossed or reached<sup>4</sup>:** 06/07/2018

**6. Total positions of person(s) subject to the notification obligation:**

	% of voting rights attached to shares (total of 7.A)	% of voting rights through financial instruments (total of 7.B.1 + 7.B.2)	Total of both in % (7.A + 7.B)	Total number of voting rights of issuer <sup>5</sup>
Resulting situation on the date on which threshold was crossed or reached	5.04	0.00	5.04	45,394,302
Position of previous notification (if applicable)			0.00	

**7. Notified details of the resulting situation on the date on which the threshold was crossed or reached<sup>6</sup>:**

**A: Voting rights attached to shares**

Class/type of shares ISIN code (if possible)	Number of voting rights <sup>7</sup>		% of voting rights	
	Direct (Art 8 of the Transparency Law)	Indirect (Art 9 of the Transparency Law)	Direct (Art 8 of the Transparency Law)	Indirect (Art 9 of the Transparency Law)
LU0307018795	2,288,386		5.04	
<b>SUBTOTAL A (Direct &amp; Indirect)</b>	2,288,386		5.04	



B 1: Financial Instruments according to Art. 12(1)(a) of the Transparency Law				
Type of financial instrument	Expiration date <sup>c</sup>	Exercise/ Conversion Period <sup>d</sup>	Number of voting rights that may be acquired if the instrument is exercised/ converted.	% of voting rights
SUBTOTAL B.1			0	0.00

Blue fields are calculated automatically. Red fields are mandatory.

B 2: Financial Instruments with similar economic effect according to Art. 12(1)(b) of the Transparency Law					
Type of financial instrument	Expiration date <sup>c</sup>	Exercise/ Conversion Period <sup>d</sup>	Physical or cash settlement <sup>e</sup>	Number of voting rights	% of voting rights
SUBTOTAL B.2				0	0.00

#### 8. Information in relation to the person subject to the notification obligation:

(please tick the applicable box)

Person subject to the notification obligation is not controlled by any natural person or legal entity and does not control any other undertaking(s) holding directly or indirectly an interest in the (underlying) issuer.<sup>xx</sup>

Full chain of controlled undertakings through which the voting rights and/or the financial instruments are effectively held starting with the ultimate controlling natural person or legal entity<sup>xx</sup> (please provide a separate organisational chart in case of a complex structure):

N°	Name <sup>xx</sup>	% of voting rights held by ultimate controlling person or entity or held directly by any subsidiary if it equals or is higher than the notifiable threshold	% of voting rights through financial instruments held by ultimate controlling person or entity or held directly by any subsidiary if it equals or is higher than the notifiable threshold	Total of both	Directly controlled by (use number(s) from 1 <sup>st</sup> column)
1	Union Asset Management H	5.04		5.04	1
				0.00	
				0.00	
				0.00	
				0.00	

Nr.	Gesellschaft	Ort	Land	Anteile am Grundkapital	Veröffentlicht	Datum
4	Bestinver Gestion, S.A. SGIIC	Madrid	Spanien	4,95%	DGAP	04.03.2021

## Notification of Major Holdings



Bundesanstalt für  
Finanzdienstleistungsaufsicht

- Notification of Major Holdings**  
or  
 **Correction** of a notification of Major Holdings dated

### 1. Details of issuer (name, address)

Name	SAF-Holland SE
Legal Entity Identifier (LEI)	222100QJQLUJHWREL058
Street, Street number	Hauptstraße 26
Postal code	63856
City	Bessenbach

### 2. Reason for notification (multiple reasons possible)

- Acquisition/disposal of shares with voting rights  
 Acquisition/disposal of instruments  
 Change of breakdown of voting rights  
 Other reason

### 3. Details of person subject to the notification obligation

Natural person

First name	Surname	Date of birth
------------	---------	---------------

Legal entity

Name including legal form (entity)	City of registered office	Country
Bestinver Gestión, S.A. SGIIC	Madrid	Spain

### 4. Name(s) of shareholder(s) holding directly 3% or more voting rights, if different from 3.

Name
------

### 5. Date on which threshold was crossed or reached

02/03/2021
------------

**6. Total positions**

	% of voting rights attached to shares (total of 7.a.)	% of voting rights through instruments (total of 7.b.1. + 7.b.2.)	Total of both in % (7.a. + 7.b.)	Total number of voting rights pursuant to Sec. 41 WpHG
New	4,95 %	0,00 %	4,95 %	45.394.302
Previous notification (if applicable)	5,188 %	0,00 %	5,188 %	-

**7. Details on total positions**
**a. Voting rights attached to shares (Sec. 33, 34 WpHG)**

ISIN	Absolute		In %	
	Direct (Sec. 33 WpHG)	Indirect (Sec. 34 WpHG)	Direct (Sec. 33 WpHG)	Indirect (Sec. 34 WpHG)
DE000SAFH001	1.829.759	416.124	4,03 %	0,92 %

<b>Total</b>	2.245.883	4,95 %
--------------	-----------	--------

**b.1. Instruments according to Sec. 38 (1) no. 1 WpHG**

Type of instrument	Expiration or maturity date	Exercise or conversion period	Voting rights absolute	Voting rights in %
			0	0,00 %

	Voting rights absolute	Voting rights in %
<b>Total</b>	0	0,00 %


**b.2. Instruments according to Sec. 38 (1) no. 2 WpHG**

Type of instrument	Expiration or maturity date	Exercise or conversion period	Cash or physical settlement	Voting rights absolute	Voting rights in %
				0	0,00 %

	Voting rights absolute	Voting rights in %
<b>Total</b>	0	0,00 %

**8. Information in relation to the person subject of the notification obligation** (please tick the applicable box)

- Person subject to the notification obligation (3.) is not controlled nor does it control any other undertaking(s) holding directly or indirectly an interest in the (underlying) issuer (1.).
- Full chain of controlled undertakings starting with the ultimate controlling natural person or legal entity:

Name	% of voting rights (if at least held 3% or more)	% of voting rights through instruments (if at least held 5% or more)	Total of both (if at least held 5% or more)

**9. In case of proxy voting according to Sec. 34 (3) WpHG**

(only in case of attribution of voting rights pursuant to Sec. 34 (1) sent. 1 no. 6 WpHG)

Date of general meeting

Total positions (6.) after general meeting

% of voting rights attached to shares	% of voting rights through instruments	Total of both
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**10. Other useful information**

Bestinver Gestión S.A., SGIIC is a fund management company. It exercises the voting rights attached to the shares of the investment funds it manages (direct voting rights) and the shares property of the SICAV and pension funds it manages (indirect voting rights). Bestinver Gestión SGIIC is held by Bestinver S.A. and Acciona, S.A., but acts independently - Independence notification sent to BaFin-.

Date,

Signature

04/03/2021	Cristina Calvo Gutiérrez
------------	--------------------------



Nr.	Gesellschaft	Ort	Land	Anteile am Grundkapital	Veröffentlicht	Datum
5	DWS Investment GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	3,62%	DGAP	25.11.2020

SAF-HOLLAND SE

27.11.2020 / 09:13

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

**Stimmrechtsmitteilung****1. Angaben zum Emittenten**

Name:	SAF-HOLLAND SE
Straße, Hausnr.:	Hauptstraße 26
PLZ:	63856
Ort:	Bessenbach
	Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	222100QJQLUJHWREL058

**2. Grund der Mitteilung**

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Erhalt von Aktiensicherheiten

**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Juristische Person: DWS Investment GmbH
Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt am Main, Deutschland

**4. Namen der Aktionäre**

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

**5. Datum der Schwellenberührung:**

20.11.2020

**6. Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,62 %	0,00 %	3,62 %	45394302
letzte Mitteilung	2,29 %	0,00 %	2,29 %	/

**7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen****a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000SAFH001	0	1644018	0,00 %	3,62 %
<b>Summe</b>		1644018		3,62 %

**b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG**

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		<b>Summe</b>	0	0,00 %

**b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG**

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
		<b>Summe</b>		0	0,00 %

**8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen**

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

**9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG**

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

**10. Sonstige Informationen:**

Erhalt von Aktiensicherheiten per Eigentumsübertragung.

Datum

25.11.2020

Bei der nachfolgenden Position handelt es sich um eine nicht veröffentlichte Mitteilung, welche der SAF-HOLLAND SE vor ihrem Sitzwechsel nach Deutschland gemäß ihrer ehemaligen Satzung in direkter Form zugegangen ist. Eine Veröffentlichung ist aufgrund höherer Schwellenwerte im luxemburgischen Recht im Vergleich zum deutschen Recht unterblieben.

Nr.	Gesellschaft	Ort	Land	Anteile am Grundkapital	Veröffentlicht	Datum
6	Dimensional Fund Advisors LP	Austin	USA	3,52%	nicht veröffentlicht	

**1. Identity of the issuer or the underlying issuer of existing shares to which voting rights are attached<sup>i</sup>:**

SAF-Holland SE  
68-70, Boulevard de la Pétrusse  
L - 2320 Luxembourg

**2. Reason for the notification** (please tick the appropriate box or boxes):

An acquisition or disposal of voting rights  
 An acquisition or disposal of financial instruments  
 An event changing the breakdown of voting rights  
 Other (please specify)<sup>ii</sup>: New thresholds in Articles of Association

**3. Details of person subject to the notification obligation<sup>v</sup>:**

Name: Dimensional Fund Advisors LP | City and country of registered office (if applicable): Austin, Texas, USA

**4. Full name of shareholder(s)** (if different from 3.):

**5. Date on which the threshold was crossed or reached<sup>v</sup>:** 11/03/2020

**6. Total positions of person(s) subject to the notification obligation:**

	% of voting rights attached to shares (total of 7.A)	% of voting rights through financial instruments (total of 7.B.1 + 7.B.2)	Total of both in % (7.A + 7.B)	Total number of voting rights of issuer <sup>iii</sup>
Resulting situation on the date on which threshold was crossed or reached	3.52	0.00	3.52	45,394,302
Position of previous notification (if applicable)			0.00	

7. Notified details of the resulting situation on the date on which the threshold was crossed or reached <sup>vi</sup> :				
A: Voting rights attached to shares				
Class/type of shares ISIN code (if possible)	Number of voting rights <sup>ix</sup>		% of voting rights	
	Direct (Art 8 of the Transparency Law)	Indirect (Art 9 of the Transparency Law)	Direct (Art 8 of the Transparency Law)	Indirect (Art 9 of the Transparency Law)
LU0307018795		1,599,602		3.52
<b>SUBTOTAL A (Direct &amp; Indirect)</b>	1,599,602		3.52	

Blue fields are calculated automatically. Red fields are mandatory.

B 1: Financial Instruments according to Art. 12(1)(a) of the Transparency Law				
Type of financial instrument	Expiration date <sup>x</sup>	Exercise/ Conversion Period <sup>xi</sup>	Number of voting rights that may be acquired if the instrument is exercised/ converted.	% of voting rights
<b>SUBTOTAL B.1</b>			0	0.00

Blue fields are calculated automatically. Red fields are mandatory.

B 2: Financial Instruments with similar economic effect according to Art. 12(1)(b) of the Transparency Law					
Type of financial instrument	Expiration date <sup>x</sup>	Exercise/ Conversion Period <sup>xi</sup>	Physical or cash settlement <sup>xii</sup>	Number of voting rights	% of voting rights
<b>SUBTOTAL B.2</b>				0	0.00

**8. Information in relation to the person subject to the notification obligation:**  
(please tick the applicable box)

Person subject to the notification obligation is not controlled by any natural person or legal entity and does not control any other undertaking(s) holding directly or indirectly an interest in the (underlying) issuer.<sup>xiii</sup>

Full chain of controlled undertakings through which the voting rights and/or the financial instruments are effectively held starting with the ultimate controlling natural person or legal entity<sup>xiv</sup> (please provide a separate organisational chart in case of a complex structure):

N°	Name <sup>xv</sup>	% of voting rights held by ultimate controlling person or entity or held directly by any subsidiary if it equals or is higher than the notifiable threshold	% of voting rights through financial instruments held by ultimate controlling person or entity or held directly by any subsidiary if it equals or is higher than the notifiable threshold	Total of both	Directly controlled by (use number(s) from 1 <sup>st</sup> column)
	See Attachment			0.00	
				0.00	
				0.00	
				0.00	
				0.00	

**9. In case of proxy voting:**

The proxy holder named \_\_\_\_\_ will cease to hold \_\_\_\_\_ % and \_\_\_\_\_ number of voting rights as of \_\_\_\_\_.

**10. Additional information<sup>xvi</sup>:**

The date indicated in lit 5 refers to the date where the notifying party has acquired knowledge of the amended thresholds under the Issuer's Articles of Association.



Bei der nachfolgenden Position handelt es sich um Mitteilungen, welche der SAF-HOLLAND SE zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Abschlusserstellung zugegangen sind

Nr.	Gesellschaft	Ort	Land	Anteile am Grundkapital	Veröffentlicht	Datum
	Amiral Gestion	Paris	Frankreich	4,94%	DGAP	12.01.2022

## SAF-HOLLAND SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

SAF-HOLLAND SE

12.01.2022 / 11:26

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

### Stimmrechtsmitteilung

#### 1. Angaben zum Emittenten

Name:	SAF-HOLLAND SE
Straße, Hausnr.:	Hauptstraße 26
PLZ:	63856
Ort:	Bessenbach Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	222100QJQLUJHWREL058

#### 2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

#### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Amiral Gestion
Registrierter Sitz, Staat: Paris, Frankreich

#### 4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

#### 5. Datum der Schwellenberührung:

10.01.2022
------------

#### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,94 %	0,00 %	4,94 %	45394302
letzte Mitteilung	5,01 %	0,00 %	5,01 %	/

#### 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

##### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000SAFH001	2240558	0	4,94 %	0,00 %
Summe	2240558		4,94 %	

##### b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

##### b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

**8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen**

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

**9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG**

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

**10. Sonstige Informationen:**

Datum

11.01.2022

12.01.2022 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch  
 Unternehmen: SAF-HOLLAND SE  
 Hauptstraße 26  
 63856 Bessenbach  
 Deutschland  
 Internet: [www.safholland.com](http://www.safholland.com)

Ende der Mitteilung

DGAP News-Service



Nr.	Gesellschaft	Ort	Land	Anteile am Grundkapital	Veröffentlicht	Datum
	CREDIT MUTUEL ASSET MANAGEMENT	Paris	Frankreich	2,94%	DGAP	19.01.2022

## SAF-HOLLAND SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

SAF-HOLLAND SE

19.01.2022 / 15:57

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

### Stimmrechtsmitteilung

#### 1. Angaben zum Emittenten

Name:	SAF-HOLLAND SE
Straße, Hausnr.:	Hauptstraße 26
PLZ:	63856
Ort:	Bessenbach Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	222100QJQLUJHWREL058

#### 2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

#### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: CREDIT MUTUEL ASSET MANAGEMENT
Registrierter Sitz, Staat: Paris, Frankreich

#### 4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

#### 5. Datum der Schwellenberührung:

17.01.2022
------------

#### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,94 %	0,00 %	2,94 %	45394302
letzte Mitteilung	3,08 %	0,00 %	3,08 %	/

#### 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

##### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000SAFH001	0	1333537	0,00 %	2,94 %
Summe	0		0,00 %	

##### b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

**8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen**

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

**9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG**

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

**10. Sonstige Informationen:**

Datum

18.01.2022

19.01.2022 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache:

Deutsch

Unternehmen:

SAF-HOLLAND SE

Hauptstraße 26

63856 Bessenbach

Deutschland

Internet:

[www.safholland.com](http://www.safholland.com)

Ende der Mitteilung

DGAP News-Service





**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die SAF-HOLLAND SE, Bessenbach

***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS****Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SAF-HOLLAND SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbote-

nen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- ① **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten "Finanzanlagen" Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 313.238 ausgewiesen. Darüber hinaus werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 42.894 ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements T€ 356.132 (91,5% der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cash-Flow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Anschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen der Bilanz – Anteile an verbundenen Unternehmen“ sowie „Erläuterungen der Bilanz – Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

***SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN******Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB****Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SAF-HOLLAND\_SE\_JA+LB\_ESEF-2021-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

*Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### *Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, tätig.



Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

***HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS***

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

***VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER***


Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Kwasni.

Frankfurt am Main, den 11. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Christian Kwasni  
Wirtschaftsprüfer

ppa.   
ppa. Jürgen Körbel  
Wirtschaftsprüfer









20000005001650